



Rheinfeldern

Lebenswert. Liebenswert.

Geschäftsbericht 2025

Einwohnergemeinde der Stadt Rheinfeldern



Geschäftsbericht 2025



Herausgeber: Einwohnergemeinde Rheinfelden
Gestaltung: Traktor Grafik, Münchenstein
Druck: Sparn Druck + Verlag AG, Magden; 100% Recycling-Papier
Fotos: Christiane Pauli-Magnus, Rheinfelden (Umschlag);
Markus Raub, Rheinfelden; Mitarbeitende Stadtverwaltung; Diverse
Auflage: 100 Exemplare
Bezug: Stadtbüro und Stadtkanzlei Rheinfelden
Download: www.rheinfelden.ch oder direkt über den QR-Code >
Auskünfte: Stadtkanzlei Rheinfelden, Tel. +41 61 835 52 32, kanzlei@rheinfelden.ch

Akteneinsicht





Vorwort

Ein Blick zurück – das reicht nicht bei einer Stadt wie Rheinfelden

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob digital oder in Papierform, Sie halten den Geschäftsbericht der Stadt Rheinfelden des Jahres 2025 vor sich. Und was Sie hier alles lesen können, ist phänomenal: Das Jahr 2025 im Rückblick mit Statistiken und Vergleichen und mit Berichterstattung über bekannte und weniger bekannte Themen.

Denke ich als Lokalpolitikerin zurück, da prägen die Gemeindeversammlungen und ihre Themen meine Erinnerung. So folge ich in Gedanken erneut der politischen Diskussion um das Thema preisgünstiger Wohnraum. Die Diskussion wurde innerhalb der Bevölkerung und der Parteien geführt und der Gemeinderat entwickelte eine Haltung, welche von allen Mitgliedern gemeinsam getragen wurde. Ein Gremium von fünf Politikerinnen und Politikern aus unterschiedlichen politischen Lagern und wir fanden eine gemeinsame Haltung. Und diese Haltung wurde von der Einwohnergemeindeversammlung dann geteilt und die Initiative wurde abgelehnt. Das war für mich ein politisches Highlight. Das Thema bleibt – so wie ausdrücklich versprochen – präsent und wird uns weiter beschäftigen.

Es gibt die ganz persönlichen Rückblicke auf das Wahljahr. Im Vordergrund die Freude und Dankbarkeit über die Wahl als Stadtpräsidentin und die erste konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates. Wir konnten uns in der ersten Sitzung auf die Verteilung der Ressorts einigen. Das Foto (auf Seite 9) entstand an diesem Tag und zeigt die geteilte Freude.

Und der vorliegende Rechenschaftsbericht ist viel mehr als die Aufzählung von Highlights. Jede Abteilung berichtet Ihnen als Bürgerin und Bürger von Rheinfelden oder als interessierte Zugewandte, was im Jahr 2025 wichtig war. So finden Sie auch unbekannte Einblicke in die neu gestalteten Räume der Tagesstrukturen im Schützenmattschulhaus, ein Einblick, den sonst nur unsere Schülerinnen und Schüler haben. Und konnten Sie den lebendigen Adventskalender bewundern oder wäre dies etwas für dieses Jahr? Enthalten sind Informationen zu ganz vielen Themen, welche eine Stadt wie Rheinfelden so beschäftigen. «Schöne Erinnerungen sind eine zweite Chance zum Glücklichein», und diese können wir nutzen. Gleichzeitig können wir aus den Erfahrungen lernen und mit diesen Erfahrungen unsere Zukunft gestalten.

In diesem Bericht stecken sehr viel Herzblut und Engagement von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadt. Und was passiert damit? An der Gemeindeversammlung können wir ihn als Stimmberechtigte zur Kenntnis nehmen. Und wir wissen nicht, wer liest ihn und was geht Ihnen durch den Sinn? Für mich wäre es schön, von Ihnen zu hören und zu erfahren, was Ihnen am Bericht gefällt, worüber Sie gerne mehr erfahren würden und was Sie besonders gefreut hat. Sie erreichen mich unter anderem über claudia.rohrer@rheinfelden.ch. Ich gebe die Anregungen gerne weiter und freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Und vielleicht fliessen diese in den Geschäftsbericht des Jahres 2026 ein.

Claudia Rohrer
Stadtpräsidentin

Inhaltsverzeichnis



91

Seiten Geschäftsbericht



9

Seiten Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel

Vorwort/Einleitung	3	05 Soziale Wohlfahrt	52
00 Allgemeine Verwaltung	6	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV und SVA Zweigstelle allgemein	53
Gemeindeversammlungen (Legislative)	7	Alimentenbevorschussung und Inkasso	54
Gemeinderat (Exekutive)	7	Jugendschutz und Prävention	54
Organigramm Gesamtverwaltung	10	• Verein für Schüler-, Jugend- und Kinderkultur (schjkk)	54
Veranstaltungen	11	Arbeitslosigkeit	54
Wahlen und Abstimmungen	13	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	55
Kommissionswesen allgemein	13	Asylwesen	55
Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK)	14	Elternschaftsbeihilfe	55
Personal- und Lehrlingswesen	14	Subjekthilfe für Kinderbetreuung an Familien	55
• Stellenplan	15	Fürsorge Übriges	56
Kanzlei	18	• Sozialkommission	56
• Kanzleidienste	18	• Berufsbeistandschaft	57
• Bestattungsamt, Erbschaftsamt (Statistik)	18	• Fachstelle Gesellschaft	57
Informatik	18	• Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Schutzsuchende	58
Stadtbüro allgemein	19	06 Verkehr	60
Stadtbauamt (Personelles)	21	Kantonsstrassen	61
Liegenschaften	21	Gemeindestrassen	61
01 Öffentliche Sicherheit	24	Parkhäuser, Parkplätze, Gebühren	62
Regionalpolizei Unteres Fricktal	25	Fahrradstatistik	62
Rechtswesen allgemein	28	Regionalverkehr, öffentlicher Verkehr	63
• Einbürgerungskommission	28	07 Umweltschutz und Raumordnung	64
Einwohnerdienste (Statistik)	29	Wasserversorgung, Wasserwerk	65
Regionales Betreibungsamt (Statistik)	30	• Wasserstatistik	65
Regionales Zivilstandsamt (Statistik)	31	Abwasserbeseitigung	66
Feuerwehr	32	Abfallbewirtschaftung	66
• Jugendfeuerwehr	34	Gewässerverbauungen	66
• Rheinrettungsdienst	34	Arten- und Landschaftsschutz (Naturschutz)	67
Regionale Zivilschutzorganisation Unteres Fricktal	35	Übrige Umwelt (inkl. Kommission)	68
Regionales Führungsorgan Unteres Fricktal	37	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung (Energie)	69
02 Bildung	38	Friedhof	71
Bildungsausschuss und Geschäftsführung Kindergärten und Primarschulen (inkl. Schüler- und Lehrerstatistik)	39	Raumordnung	72
Kreisschule Unteres Fricktal (inkl. Schüler- und Lehrerstatistik)	41	• Raumplanung	72
03 Kultur und Freizeit	42	Stadteigene Bauprojekte	75
Fricktaler Museum	43	Bereich Bewilligungen und Vollzug	76
Stadtbibliothek (inkl. Statistik)	44	Unterhalt (Werkhof)	77
Konzerte und Theater	46	08 Volkswirtschaft	78
Kulturförderung	47	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	79
• Kulturkommission	47	Industrie, Gewerbe, Handel (Wirtschaftsförderung)	80
• Kulturbüro	47	City Management	83
Kulturprojekte	47	09 Finanzen und Steuern	84
• Vermietungen	48	Steuerwesen	85
Sport	48	Finanzwesen	86
04 Gesundheit	50	Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel 2025	92
Pilzkontrolle	51		

00 Allgemeine Verwaltung



260

Mitarbeitende



6

Auszubildende und 1 Praktikant



8'386

Schalterbesuche im Stadtbüro

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr wurden zwei ordentliche Einwohnergemeindeversammlungen durchgeführt. Sämtliche Unterlagen dazu finden Sie auf der städtischen Homepage unter: www.rheinfeld.ch > Stadt > Politik > Gemeindeversammlung > Einwohnergemeindeversammlungen

Gemeinderat



(von links nach rechts): Stadtschreiber Roger Erdin, Stadtmann Franco Mazzi, Stadträtin Susanna Schlittler, Vizeammann Walter Jucker, Stadträtin Claudia Rohrer, Stadtrat Dominik Burkhardt

Ressortverteilung

Stadtmann Franco Mazzi	Finanzen und Ressourcen
Vizeammann Walter Jucker	Sicherheit und Verkehr
Stadträtin Claudia Rohrer	Planung und Bau
Stadträtin Susanna Schlittler	Bildung, Kultur, Jugend und Sport
Stadtrat Dominik Burkhardt	Soziales und Gesundheit

Stadtentwicklung

Der strategische Fokus des Gemeinderates lag im Berichtsjahr auf wichtigen Stadtentwicklungsthemen, welche Rheinfelden in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen und die Erscheinung der Stadt über Generationen prägen werden.

Hohe Aufmerksamkeit genossen die Arbeiten an der **Gesamtrevision der Nutzungsplanung**. Im Rahmen dieser Arbeiten hat die Stadt ihren **Richtplan Landschaft und Erholung** aus dem Jahre 2008 aktualisiert und auf den 1. Januar in Kraft gesetzt. Dieser skizziert die gewünschte Entwicklung der Stadt in den Bereichen Natur, Landschaft und Erholung. Der überarbeitete Richtplan widmet sich in einem Kapitel neu auch dem Thema Klima. Im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurden die Arbeiten für die angestrebte **Zonenumlagerung im Chleigrüt** fortgesetzt. Schliesslich hat die Einwohnergemeindeversammlung vom Juni den Gemeinderat beauftragt, im Rahmen der laufenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung Anreize für die **Schaffung von preiswertem Wohnraum** zu prüfen und der Gemeindeversammlung mit der Beschlussfassung zur Nutzungsplanung Bericht zu erstatten. Damit hat die Gemeindeversammlung dem Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Volksinitiative «für mehr bezahlbaren Wohnraum» den Vorzug gegeben.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Juni hat überdies die **Teiländerung Nutzungsplanung «Areal Feldschlösschen und Mobilitätskonzept»** genehmigt. Mit dieser Planung sichert Rheinfelden der Brauerei Feldschlösschen langfristige Entwicklungsmöglichkeiten als Produktions- und Logistikstandort, um deren Marktposition als grösste Getränkehändlerin der Schweiz zu erhalten und die Logistikprozesse zu verbessern.

Die **Gestaltungspläne Bahnhofsaal und Roniger-Park** wurden vom Regierungsrat des Kantons Aargau im Herbst des Berichtsjahres genehmigt. Damit rücken zwei zentrale Teilprojekte der **«Neuen Mitte»** einen weiteren Schritt in Richtung Umsetzung. Für den Gestaltungsplan Bahnhof läuft die Planung derzeit weiter; das Mitwirkungsverfahren ist 2026 vorgesehen. Anfang Jahr wird am Bahnhof die Profilierung für die Gebäude des Areals «Bahnhofsaal» ausgesteckt. Damit wird erstmals sichtbar, wie sich die Neue Mitte Rheinfelden nicht nur auf dem Papier, sondern auch vor Ort konkret formt. Für 2026 werden dann auch die Baugesuche für das neue Dienstleistungsgebäude der J. Willers Engineering AG an der Bahnhofstrasse und den Roniger-Park erwartet. Mit letzterem wird der Weg für die behutsame Weiterentwicklung der historischen Parkanlage mit ihrem eindrucksvollen Baumbestand freigemacht und künftig tagsüber öffentlich zugänglich sein.

Zur Entwicklung der **«Neuen Mitte»** gehört schliesslich auch die Planung für die Sanierung und Entwicklung des Bahnhofsaaes. Dieser soll in Zukunft eine wichtige Rolle für das gesellschaftliche und kulturelle Leben im neuen Stadtquartier und der ganzen Stadt übernehmen und als lebendiger Ort der Begegnung wirken. Der Bahnhofsaal geht nach Fertigstellung der Überbauung der Realstone SA an die Stadt über. Im zweiten Halbjahr wurden mit 20 Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Gastronomie und verwandten Bereichen Gespräche geführt. Die eingebrachten Perspektiven, Ideen und Anliegen werden ausgewertet und im sorgfältig angelegten partizipativen Prozess gebündelt.

Als bedeutender Schritt in der Stadtentwicklung gilt auch die Neukonzeption **«Fricktaler Museum 2030»**. Die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen haben im Juni die Verselbständigung und die damit verbundenen Verpflichtungen für das Fricktaler Museum genehmigt. Das Fricktaler Museum mit Gebäude und Sammlung wurde per Ende Jahr in die Stiftung «Fricktaler Museum Rheinfelden» überführt und bis zum 900-Jahr-Stadtjubiläum im Jahre 2030 soll das Museum grundlegend erneuert werden.

Detaillierte Ausführungen zu den erwähnten Stadtentwicklungsthemen finden sich auch im Kapital «07 Umweltschutz und Raumordnung».

Wärmezukunft

Mit der Unterzeichnung der Klima- und Energie-Charta Städte und Gemeinden bekannte sich Rheinfelden früh zu einer der grössten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Bis im Jahr 2050 will Rheinfelden im Gleichschritt mit Bund und Kantonen die Treibhausgasemissionen auf netto null reduzieren. Will man dieses Ziel erreichen, muss auch die Wärmeversorgung bis 2050 fossilfrei sein. Bereits heute stammt rund die Hälfte der in Rheinfelden genutzten Wärme aus erneuerbaren Quellen. In diesem Zuge wird die Wärmeversorgung mit nachhaltigen Heizsystemen ausgebaut und das Gasnetz in der Stadt schrittweise stillgelegt. Die Stilllegung der ersten Gasanschlüsse wird im Jahr 2030 erfolgen. Die Stadt Rheinfelden hat dazu im Januar und Oktober 2025 gemeinsam mit ihren Partnern AEW Energie AG und IWB sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen durchgeführt, an welchen über die sorgfältige Ausstiegsplanung informiert und Alternativen aufgezeigt wurden. Die Einwohnergemeindeversammlung vom Juni 2025 genehmigte schliesslich ein Reglement über die Restwertentschädigung von Gasgeräten. Für Gasheizungen und Gaskochgeräte, die bei der Stilllegung des Niederdruck-Gasnetzes das Ende ihrer Lebensdauer noch nicht erreicht haben, werden nach diesem Reglement Restwertentschädigungen ausgerichtet.

Gemeindewahlen 2025

Bereits Mitte Juni 2025 wählten die Rheinfelderinnen und Rheinfelder ihren Stadtrat für die Amtsperiode 2026 bis 2029 und Ende September wurden Claudia Rohrer (SP) als Stadtpräsidentin und Benjamin Steiger (parteilos) als Vize-Stadtpräsident gewählt. Der neu gewählte Stadtrat hat an seiner konstituierenden Sitzung im November die Ressorts verteilt. Die neue Stadtpräsidentin Claudia Rohrer übernimmt von ihrem Vorgänger Franco Mazzi die präsidialen Aufgaben und behält das Ressort Bau und Planung. Vize-Stadtpräsident Benjamin Steiger übernimmt das Ressort Finanzen und Ressourcen, Stadtrat Dominik Burkhardt (GLP) zeichnet weiterhin für das Ressort Soziales und Gesundheit verantwortlich und Stadträtin Susanna Schlittler (FDP) behält auch in der neuen Amtsperiode das Ressort Bildung, Jugend, Kultur und Sport. Stadtrat Joël Lässer übernimmt das Ressort Sicherheit und Verkehr.

Im Herbst wählten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schliesslich die Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission, der Steuerkommission und des Wahlbüros, ehe der Gemeinderat zu seiner Unterstützung und Entlastung im Dezember eine Reihe von Fachkommissionen für die neue Amtsperiode 2026–2029 bestätigt und vervollständigt hat.



Der neue Stadtrat Rheinfelden (v. l.) mit Stadtschreiber Roger Erdin, Stadträtin Susanna Schlittler (FDP), Stadtrat Dominik Burkhardt (GLP), Stadtpräsidentin Claudia Rohrer (SP), Vizepräsident Benjamin Steiger (parteilos) und Stadtrat Joël Lässer (parteilos)

Neuer Ehrenbürger Stadtmann Franco Mazzi

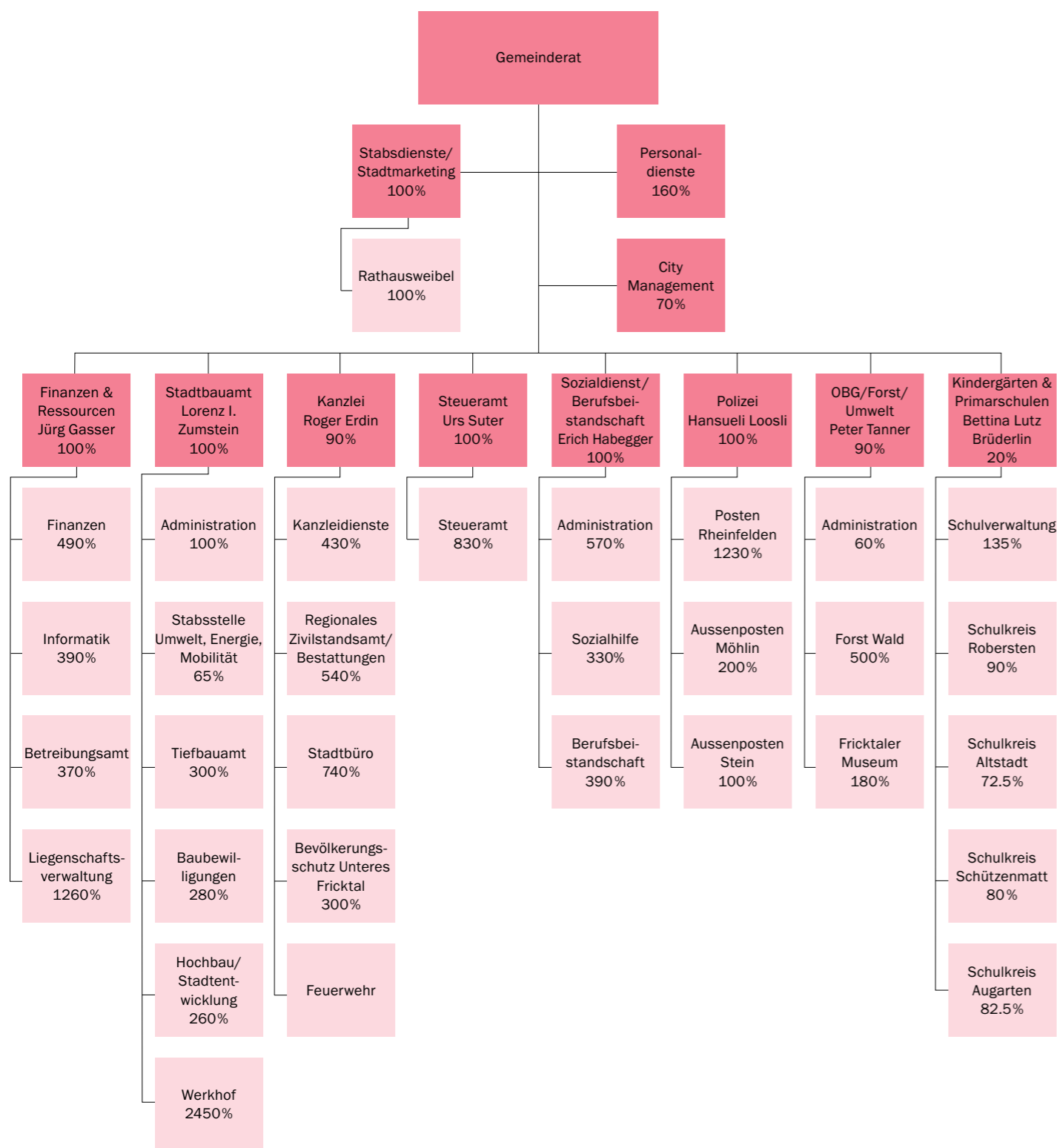
Am 10. Dezember 2025 leitete Franco Mazzi seine letzte Gemeindeversammlung als Stadtmann von Rheinfelden. Seit 2003 gehörte er dem Gemeinderat an und seit 20 Jahren stand er diesem als «primus inter pares» vor. In Würdigung und Anerkennung der besonde-

ren und vielfältigen Verdienste um unsere Stadt und die Region verlieh ihm die Einwohnergemeindeversammlung Rheinfelden am 10. Dezember das Ehrenbürgerrecht, gefolgt von einer würdevollen Feier. Gleichzeitig wurde Vizeammann Walter Jucker, der Ende Jahr nach 12 Jahren aus dem Gemeinderat ausschied, ehrenvoll verabschiedet.



Ehrung von Stadtmann Franco Mazzi durch Vizeammann Walter Jucker im Rahmen einer würdevollen Feier anlässlich der Gemeindeversammlung im Bahnhofsaal

Organigramm per 31. Dezember 2025



Veranstaltungen

Die Stadt Rheinfelden gibt sich als Jahresmotto 2025 «Altstadt Rheinfelden neu entdecken – Historische Altstadt – historic old town»

Das Motto lud dazu ein, die älteste Stadt des Kantons Aargau mit ihrer reichen Geschichte und ihrer ganzen Vielfalt auf neue Weise zu entdecken. Führungen, Museen, digitale Erlebnisse und Kulinarik versprechen ein frisches Erleben des historischen Städtchens – ideal für alle, die eine authentische Schweizer Altstadt erkunden möchten. Angesichts zweier Grossveranstaltungen im angrenzenden Basel – dem Eurovision Song Contest (ESC) und der Frauenfußball-Europameisterschaft – erwartete die Region zahlreiche Besuchende. Rheinfelden hat sich als abwechslungsreiches Ziel für den Tagestourismus und die Gäste aus der Schweiz und der Welt präsentiert. Andererseits zielte das Jahresmotto darauf ab, die lokale Bevölkerung – über 101 Nationalitäten sind in Rheinfelden wohnhaft – für ein (neues) Erlebnis in ihrem Wohnort, in ihrer «historic old town», zu begeistern. Die entsprechende Befragung des Stadtgebiets während des Jahres war Teil davon.

Diverse Anlässe und Veranstaltungen

Erneut konnte eine sehr grosse Anzahl an Veranstaltungen verzeichnet werden, welche für Freude und Abwechslung bei Gästen und Einwohnenden sorgten. Zu nennen sind:

- die grenzüberschreitende Fasnacht
- das erneut durchgeführte Festival der Kulturen
- das Jugendfest
- die 1. August-Feier
- das vierte Klassik-Open-Air-Festival auf dem historischen Inseli inmitten des Rheins
- das grenzüberschreitende Rheinschwimmen
- das Open-Air-Kino auf dem Brauerei-Areal
- die offenen Ateliers, wobei Kunstschaffende ihre Werke präsentieren können
- die Expo 65+, eine städtische Messe für Seniorinnen und Senioren, die Informationen, Beratung und Austausch rund ums Älterwerden bietet
- die «Authentica», eine Messe zur Schweizer Handwerkskunst, in den Lokalitäten der Feldschlösschen Brauerei
- die Grossproduktion «Aris» der Musikschule Unteres Fricktal, welche Film, Schauspiel und Live-Musik verbunden hat

- Der Ferienspass Bezirk Rheinfelden in den Sommerferien verzeichnete 701 Kinder und Jugendliche, welche in über 300 durchgeführten Kursen vieles lernen, sehen und erleben durften
- diverse etablierte Anlässe von Rheinfelden Pro Altstadt wie das Frühlingserwachen, die Usestuehlete oder der Herbstwarenmarkt
- verschiedene Sport- und Bewegungsanlässe wie der trinationale Velotag «SlowUp – Basel Dreiland», der Familien- und Bewegungsanlass «Coop Andiamo» oder der Rheinfelder Stadtlauf mit erneuter Rekordbeteiligung (Liste nicht abschliessend)

Städtische Anlässe wie die traditionelle Jungbürgerfeier, der Anlass für die Neuzugezogenen und der beliebte Seniorenausflug mit über 350 Teilnehmenden wurden durch das Stadtmarketing organisiert. Diverse Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen des Fricktaler Museums, der Stadtbibliothek und von Tourismus Rheinfelden wurden angeboten. Tourismus Rheinfelden organisierte die traditionelle 1. August-Feier in der Kurbrunnenanlage. Viele Besuchende genossen bei schönem Wetter das Rahmenprogramm, die Festansprache passend zum Jahresmotto von Dr. Robi Conrad (Linguist und Stadtführer) und zum Abschluss ein Feuerwerk mit Musik.

Vorläufig letzter Neujahrsempfang im Bahnhofsaal

Zum Auftakt des Jahres fand am 10. Januar der traditionelle grenzüberschreitende Neujahrsempfang statt. Rund 500 Gäste, darunter Landammann Dieter Egli, waren anwesend, um den letzten Empfang im ehrwürdigen Bahnhofsaal vor seiner geplanten Sanierung zu erleben. Neben den Neujahrsansprachen sorgte der 24-köpfige Jodlerklub Laufenburg-Rheinfelden mit seinen Auftritten in traditioneller Tracht und mit wunderschönen Klängen für Heimatgefühl. Als Überraschungsgast zeigte der junge Rheinfelder Musiker Valerian Alfaré an der Trompete und am Euphonium eindrücklich seine musikalische Leidenschaft. Er begeisterte das Publikum mit hochklassigen Musikeinlagen und mit seiner sympathischen Art. Alfaré bewies eindrucksvoll, weshalb er im August 2024 mit 10 anderen Musizierenden am Finale des «Eurovision Young Musicians» (EYM), einem internationalen Klassik-Wettbewerb in Norwegen, teilnehmen durfte.



Der Jodlerklub Laufenburg-Rheinfelden im voll besetzten Bahnhofsaal anlässlich des Neujahrsempfangs 2025

Adventsfunkeln und Silvester

Die Adventsaktivitäten unter dem Überbegriff «Adventsfunkeln» zogen viele Gäste und die Bevölkerung in ihren Bann. Der Beliebte und für die Besuchenden kostenfreie «Lichterzauber» mit Lichtinstallationen im Stadtpark, im Schützenpark, den Altstadt-Eingängen, dem Burgstell und dem erneuerten unteren Inseli verzauberte diese Orte. Auf einem Erwachsenen- und einem Kinder-Fahrrad konnten mit eigener Muskelkraft Strom erzeugt und Lichtinstallationen zum Leben erweckt werden. Die Altstadt erstrahlte wiederum als Lichtermeer und rund 70 beleuchtete und von der Stadt, Schulen/Kindergärten und Privaten geschmückte Tannenbäume verwandelten Rheinfelden in ein «Weihnachtsstädtli». DUNDU, eine drei Meter hohe Lichtgestalt, von mehreren Puppenspielern gemeinsam bewegt, zog an zwei Tagen durch die Altstadt und war ein Highlight. Während der gesamten Adventszeit wurden vielfältige Erlebnisse wie das gastronomische Winterquartier der Buvette im Stadtpark, das Weihnachtschalet auf dem Zähringerplatz, Raclette-Hütten auf dem Albrechtsplatz, Fondue-Iglus bei der Brauerei Feldschlösschen, diverse Chor- und Platzkonzerte, die Kutschenfahrten, Weihnachts-Stadtführungen oder die Advents Fenster angeboten.

Den Auftakt in die Adventszeit machte das wunderbare «Weihnachtsfunkeln»: bei idealen Bedingungen strömten ausserordentlich viele Besuchende ins Städtli, um den imposanten Sechsspänner der Feldschlösschen Brauerei, die musikalische Umrahmung und das Einschalten der Adventsbeleuchtung zu erleben.

Die Sebastiani-Bruderschaft sang der Tradition folgend am 24. und 31. Dezember an verschiedenen Brunnen. Mit einem gemeinsamen Feuerwerk über der Rheinbrücke läuteten die beiden Rheinfelden das neue Jahr ein. Der Oberbürgermeister und der Stadtammann wünschten sich traditionellerweise und zum letzten Mal in dieser Konstellation ein gutes neues Jahr auf der Rheinbrücke und erfreuten sich am Feuerwerk und sehr vielen Besuchenden von beiden Seiten des Rheins.

Vereinswesen

Ende Januar lud das Stadtmarketing zusammen mit Tourismus Rheinfelden die Rheinfelder Vereine zu einem Informations-/Koordinations-treffen ein. Dabei wurden Mitwirkungsmöglichkeiten präsentiert, über bevorstehende Anlässe und Projekte der Stadt orientiert und das Netzwerk gestärkt. Per Ende 2025 sind rund 75 Vereine aus den unterschiedlichsten Kategorien im offiziellen städtischen Vereinsverzeichnis registriert.

Folgende Vereine begingen im Berichtsjahr ein Jubiläum:

- 30 Jahre Gesundheitsforum Rheinfelden
- 50 Jahre Eislaufclub Rheinfelden
- 50 Jahre Sportclub Feldschlösschen Rheinfelden
- 100 Jahre Tennisclub Rheinfelden
- 170 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

An den monatlich stattfindenden Plattformgesprächen beider Rheinfelden wurden Geschäfte, die im Interesse und Fokus beider Städte

liegen, vertieft diskutiert. Das traditionelle Behördentreffen fand Mitte Mai statt und führte die Teilnehmenden in Rheinfelden Baden in die Seniorenpflegeeinrichtung Bürgerheim, welche umfangreiche Baumassnahmen erfuhr. Die Teilnehmenden wurden auf der Baustelle über die bisherigen und bevorstehenden Arbeiten informiert. Anschliessend fand eine interessante Führung und Besichtigung des Neubaus des Zentralen Feuerwehrgerätehauses statt.

Im Oktober trafen sich erstmals Vertretende aus Gemeinden und Städten beiderseits des Hochrheins zur Hochrheinkonferenz in Rheinfelden. Ziel der neuen Veranstaltungsreihe ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam Lösungen für die Zukunft der Region zu entwickeln.

Die «Robert Bosch Stiftung» hat die beiden Rheinfelden im Herbst für ihr herausragendes Engagement und für ihre Vorreiterrolle in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgezeichnet. Im Rahmen des Programms «Common Ground», das die Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklung europäischer Grenzregionen fördert, wurde die Planungsregion Hochrhein als eine von acht Regionen in Deutschland und der Schweiz ausgewählt. Die beiden Rheinfelden überzeugten mit ihrem vorbildlichen Einsatz für das «Raumkonzept Hochrhein». Dieses Projekt ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit von 24 Städten und Gemeinden beiderseits des Rheins, verschiedenen Interessensvertretungen sowie der Bevölkerung.

Gratulationen

Die Stadt Rheinfelden gratulierte auch im Berichtsjahr den älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zu einem hohen Geburtstag oder einem Jubiläum an Ehejahren. Die Statistik ist nachfolgend ersichtlich.

	2025	2024
Geburtstage		
90–99 Jahre	94	71
100 Jahre und älter	3	1
Hochzeiten		
50 Jahre (Goldene)	20	26
60 Jahre (Diamantene)	15	15
65 Jahre (Eiserne)	5	3
70 Jahre (Gnaden)	0	0

2025 Älteste Einwohnerin: Charlotte Vogt, 100 Jahre (21.07.)
 2025 Ältester Einwohner: Hans Erdmann, 100 Jahre (16.10.)

Weder Rathausweibel Marcel Hauri noch Stadtammann Franco Mazzi konnten bisher während ihrer Amtszeiten (30 und 20 Jahre) einem männlichen Einwohner von Rheinfelden zum 100. Geburtstag gratulieren. Am 16. Oktober 2025 beglückwünschten beide im Namen der Stadt und des Kantons Aargau Hans Erdmann in Anwesenheit seiner Familie zu diesem aussergewöhnlichen Ehrentag.



Die städtische Delegation (Stadtammann Franco Mazzi, Stadtweibel Marcel Hauri und Leiter Stadtmarketing Nicolás Schmid) gratulierte Hans Erdmann zum 100. Geburtstag.

Wahlen und Abstimmungen

Urnengänge 2025

Im Berichtsjahr wurden 4 eidgenössische und/oder kantonale Abstimmungen durchgeführt. Die Resultate finden Sie auf der Homepage des Bundes oder des Kantons Aargau.

Daneben fanden im Berichtsjahr auf kommunaler Ebene die Erneuerungswahlen der Behörden (Gemeinderat und Kommissionen) für die neue Legislaturperiode 2026/2029 statt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählten die bisherigen Stadträtinnen Claudia Rohrer

und Susanna Schlittler sowie den bisherigen Stadtrat Dominik Burkhardt wieder in den Stadtrat. Neu in den Stadtrat wurden Benjamin Steiger und Joël Lässer gewählt. In einem separaten Wahlgang wurden Claudia Rohrer mit grosser Mehrheit zur Stadtpräsidentin sowie Benjamin Steiger zum Vize-Stadtpräsidenten gewählt.

Sämtliche Wahlprotokolle finden Sie auf der städtischen Homepage: www.rheinfelden.ch > Stadt > Politik > Wahlen und Abstimmungen

Kommissionswesen allgemein

Art	Anzahl
Durch Volkswahl oder an der Gemeindeversammlung (Ortsbürger) für die Amtsperiode 2022/2025 gewählte Behörden und Kommissionen	6
Beratende Fachkommissionen	13
Projekt- und Arbeitsgruppen	10

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission GPFK (Volkswahl)

Die Tätigkeit der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) basiert auf den gesetzlichen Anforderungen des Gemeindegesetzes des Kantons Aargau sowie den Bestimmungen der Gemeindeordnung der Stadt Rheinfelden.

Im Auftrag des Kantons prüft die GPFK die Jahresrechnung, das Budget und den Steuerfuss sowie Kreditabrechnungen und gibt eine entsprechende Empfehlung zuhanden der Gemeindeversammlung ab. Im Auftrag der Einwohnergemeinde prüft die GPFK Geschäfte bestimmter Natur oder Kredithöhen (z. B. über Beteiligungen), welche in der Gemeindeordnung festgehalten sind.

An den Gemeindeversammlungen im Jahr 2025 nahm die GPFK zu folgenden Geschäften Stellung:

Juni-Versammlung

- Jahresrechnung 2024
- Geschäftsbericht 2024
- Neukonzeption Fricktaler Museum 2030; Verpflichtungskredit über 7.355 Mio. Franken für die Sanierung des Museumsgebäudes und Abtretung von Gebäude und Sammlung an die zu errichtende Stiftung «Fricktaler Museum Rheinfelden»
- Transformation Wärmeversorgung; Reglement über Entschädigungen aufgrund der Einstellung der Gasversorgung
- Verpflichtungskredit über 2.09 Mio. Franken für die Sanierung von Friedhofskapelle und Aufbahrungshalle

Dezember-Versammlung

- Budget 2026
- Verpflichtungskredite über 1.45 Mio. Franken für den Ersatz von Werkleitungen im Bereich Kohlplatzweg bis Köhlerstrasse, Teil 2
- Kreditabrechnungen betreffend Sanierung der Gemeindestrassen und Werkleitungen im Strassenabschnitt Augartenstrasse bis Kloosfeldstrasse

Daneben führten die Mitglieder der GPFK im Oktober 2025 ein Seminar durch mit dem Ziel, wichtige Eckpunkte und Termine mit den neuen GPFK-Mitgliedern abzustimmen, die eigene Arbeitsweise effizient zu gestalten und das Verständnis der Abläufe in der Verwaltung zu erhöhen.

Zu den weiteren jährlich wiederkehrenden und auch im Jahr 2025 durchgeführten Aufgaben der GPFK gehören die Revision und Kontrolle der Jahresrechnungen des Abwasserverbandes (ARA) und der Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) sowie die Durchführung von mindestens einer Geldverkehrsprüfung bei der Finanzverwaltung. Zudem ist die GPFK als Vertretung der Arbeitgeberin in der paritätischen Kommission tätig.

Zum Ende der Legislatur 2022/2025 verzichteten die GPFK-Mitglieder Benjamin Steiger, Patric Burkard (jeweils 8 Jahre in der GPFK) sowie Präsident Christoph Heid (9 Jahre) auf eine Kandidatur für die nächste Legislatur 2026/2029. Neu gewählt wurden durch die Stimmberechtigten am 28. September 2025: Florian Stürchler, Ryan Kougionis und Stefan Baumgartner.

Personal- und Lehrlingswesen

Revision Personalreglement

Der Gemeinderat hat das Reglement für das Personal der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Rheinfelden aus dem Jahr 2001 sowie die dazu gehörende Verordnung einer punktuellen Revision unterzogen. An der Gemeindeversammlung im Juni 2025 wurden die Änderungen im Personalreglement genehmigt. Das revidierte Personalrecht tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Ziel der Revision ist die Attraktivität der Stadt Rheinfelden als Arbeitgeberin zu erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Seit dem Erlass des bisherigen Reglements haben sich rechtliche Grundlagen sowie gesellschaftliche und arbeitsmarktbezogene Rahmenbedingungen verändert, was zu verschiedenen Anpassungen führte.

Aktueller Personalbestand / Fluktuationsrate / Stellenplan

Per 31. Dezember 2025 sind 140 Personen bei der Einwohnergemeinde fest angestellt (öffentlich-rechtliche Anstellung), welche im Stellenplan 125.05 Stellen belegen. Dazu kommen rund 120 Personen mit einer obligationenrechtlichen Anstellung, 6 Auszubildende und 1 Praktikant. Bei den obligationenrechtlich angestellten Personen handelt es sich vor allem um Aushilfen oder Mitarbeitende mit Kleinstpensen. Die durchschnittliche Austrittsrate (Fluktuationsrate) im 2025 betrug bei den Festangestellten rund 6.2% (2024 = 14.9%).

Stellenplan per 31.12.2025

Feste Stellen

Abteilung	Stellen	Pensen per 31.12.2025
Stadtkanzlei	Kanzleidienste	3.50
	Reg. Zivilstandsamt ¹⁾	3.40
	Bestattungen und Nachlasse	2.00
	Stadtbüro	3.10
	Tourismusbüro	3.00
	Kulturbüro	1.30
	Stadtbibliothek	1.70
	Bevölkerungsschutz ¹⁾	3.00
	Feuerwehrkommando	0.00
Total Kanzlei		21.00
Stabsdienste	Stadtmarketing/Weibel	2.70
	Personaldienste	1.60
Total Stabsdienste		4.30
Schule		1.55
Finanzen & Ressourcen	Sektion Finanzen	5.90
	Informatik	3.90
	Betriebsamt	4.65
	Liegenschaften	12.45
Total Finanzen & Ressourcen		26.90
Steueramt		8.80
REPOL ¹⁾		14.50
Sozialdienst/Berufsbeistandschaft	inkl. AHV-Zweigstelle	13.85
Total Sozialdienst/Berufsbeistandschaft		13.85
Stadtbauamt	Leitung, Sachbearbeitung, Sekretariat	9.65
	Werkhofpersonal	24.50
Total Stadtbauamt		34.15
Total Einwohnergemeinde		125.05

¹⁾ in diesen Bereichen ist ein Teil der Stellen refinanziert.

Personalsuche

Im Berichtsjahr verzeichnet die Stadtverwaltung 30 (2024 = 21) Eintritte und 18 (2024 = 39) Austritte. Im Laufe des Jahres gingen rund 893 (2024 = 913) Bewerbungen bei den Personaldiensten ein.

Die eingestellten Personen wurden anlässlich von insgesamt rund 88 (2024 = 60) Vorstellungsgesprächen durch die Personaldienste und die zuständigen Abteilungsleitenden oder Sektionsleitenden evaluiert.

Führungsschulung

In den Monaten Mai, Oktober und November 2025 fanden in Zusammenarbeit mit der Firma ifp Institut für Führung und Psychologie Basel Weiterbildungsveranstaltungen für Abteilungsleitende und Kadermitarbeitende statt. Ziel dieser Treffen war es, Raum für Reflexion, Austausch sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Führungs- und Organisationskultur zu schaffen. Im November 2025 erhielten die Mitglieder des Stadtrates im Rahmen eines Informationsanlasses einen Überblick über die Inhalte und Schwerpunkte der Schulungen.

Dienstjubiläen

Im Berichtsjahr konnten folgende Mitarbeitende mit 10 oder mehr Dienstjahren ihr Dienstjubiläum feiern:

Eintritt	Mitarbeitende/ aktuelle Funktion	Dienstjahre
01.03.2010	Bigler Marina, stellv. Steueramtsvorsteherin	15
01.03.2015	Kilian Ramona, Sachbearbeiterin Sekretariat Stadtbauamt	10
01.03.2010	Lang Nicolaus Patricia, Sachbearbeiterin Kanzlei	15
01.04.2015	Cladé Isabelle, Leiterin Stadtbibliothek	10
01.06.2005	Loosli Hans-Ulrich, Leiter Regionalpolizei	20
01.08.1995	Grasser Josef, Leiter Wasserversorgung	30
01.09.2000	Lehmann Andreas, Platzwart/Mitarbeiter Werkhof	25
01.09.2000	Peduzzi Patrik, Mitarbeiter Werkhof	25
01.10.2015	Flückiger Mirjam, Veranlagungsspezialistin Steueramt	10
01.11.2015	Hofmann Raymond, Mitarbeiter Werkhof	10
13.11.1995	Hauri Marcel, Rathausweibel, Stabsdienste	30
01.12.2010	Frömcke Andreas, Leiter Werkhof	15

Infoveranstaltung und Grillabend

Bei der Informationsveranstaltung am 12. Juni 2025 wurden die Mitarbeitenden über die Auswertungen der Mitarbeiterbefragung 2024 informiert. Im Anschluss klang der Abend bei einem geselligen Grillfest aus.

Personalausflug

Am 19. September 2025 fand der Personalausflug für das aktive und ehemalige Personal der Einwohnergemeinde statt. Die Reise führte nach Schaffhausen. Ein Höhepunkt des Ausflugs war eine Schifffahrt, bei welcher der Rheinfall aus nächster Nähe erlebt werden konnte. Anschliessend traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen in geselliger Atmosphäre. Am Nachmittag bestand die Möglichkeit, an einer geführten Stadtbesichtigung teilzunehmen oder die Altstadt von Schaffhausen individuell zu erkunden und die Zeit frei zu gestalten.

Bereich Gesundheitsschutz

Bereits zum dreizehnten Mal wurde die Aktion «Gripeschutzimpfung» für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durchgeführt. Im Rahmen dieser Initiative hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kostenfrei gegen die saisonale Grippe impfen zu lassen.

Nationaler Zukunftstag

Am Nationalen Zukunftstag erhielten die teilnehmenden Kinder einen vielseitigen Einblick in die Aufgaben und Berufe der Stadt Rheinfelden. Der Tag begann bei der Regionalpolizei mit einer Führung und einer praxisnahen Parkplatzkontrolle. Anschliessend besuchten die Kinder die Feuerwehr, den Werkhof sowie den Forstbetrieb, wo sie unter anderem eine Baumfällung und moderne Forstmaschinen kennenlernen konnten. Auch das Wasser-Pumpwerk wurde besichtigt, um die städtische Wasserversorgung zu erklären. Am Nachmittag folgten eine Stadtführung sowie Einblicke in verschiedene Abteilungen des Rathauses. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Treffen im Innenhof des Rathauses. Der Zukunftstag bot den Kindern einen anschaulichen, lehrreichen und abwechslungsreichen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Stadtverwaltung.

Verschiedenes

Der traditionelle Weihnachtsapéro für das Personal fand in diesem Jahr im Kurbrunnensaal statt. Stadtmann Franco Mazzi blickte in seiner Ansprache auf das Jahr 2025 zurück und würdigte die lang-

jährigen Mitarbeitenden für ihre Verdienste. Der offizielle Teil wurde musikalisch umrahmt. Zudem wurde Stadtmann Franco Mazzi im Rahmen des Anlasses von den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung offiziell verabschiedet.



Die Jubilarinnen und Jubilare wurden für ihre Verdienste geehrt.

Lehrlingsausbildung / Praktikum

Im Sommer 2025 haben Natacha Müller aus Hellikon und Jolanda Böhler aus Rheinfelden ihre Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ im E-Profil sowie Mauro Hummel aus Birsfelden als Forstwart EFZ mit sehr guten Leistungen erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls erfolgreich beendet hat Julien Wiedmer aus Möhlin sein einjähriges Praktikum im Stadtbauamt und damit seine Ausbildung als Kaufmann EFZ im E-Profil.

Neu begonnen haben ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ im Sommer 2025 Anna Lovas und Sophia Serra, beide aus Möhlin.

Ab August 2025 sind bei der Stadtverwaltung Rheinfelden insgesamt sechs Ausbildungsplätze besetzt. Davon entfallen fünf auf kaufmännische Auszubildende und ein Ausbildungsplatz auf den Bereich Forstwart.

Kanzlei

Kanzleidienste

Durch die Stadtkanzlei wurden in diesem Jahr 2 (2024 = 0) Leumundszeugnisse ausgestellt.

Das Theater-Abo des Stadttheaters Basel, welches bei der Kanzlei nach erfolgter Publikation in der Lokalpresse, auf der Homepage der Stadt Rheinfelden und auf dem Dorfplatz von Crossiety unentgeltlich bezogen werden kann, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Stadt gibt pro Vorstellung jeweils 2 Theaterkarten ab. 21 Vorstellungen konnten im Jahr 2025 (2024 = 15) von interessierten Personen besucht werden.

Bestattungsamt, Erbschaftsamt

Erbschafts- und Inventurwesen	2025	2024
Nachlassinventare	115	114

Bestattungswesen	2025	2024
total Verstorbene mit letztem Wohnsitz Rheinfelden	118	114
- davon Erdbestattungen z. T. auswärts	13 (11.02%)	4 (3.51%)
- davon Urnenbestattungen z. T. auswärts/privat	105 (88.98%)	110 (96.49%)
Bestattungen auswärts wohnhaft gewesener Verstorbener auf dem Waldfriedhof Rheinfelden	8	5

Besonderer Hinweis

In der Zeit vom August 2025 bis ca. Mai/Juni 2026 werden auf dem Waldfriedhof die Friedhofskapelle und die Aufbahnhalle saniert.

Informatik

Zusammenarbeit Rheinfelden - Kaiseraugst

Rheinfelden und Kaiseraugst besiegeln Anfang 2025 mit einem Gemeindevertrag nach Gemeindegesetz eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Informatik. Seit Mitte 2025 erbringt die Stadt Rheinfelden Leistungen im Bereich ICT-Support und -Betrieb für die Gemeinde Kaiseraugst. Mit der Anstellung eines neuen Mitarbeiters im Informatik-Team Rheinfelden konnte der altersbedingte Abgang der IT-Mitarbeiterin in Kaiseraugst kompensiert werden. Die neue Zusammenarbeit wird allseits geschätzt.

Infrastruktur

Im Rahmen der Infrastruktur LifeCycle-Erneuerungen wurden die Server- und die Security-Infrastrukturen erneuert. Die Projekte konnten ohne Unterbrüche des täglichen Betriebs erfolgreich umgesetzt werden. Hiermit steht die Basis der Informatikinfrastruktur auf neuer performanter Hardware zur Verfügung.

Sicherheit und Datenschutz

Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wurden im Bereich «Security Awareness» sensibilisiert und geschult, um die Sicherheit der stadteigenen Daten zu erhöhen.

Stadtbüro

8'386 Personen wurden in der Berichtszeit im Stadtbüro bedient, was einem minimalen Rückgang von 0.3% entspricht. Per 1. Dezember 2025 hat Rheinfelden einen Meilenstein erreicht und erstmals die Marke von 14'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Das kontinuierliche, massvolle Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre setzt sich damit fort, nachdem die Marke von 13'000 bereits im Juli 2015 – also vor fast zehn Jahren – überschritten wurde.

Jahr	Anzahl Schalterkontakte
2025	8'386
2024	8'417
2023	9'058
2022	10'374
2021	9'823

Tourismusbüro

Im April wurde die neue E-Bike-Route eingeweiht, die von Baselland Tourismus in Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus entwickelt wurde. Die von Schweiz Mobil mit der Nummer 115 ausgeschilderte Strecke führt auf 44 km von Rheinfelden über Olsberg ins Baselbiet bis Buus und zurück via Magden zum Ausgangspunkt. Im Dezember folgte die Einweihung der neuen E-Bike-Ladestation beim Schützenparkplatz.



Die 44 km lange «Rebenroute» führt durch wunderschöne Landschaften im Aargau und im Baselbiet. Fotos ©Jan Geerk



Das Team der Stadtführerinnen und Stadtführer, welches unsere Gäste mit viel Wissen und Herzblut durch Rheinfelden führt

Damit die beliebten Stadtführungen durch die Altstadt weiterhin angeboten werden können, ist ein stabiles Team an Guides erforderlich. Seit September führt Michael Mittag Gruppen durch die schöne Altstadt und ergänzt das Team der Stadtführerinnen und Stadtführer.

Das Tourismusbüro war bisher mit dem Label «Swisstainable Level I» ausgezeichnet. Ende des Jahres konnte ein Levelaufstieg beantragt und genehmigt werden, sodass Tourismus Rheinfelden nun schweizweit gemeinsam mit 19 weiteren Tourismusbüros dieses Level trägt.

Auf den sozialen Medien wurde regelmässig mit einem strukturierten Redaktionsplan berichtet, und die Website wird kontinuierlich mit aktuellen Inhalten ergänzt. Ein Blog mit spannenden Inhalten bereichert die Seite zusätzlich.

Ein neuer Foto-Spot der Grand Tour of Switzerland kann auf dem Inseli aufgestellt werden, nachdem Schweiz Tourismus die Bewerbung aus Rheinfelden anerkannt und genehmigt hat. Das Baugesuch wurde im Dezember bewilligt, sodass die neue Attraktion voraussichtlich im Frühling 2026 installiert werden kann. Die Grand Tour of Switzerland erfreut sich auch nach 10 Jahren grosser Beliebtheit und trägt wesentlich zur Attraktivität, Bekanntheit und Wertschöpfung der Gemeinde bei.

Einwohnerdienste

Über das Smart Service Portal wurden im Berichtsjahr 499 Wohnsitzbescheinigungen (2024 = 432), 36 Heimatausweise (2024 = 31) und 13 Adressauskünfte bestellt. Das gemeinsame digitale Service- und Verwaltungsportal des Kantons Aargau und seiner Gemeinden, über das Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen viele Behördendienstleistungen rund um die Uhr zentral, einfach und online nutzen und erledigen können, vereinfacht den Zugang zur Verwaltung deutlich und spart Zeit.

Kulturbüro

Das Aufgabengebiet hat sich in den über 20 Jahren seit Bestehen sehr verändert und die Arbeitslast, vor allem mit der Vermietung von städtischen Lokalen, hat stark zugenommen. Die bisherige Rolle als Veranstalterin tritt in den Hintergrund, während Beratung, Information und zielgerichtete Kommunikation stärker in den Vordergrund rücken. In der Folge wurden die Stellen um 20% auf neu insgesamt 130% erhöht. Nach kleineren organisatorischen Anpassungen konnte per 1. Januar 2025 die neue Mitarbeiterin Kulturbüro ihre Stelle antreten.

Stadtbauamt

Personelles

Im Stadtbauamt brachte das Jahr 2025 mehrere personelle Veränderungen mit sich. Dank der externen Unterstützung sowie dem grossen Engagement des bestehenden Teams konnten die entstandenen Lücken insgesamt gut aufgefangen werden.

Bettina Masero, Fachspezialistin Baubewilligungen, hat das Stadtbauamt per Ende 2024 verlassen. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge war aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels äusserst herausfordernd. In dieser Zeit wurde die Sektion Baubewilligungen durch externe Spezialistinnen und Spezialisten unterstützt. Seit dem 1. September 2025 besetzt Nicole Calnan die Stelle der Fachspezialistin Baubewilligungen.

Ende Juli 2025 verabschiedete sich Harald Roten, langjähriger Mitarbeiter der Bauaufsicht, in den Ruhestand. Auch in diesem Fall gestaltete sich die Suche nach einer geeigneten Nachfolge schwierig. Die Stelle konnte schliesslich mit Mike Bienz besetzt werden, der seine Tätigkeit am 1. März 2026 aufnehmen wird. Bis dahin wird auch die Bauaufsicht durch externe Fachkräfte unterstützt.

Die Projektleiterin Tiefbau, Isabelle Fohrler, verliess das Stadtbauamt im Frühjahr 2025. Der personelle Ausfall konnte teilweise durch die Erhöhung des Pensums von Bauingenieur Rolf Banz kompensiert werden, der als Pensionär schon befristet im Stadtbauamt tätig war. Für das Stadtbauamt war es ein Glücksfall, Rolf Banz ab 2023 zunächst kurz, später mit variablen Pensen bis Ende des Jahres 2025 beschäftigen zu können. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seiner grossen Freude an der Arbeit war er für das gesamte Team ein Vorbild und zugleich ein eindrücklicher Beweis dafür, dass zur Bewältigung des Fachkräftemangels auch ein Erwerbsleben über die Pensionierung hinaus einen bedeutenden Beitrag leisten kann.

Praktikant Julien Wiedmer hat seine Ausbildung als Kaufmann im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Um die Vakanz bis zur Neubesetzung der Praktikumsstelle zu überbrücken, wurde er bis Ende Jahr weiterbeschäftigt. So konnte er seine Praxiserfahrung vertiefen und bis zum Beginn seiner Zivildienststelle einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen.

Liegenschaften

Neue Teamzusammensetzung

Das Team der Liegenschaften wurde per Juni mit zwei Mitarbeitenden erweitert. Einerseits konnte mit Jonas Bernet ein neuer Projektleiter Liegenschaften gewonnen werden, der Bauprojekte und Sanierungen betreut. Andererseits trat Adrian Wey die Nachfolge von René Volkart als Technischer Bereichsleiter an. René Volkart verabschiedete sich im Herbst in die Frühpensionierung.

Mit der nun vierköpfigen Teamstruktur wurde im Zuge der Einarbeitung auch die interne Organisation weiterentwickelt. Zudem wurde die neu angeschaffte Software «Stratus» mit Objektdaten sowie Zustandseinschätzungen befüllt. Ziel ist es, die vollständige Datenerfassung im ersten Quartal 2026 abzuschliessen.

Nebst nachfolgend näher beschriebenen Projekten lag der Schwerpunkt der Sektion auf den budgetierten Unterhaltsarbeiten an verschiedenen Liegenschaften sowie auf der Bearbeitung zahlreicher weiterer Themen.

Schulanlage Engerfeld

Nachdem im Vorjahr Lösungsansätze zu den Themen Brandstiftung und Vandalismus evaluiert wurden, konnten diese im 2025 umgesetzt werden. Die Nottaster (Brand, Amok und Evak) wurden mit plombierten Deckeln mit integriertem Alarm aufgerüstet, welche frühzeitig einen akustischen Alarm auslösen.

Die Bestandesbauten sowie der Zwischentrakt, die beide primär durch die Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) genutzt werden, weisen insbesondere in den Sommermonaten und in den oberen Geschossen erhebliche Überhitzungsprobleme auf. Zudem ist das Flachdach undicht und die Fenster haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Es wurden verschiedene Abklärungen vorgenommen und eine Generalplanerausschreibung erstellt, um im kommenden Jahr mit der Sanierungsplanung beginnen zu können. Die etappierte Instandstellung der Umgebung wurde vorläufig sistiert, damit die geplanten Bautätigkeiten aufeinander abgestimmt werden können.

Schulanlage Augarten; Provisorium

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2024 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 4.34 Mio. für den Bau eines Provisoriums genehmigte, konnten die Vorbereitungsarbeiten bereits im Januar aufgenommen werden. Aufgrund der vorgesehenen längeren Nutzungsdauer wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung «Miete versus Kauf» durchgeführt, wobei sich der Kauf der Anlage als vorteilhafter erwies.

Im März begannen die ersten baulichen Vorbereitungsarbeiten. Die Lieferung der rund 85 Module erfolgte von Mai bis Juni und direkt danach starteten die Innenausbauarbeiten. Im Juli schlossen sich die Umgebungsarbeiten an, nachdem auf dem Dach rund 330 m² Photovoltaikmodule zur Stromgewinnung sowohl für das Provisorium als auch für den Hauptbau installiert wurden.

Obwohl die Aussenliftanlage sowie die Eingangspodeste erst während der Herbstferien montiert werden konnten, nahmen der Schulbetrieb, der Kindergarten und die Tagesstrukturen im neuen Trakt B – so die Bezeichnung des Provisoriums – termingerecht am 11. August ihren jeweiligen Betrieb auf.



oben: Das Schulprovisorium «Trakt B» konnte am 11. August termingerecht bezogen werden. Unten: Klassenzimmer im 1. Obergeschoss

Schulanlage Schützenmatt, Ausbau Schulräume / Einbau Tagesstrukturen

In der Schulanlage Schützenmatt wurden in diesem Jahr zwei Projekte umgesetzt. Bis zu den Sommerferien wurde im Südtrakt die ehemalige Schulküche umgebaut. Dabei entstanden zwei Klassenzimmer, ein Lagerraum für Instrumente sowie ein Gruppenraum, um dem steigenden Raumbedarf infolge wachsender Schülerzahlen Rechnung zu tragen. Der Musikunterricht konnte somit zu Beginn des neuen Schuljahres in den neu geschaffenen Räumlichkeiten aufgenommen werden.

Mit Beginn der Sommerferien begann im Westtrakt der Umbau der ehemaligen Lager- und Zivilschutzräume für die Nutzung durch die Tagesstrukturen. Die Schlüsselübergabe konnte noch vor Weihnachten erfolgen.



oben: Essbereich Tagesstrukturen; links unten: Essensausgabe; rechts unten: Sanitäre Anlagen

Wohnen im Alter Kloos

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2024 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 13.33 Mio. für das Projekt «Wohnen im Alter Kloos» an der Kaiserstrasse 34 genehmigte, wurde nach Verabschiedung des Projektorganigramms mit der Erarbeitung des Vorprojekts auf Basis des Wettbewerbsprojekts begonnen. Dabei wurden sowohl die im Jurybericht formulierten Aufträge

als auch weitere zentrale Aspekte wie die altersgerechte schwellenlose Erschliessung sowie die Rollstuhlgängigkeit der Wohnungen überprüft und das Projekt entsprechend präzisiert.

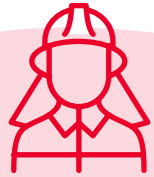
Das Projekt befindet sich derzeit in der Bauprojektphase. Ziel ist es, in der 2. Jahreshälfte 2026 das Baugesuch einreichen zu können.

01 Öffentliche Sicherheit



87

Einbürgerungen



2'404

Einsatzstunden Feuerwehr

Regionalpolizei Unteres Fricktal

Allgemeine Situation

Das Jahr – speziell was die lokale Sicherheit betrifft – verlief ruhig. Dafür haben sich die Fahrzeugaufbrüche bzw. Diebstähle aus Fahrzeugen im Aargau seit dem Jahr 2019 verachtacht. Eine Zunahme ist auch im Bereich der Einbruchdiebstähle feststellbar. Besonders Gruppierungen von Asylbewerbenden aus Nordafrika sind diesbezüglich sehr aktiv. Diese Personen verschieben sich mehrheitlich mit der Eisenbahn. Daher sind die Gemeinden mit Bahnanschluss überproportional betroffen. Die Anhaltungen und Verhaftungen durch die Polizei sind weiterhin zahlreich.

Weiterentwicklung der dualen Polizeiorganisation

Im März 2024 entschied der Grosse Rat, dass an der dualen Polizeiorganisation festgehalten werden soll. Gewisse Schwachstellen des dualen Systems seien durch organisatorische Massnahmen zu optimieren. Aktuell werden Diskussionen geführt, wie diese Optimierungen auszusehen haben. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass Aufgaben der Kantonspolizei durch die Regionalpolizei übernommen werden müssen.

Personelles

Die Diskussionen im Zusammenhang mit der Abschaffung der dualen Polizeiorganisation zu Gunsten einer Einheitspolizei und Unstimmigkeiten im Team führten im Jahr 2024 zu einer Kündigungswelle. Erfreulicherweise konnten im Jahr 2025 neue Mitarbeitende rekrutiert werden. Per Februar 2026 werden sämtliche Stellen besetzt sein.

In einem Evaluationsprozess wurden die Postenchefs der Polizeistellen Rheinfelden, Möhlin und Stein ausgewählt und die Stelle des Stellvertreters des Leiters Regionalpolizei neu besetzt.

Die Herausforderung in den Jahren 2025 und 2026 ist, die neuen Mitarbeitenden ins Team zu integrieren und die Kenntnisse für die Spezialaufgaben neu zu erwerben.

Patrouillen/Polizeipräsenz

Ein wichtiges Element zur Prävention von Straftaten ist die sichtbare Polizeipräsenz auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten. Dank der Unterstützung durch die Regionalpolizei Oberes Fricktal konnte der Stand gehalten werden.

Ausgewiesene Polizeipräsenz in Stunden

	2025	2024	2023	Veränderungen 2024/2025 absolut	Veränderungen 2024/2025 in %	Anteil Gemeinde in %
Rheinfelden ¹⁾	3'463	4'141	4'047	-678	-20	30.9
Übrige Gemeinden	7'755	6'413	6'362	1'342	17	69.1
Total	11'218	10'554	10'409	664	5.92	100.0

¹⁾ inkl. 450 Stunden für separat verrechnete Spezialaufgaben Rheinfelden (Signalisationswesen, öffentlicher Grund, Taxireglement, Kontrolle Parkuhren etc.)

Polizeiaufgebote

Der Systemwechsel ab 1. Oktober 2024 hat zur Folge, dass die Aufgebote nur noch im Einsatzleitsystem der Kantonspolizei erfasst werden. Eine Unterteilung auf die einzelnen Sicherheitsorganisationen

(Kantonspolizei, Regionalpolizei, Feuerwehr, Ambulanz etc.) ist nicht mehr möglich. Die Auftragslast der Regionalpolizei kann daher nur beschränkt abgebildet werden.

Aufgebote gemäss Journal Kantonspolizei

	2025	2024	Veränderungen 2024/2025 absolut	Veränderungen 2024/2025 in %	Anteil Gemeinde in %
Rheinfelden	1'450	1'385	65	4.5	36
Übrige Gemeinden	2'528	2'357	171	1.4	64
Total	3'978	3'742	236	5.9	100

Anhaltungen, Anzeigen, Berichte

Die Anzeigen und Berichte wurden erstmals durch das neu eingeführte Rapportierungssystem ermittelt. Weiter deckte die Polizei Oberes Fricktal während Monaten einen wesentlichen Teil der Patrouillentätigkeit ab. Dabei eingegangene Fälle werden in deren Statistik erfasst. Aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit wurde auf die Auflistung von Vorjahreswerten verzichtet.

Anhaltungen, Anzeigen, Berichte	2025
Straftaten nach SVG 90/2	46
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen etc.)	11
Nicht betriebssicheres Fahrzeug	1
Berichte häusliche Gewalt	49
Vermögensdelikte unbekannte Täterschaft	251
Vermögensdelikte geklärt	18
StGB-Fälle geklärt	87
StGB-Fälle unbekannte Täterschaft	330
StGB-Fälle Leib und Leben	4
StGB-Fälle Sexualdelikt	1
Einbruchdiebstahl	1
Widerhandlung BMG	10
Anzeigen Fahrrad- und Mofadiebstähle	153
Anzeige Betäubungsmittelgesetz Jugendliche	1
Anzeigen Gewalt im öffentlichen Raum	1
Berichte Gewalt im öffentlichen Raum	4
Gewaltstraftaten geklärt	6
Polizeiliche Anhaltungen	1
Vorläufige Festnahme / Verhaftungen	9
Total	984

Geschwindigkeits- und Ordnungsbussen

Durch den ganzjährigen Einsatz eines Sicherheitsdienstes für die Parkraumkontrolle in Rheinfelden wurde die Kontrolldichte erhöht, was zu einer Zunahme von Parkbussen führte. Die Geschwindigkeitsbussen waren rückläufig. Insgesamt sind die Busseneinnahmen stabil.

	Ordnungsbussen		Geschwindigkeitsbussen		Total		Veränderung 2024/2025	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	In CHF	in %
Rheinfelden	250'780	210'900	249'470	282'160	500'250	493'060	7'190	1.5
Bezirk	151'690	155'750	741'590	694'380	893'280	850'130	43'150	5.1
Total	402'470	366'650	991'060	976'540	1'393'530	1'343'190	50'340	3.7

Zusatzleistungen Rheinfelden

Die Regionalpolizei ist aus historischen Gründen für die Umsetzung verschiedener Aufgaben zuständig, die in anderen Gemeinden in den Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung fallen. Die Stunden werden nicht über den Verteilschlüssel der Vertragsgemeinden abgerechnet, sondern der Stadt Rheinfelden separat in Rechnung gestellt.

Durch den Einsatz eines Sicherheitsdienstes für die Parkraumkontrollen mussten weniger Leistungen durch die Regionalpolizei erbracht werden.

Zusatzleistungen Rheinfelden in Stunden					
	2025	2024	2023	Differenz 2024/2025 in Std.	Differenz 2024/2025 in %
Betreuung und Kontrolle Parkierungsanlagen, Kassenleerungen, Parkraumkontrolle Parkplätze mit Parkuhren	127	621	778	-494	-79.5
Verwaltung Parkierungsbewilligungen/ Nachtparkierende	103	83	150	20	24.1
Reglement öffentlicher Grund/ Taxireglement	50	50	128	0	0.0
Veranstaltungen und Anlässe	144	141	199	3	2.1
Signalisation	35	30	36	5	16.7
Diverses	5	4	4	1	25.0
Total	464	929	1'295	-465	-50.1

Rechtswesen allgemein

Einbürgerungskommission (vom Gemeinderat gewählt)

Im Jahr 2025 behandelte die Einbürgerungskommission folgende Geschäfte:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche im 2025		Gesuchs-Rückzüge im 2025 und Ablehnungen		Zusicherungen Gemeindebürgerrecht (auch vor 2025 eingereichte Gesuche)		Hängige Gesuche per 31.12.2025	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Afghanistan	1	4	0	0	0	0	1	4
Bosnien-Herzegowina	1	1	0	0	0	0	1	1
China	0	0	0	0	1	5	0	0
Deutschland	28	47	0	0	22	38	17	30
Frankreich	6	6	0	0	1	1	5	5
Italien	3	4	1	1	2	2	2	3
Kosovo	5	16	1	5	4	8	2	5
Österreich	2	2	0	0	0	0	2	2
Philippinen	1	3	0	0	1	3	0	0
Polen	6	15	0	0	2	8	5	11
Portugal	1	1	0	0	1	1	0	0
Russland	1	3	0	0	1	3	0	0
Spanien	1	1	0	0	1	1	0	0
Sri Lanka	0	0	0	0	3	5	0	0
Tschechische Republik	1	5	0	0	2	6	0	0
Türkei	2	2	1	1	3	3	0	0
Ungarn	2	5	0	0	0	0	2	5
Vereinigte Staaten	0	0	0	0	1	1	0	0
Vereinigtes Königreich	1	1	0	0	1	2	1	1
Gesamttotal	63	117	3	7	46	87	39	68

Vergleich Einwohnerzahl – Anzahl Einbürgerungen in Rheinfelden

Total Einwohnende per 31.12.2025:	14'022	Eingebürgerte Personen im 2025	87
davon Ausländer/innen	4'819	Anteil in % von Einwohner/innen (14'022):	0.6%
		Anteil in % von Ausländer/innen (4'819):	1.8%

Einwohnerdienste (Statistik)

Einwohnerzahl	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Total
Am 31. Dezember 2025	9'203	4'819	14'022
Am 31. Dezember 2024	9'087	4'710	13'797
Zahl der Stimmberechtigten	Frauen	Männer	Total
Ende 2025	4'057	3'641	7'698
Ende 2024	4'025	3'578	7'603
Zuzüge inkl. Geburten	1'058	(Vorjahr: 1'015)	
Wegzüge inkl. Todesfälle	828	(Vorjahr: 991)	
Ausweisansträge			
Identitätskarten	579	(Vorjahr: 593)	
Wohnsitzbescheinigungen	860	(Vorjahr: 846)	
Nationalitäten	100	(Vorjahr: 101)	

eUmzug	Umzüge	Zuzüge	Wegzüge	Total
2025	197	339	300	836
2024	205	278	358	841
2023	156	207	268	631
2022	145	267	295	697
2021	178	307	280	765

Jahr	Anzahl gemeldete Hunde
2025	637
2024	649
2023	640
2022	641
2021	663

Regionales Betreibungsamt (Statistik)

Betriebsstatistik	2025	2024*
Betriebsbegehren eingegangen; davon:	5'127	3'236
- ordentliche Betreuung auf Pfändung oder Konkurs	4'742	2'932
- auf Faustpfandverwertung	5	0
- auf Grundpfandverwertung	4	2
- auf Wechselbetreuung	0	0
- zurückgewiesene Betreibungen	376	302
Rechtsvorschläge	518	225
Pfändungen angekündigt	1'693	1'455
Pfändungen vollzogen	1'850	912
Verlustscheine gemäss Art. 115 SchKG	352	248
Verlustscheine gemäss Art. 149 SchKG	555	452
Konkursandrohungen	311	48
Abschluss Betreuung aufgrund Tilgung	2'679	1'649
Zurückgezogene Betreibungen/Löschungen	1'304	764
Erledigungsmeldungen durch Gläubiger/innen	8	16
Pfandausfallschein	0	0
Retentionen	2	1
Arrestverfahren	7	2
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	0	2

Die regionalen Betreibungsämter Rheinfelden-Magden und Kaiser-augst-Olsberg wurden per 1. Januar 2025 zum **Regionalen Betreibungsamt Rheinfelden** fusioniert. Aus diesem Grund können die Zahlen aus dem Vorjahr 2024*, welche sich lediglich auf das Regionale Betreibungsamt Rheinfelden-Magden beziehen, nicht mit den aktuellen Zahlen verglichen werden.

Der auffallende Anstieg an Konkursandrohungen ist einer Anpassung im Schuldbetriebs- und Konkursgesetz (SchKG) per 1. Januar 2025 geschuldet. Neu unterliegen auch öffentlich-rechtlich begründete Forderungen gegenüber im Handelsregister eingetragenen Personen der Betreuung auf Konkurs.

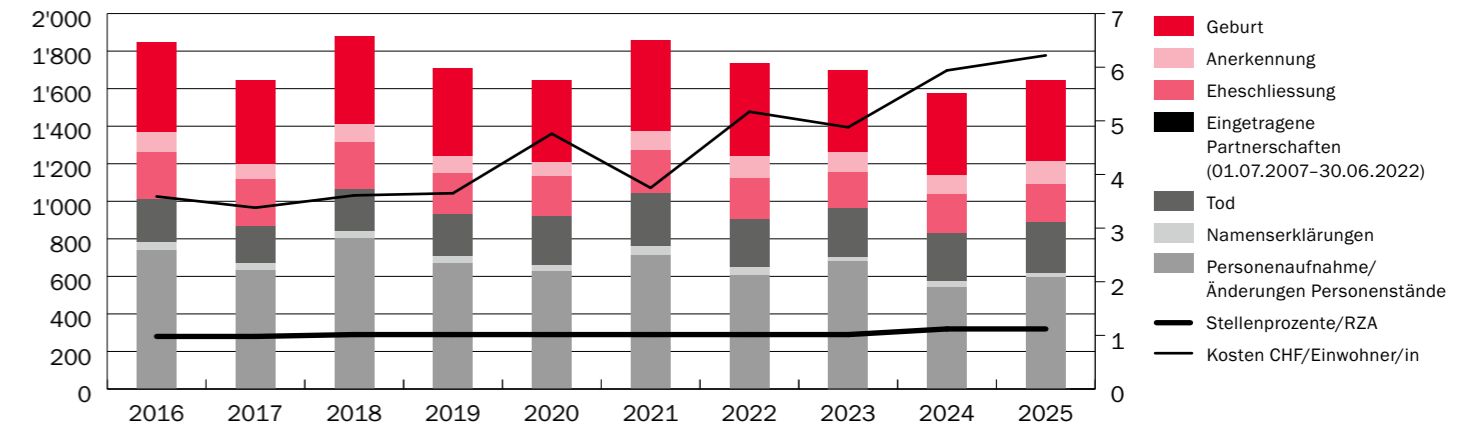
Regionales Zivilstandsamt (Statistik)

Beurkundungen im Zivilstandskreis Rheinfelden	2025	2024
Geburten	428	433
Vaterschaftsanerkennungen	121	100
Ehevorbereitungen	180	190
Eheschliessungen	202	210
Namenserklärungen	20	34
Todesfälle	272	255
Personenaufnahme/Änderungen Personenstände	599	543*
Dokumente	3'357	3'070
Einwohnende Bezirk Rheinfelden **)	49'704	49'402
Kosten CHF / pro Einwohner/in	6.22	5.94

*) Zahl wurde gegenüber dem Geschäftsbericht 2024 berichtigt

**) gem. kantonaler Bevölkerungsstatistik

Entwicklung Fallzahlen und Kosten pro Einwohner/in der letzten 10 Jahre



In der Grafik sind neu die Fallzahlen der Personendatenaufnahmen und Fortschreibungen der Personenstände enthalten.

Feuerwehr

Mit einem grösseren Brandbekämpfungseinsatz in Rheinfelden infolge brennender Altpapiercontainer am Silvesterabend 2024/2025, hervorgerufen durch unsachgemäss entsorgte pyrotechnische Abfallreste, hat das Feuerwehrjahr 2025 standesgemäss begonnen. Weiter ging es mit einem Grosseinsatz in der Nachbargemeinde im Westen in Kaiseraugst, welcher sämtliche zur Verfügung stehenden schweren Mittel der Feuerwehr, inklusive des grossen Wassertransports, erforderte. Nach diesen grösseren klassischen Einsätzen der Feuerwehr kehrte in Bezug auf Grosseinsätze etwas Ruhe ein. Kleinere Alarme und Einsätze hielten jedoch die Einsatzintensität für das Zähringer Korps auch im vergangenen Jahr hoch.

Auch im Jahr 2025 bestätigte die Feuerwehr Rheinfelden mit der hohen Zahl an Stützpunkteinsätzen im erweiterten Verantwortungsgebiet des Unteren Fricktals und insbesondere bei schweren und langwierigen Einsätzen bei den unmittelbaren Nachbarn einmal mehr den Anspruch als zentrale regionale Schutz- und Rettungsorganisation. Kein Gerät der Feuerwehr Rheinfelden widerspiegelte diesen Status eindrücklicher als die Autodrehleiter. Diese kam oftmals bei den ebenfalls zunehmenden Unterstützungseinsätzen zugunsten der

Ambulanz 144 zum Einsatz und erlaubte eine rasche und sichere Rettung von Personen aus oberen Stockwerken. Allein 20 derartige Unterstützungseinsätze wurden im Berichtsjahr zugunsten der Rettung 144 geleistet.

Ein neues Einsatzfeld hat sich zudem für die Feuerwehr Rheinfelden in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 ergeben. Es handelt sich um den Einsatz gegen die aggressiv-invasive Insektenart der Asiatischen Hornissen, welche sich in den letzten Jahren verstärkt in unseren Breitengraden in zunehmend hoher Zahl verbreitet haben und vor allem für die lokalen Bienenvölker eine existentielle Gefahr darstellen. Die extra dazu geschaffene Spezialeinheit der Feuerwehr Rheinfelden durfte sich hierbei als ein kantonsweit beachteter Schädlingsbekämpfer auszeichnen.

Erneut fielen aufgrund der grossen Zahl an langwierigen und grossen Einsätzen, welche oftmals auch sehr personalintensiv sind, sowie wegen der hohen Zahl an Übungseinheiten, die eine Feuerwehr dieser Grössenklasse zu absolvieren hat, die Soldkosten spürbar höher aus als budgetiert.



Unsachgemäss entsorgte pyrotechnische Abfallreste sorgten am Silvesterabend für einen Grosseinsatz.



Auch im 2025 gab es eine hohe Zahl an Hubrettungs-Einsätzen der Autodrehleiter.



Einsatz mit der Autodrehleiter (ADL) beim Entfernen eines riesigen Nestes mit invasiven Asiatischen Hornissen

Nachfolgend die Zahlen und Werte zur Einsatzstatistik 2025:

Einsatz (Alarmierung) infolge	2025	2024	2023
Feuer und Rauch	21	27	18
Brandmeldeanlage	26	43	30
Ölwehr-, Benzinunfälle, Gasalarm	7	4	8
Unfall- bzw. Strassenrettung	2	3	0
Tierrettung	1	1	4
Elementarschäden (Wasser/Sturm)	11	4	9
Rheinrettungsdienst	8	4	5
Einsätze zugunsten Notfall-/Rettungsdienst, inkl. Hubrettungsfahrzeug (HRF)	20	19	14
Diverse Hilfeleistungen	24	27	28
Total	120	132	116
Einsatzstunden	2'404	2'935	1'448

Der Bestand der Feuerwehr Rheinfelden darf weiterhin als stabil beurteilt werden und entspricht den Vorgaben. Die Personalfuktuation der Angehörigen der Feuerwehr ist als eher hoch zu bewerten, weshalb es zunehmend schwierig ist, einmal rekrutierte, ausgebil-

dete und integrierte Feuerwehrmänner und -frauen für einen längeren Zeitraum auch halten zu können. Dies stellt mitunter eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar.

Der Bestand der Feuerwehr am 31. Dezember 2024:

	Hptm	Oblt	Lt	Adj Uffz	Fw	Wm	Kpl	Gfr	Sdt	RRD	Total
Männer	1	8	5	-	1	3	17	5	38	12	91
Frauen	-	-	1	1	-	-	4	1	8	-	15
											106

Der Bestand der Feuerwehr am 31. Dezember 2025:

	Hptm	Oblt	Lt	Adj Uffz	Fw	Wm	Kpl	Gfr	Sdt	RRD	Total
Männer	1	7	6	-	1	8	13	8	40	10	94
Frauen	-	-	1	1	-	1	2	2	15	-	22
											116

Die Geamtmannschaftszahl hat keine grossen Veränderungen erfahren. Auffallend und erfreulich ist, dass die Zahl der weiblichen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) von 2024 auf 2025 stark angestiegen ist. Es entspricht ganz klar der Bestrebung des Kommandos der Feuerwehr Rheinfelden, die Reihen verstärkt auch mit Frauen

aufzufüllen, denn diese stehen im Gegensatz zum Militärdienst gleichermaßen in der Pflicht. Der Integration der Frauen in die Feuerwehr soll weiterhin ein verstärktes Augenmerk gewidmet werden. Gleichermassen verhält es sich mit deren Einbindung in Führungsaufgaben.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Regio Rheinfelden darf auf ein interessantes Übungsjahr 2025 mit insgesamt rund 20 Anlässen zurückblicken. Gestartet wurde mit einem Ausflug zur Berufsfeuerwehr Basel, wo die Angehörigen der Jugendfeuerwehr (AdJFW) einen Einblick in die modernen, elektrisch-betriebenen Löschfahrzeuge sowie die neu gebaute Einsatzleitstelle erhielten. Bei einer gemeinsamen Übung mit der Jugendfeuerwehr aus Badisch Rheinfelden wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit geübt und die Kameradschaft vertieft. Bei der Teilnahme an der Schweizermeisterschaft und der erstmaligen Teilnahme an der Aargauer Meisterschaft durften die Jugendlichen spannende Tage erleben und herausfordernde Aufgaben meistern.

Der Ferienspass wurde erneut gemeinsam durch die Jugendfeuerwehr, die Feuerwehr Rheinfelden und den Rettungsdienst vom Gesundheitszentrum Fricktal durchgeführt. Dabei durften rund 100 Schulkinder aus dem Bezirk Rheinfelden einen ereignisreichen und lehrreichen Nachmittag bei den Rettungsorganisationen erleben. Beim Jugendfest in Rheinfelden präsentierte sich die Jugendfeuerwehr zusammen mit der Feuerwehr der Bevölkerung, wobei sich Kinder und Jugendliche selbst am Feuerwehrhandwerk ausprobieren durften.

Die Rekrutierung war im Jahr 2025 sehr erfolgreich; mit 12 Neueintritten erreicht die Jugendfeuerwehr ihren Maximalbestand von 35 AdJFW. Ein AdJFW ist in die Feuerwehr Stein übergetreten. Besonders schmerzlich sind die Austritte mehrerer langjährig sehr engagierter AdJFW, die wegen Lehrstellen mit Samstagarbeit nicht mehr an den überwiegend samstags stattfindenden Übungen teilnehmen können. Besonders erfreulich hingegen ist der sehr hohe Übungsbesuch, mit einer durchschnittlichen Teilnahme von über 80%. Neun AdJFW nahmen an jeder Ausbildungsübung teil und erhielten dafür eine Ehrung. Weiter haben viele der AdJFW freiwillige Zusatzdienste geleistet, beispielsweise als Figuranten, indem sie bei Feuerwehrübungen Verletzte und zu rettende Personen darstellten.

Rheinrettungsdienst

Die Einsätze des Rheinrettungsdienstes zeigten auch im vergangenen Jahr die mittlerweile grosse Bandbreite der Einsätze für die nautischen Mittel der Feuerwehr Rheinfelden. Neben den klassischen SAR-Einsätzen (Search and Rescue) vor allem in den warmen Sommermonaten aufgrund der stetig wachsenden Zahl an Bürgerinnen und Bürgern, welche den Rhein und auch das neu geschaffene Inseli als sommerliche Riviera und Abkühlungsmedium entdeckt haben, fallen über das ganze Jahr verteilt Unterstützungseinsätze zugunsten der Polizei an. Diese nutzt die Boote des Rheinrettungsdienstes mangels eigener nautischer Einsatzgeräte für die vielen anfallenden Einsätze im und am Wasser innerhalb des langgezogenen Rheinuferes.



Das Rheinrettungsboot der Feuerwehr dient das ganze Jahr über auch der Polizei bei Einsätzen im und am Wasser.

Das im Sommer entlang des Rheins mittlerweile traditionsgemäss zelebrierte Rheinschwimmen erfreut sich auch in Rheinfelden weiterhin grosser Freude und ist aus dem sommerlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Einmal mehr hat diese Tradition nicht zu höheren Einsatzzahlen des Rettungsdienstes geführt. Im Jahr 2025 fehlende oder nur marginal anfallende Hochwasser trugen mit Sicherheit zu einer ausgiebigeren Nutzung des Rheins als Bade- und Schwimmgewässer bei. In Relation zu den - vor allem rund um das Inseli und beim Stadtpark Ost - zahlreich vorhandenen Badegästen, können die Zahlen der Einsätze durchaus als niedrig und überschaubar eingestuft werden. Die hiesigen Rheinschwimmenden, seien sie nun aus Rheinfelden oder aus der Region, sind sich der Gefahren des Rheins als anspruchsvolles Fliessgewässer bewusst, was sicher auch einen Einfluss auf die eher geringen Einsatzzahlen auf und im Rhein hatte.

Regionale Zivilschutzorganisation Unteres Fricktal

Wiederholungskurse (WK) und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (EZG)

Im Berichtsjahr wurden 29 (2024 = 23) Wiederholungskurse und Einsätze zugunsten der Gemeinschaft durchgeführt. Daran beteiligten sich 517 Angehörige des Zivilschutzes (2024 = 611), welche zusam-

men 1'755 Dienstage leisteten (2024 = 1'678). Diese Entwicklung verdeutlicht, dass trotz eines rückläufigen Personalbestandes die durchschnittlich erbrachten Dienstage pro Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) angestiegen sind.

Personalbestand

Dienstpflichtige per 01.01.2026	Dienstpflichtige per 01.01.2025	Freiwillig Dienstleistende AdZS
223	252	7

Beförderungen

Folgende Zivilschutzangehörige wurden im 2025 befördert:

Leutnant Ivan Hohler	zum Hauptmann
Korporal Marco Müller	zum Feldweibel
Korporal Christopher Marugg	zum Feldweibel
Soldat Marc Brogli	zum Wachtmeister
Soldat Adrian Frey	zum Korporal
Soldat Benjamin Fritschi	zum Korporal

Entlassungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 39 Dienstpflichtige (2024 = 24) ordnungsgemäss aus der Dienstpflicht entlassen. Darunter befanden sich zwei Angehörige des Offizierskorps: Leutnant Michael Haselbeck und Leutnant Pascal Ziegler.

Neueingeteilte

2025 absolvierten 19 Angehörige des Zivilschutzes (2024 = 12) die Grundausbildung und wurden neu in die Zivilschutzorganisation Unteres Fricktal eingeteilt.

Disziplinarstrafverfahren

7 Dienstpflichtige (2024 = 22) sind den Aufgeboten nicht nachgekommen und wurden zu ihrem Fernbleiben angehört. Dies führte schliesslich zu 1 Verwarnung sowie zu 2 Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft. Die übrigen Verfahren wurden eingestellt.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Im Jahr 2025 unterstützte die ZSO erneut das Schupfart Festival sowie das Römerfest in Augst. Dabei wurden insgesamt 152 Dienstage (2024 = 137) geleistet, die den jeweiligen Veranstaltenden in Rechnung gestellt wurden.

Sirenentest

Wie jedes Jahr fand am ersten Mittwoch im Februar der schweizweite Sirenentest statt. Dabei wurden sowohl die stationären als auch die mobilen Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Übergabe von Notfalltreffpunkten (NTP)

Notfalltreffpunkte bieten der Bevölkerung erste Orientierung und Unterstützung bei Katastrophen, Notlagen oder gravierenden Mangellagen. Im Ereignisfall erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort aktuelle Informationen über die Lage und das weitere Vorgehen. Jede Gemeinde im Kanton Aargau verfügt mindestens über einen solchen Treffpunkt. Die Aktivierung erfolgt je nach lokaler Gefährdung zunächst durch die Feuerwehren. Damit die anschliessende Übergabe an den Zivilschutz im Ernstfall reibungslos erfolgt, wurde dieses Szenario mehrfach in gemeinsamen Übungen der Feuerwehren Rheinfelden, Raurica, Magden-Olsberg und Möhlin sowie der ZSO Unteres Fricktal trainiert.



Angehörige des Zivilschutzes übten gemeinsam mit den umliegenden Feuerwehren die Übergabe der Notfalltreffpunkte im Ernstfall.



Der Ausbildungsschwerpunkt im 2025 lag auf Holzarbeiten.



Angehörige des Zivilschutzes bei den Unterhaltsarbeiten an Anlagen

Fachbereich Unterstützung

Der Ausbildungsschwerpunkt im Jahr 2025 lag auf Holzarbeiten. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben Rheinfelden und Region Möhlin durchgeführt. Im Rahmen der Wiederholungskurse leisteten die Pioniere zudem verschiedene Arbeiten innerhalb der Vertragsgemeinden, darunter beispielsweise die Instandstellung von Fusswegen, und trugen damit nachhaltig zum Nutzen der Bevölkerung bei.

Fachbereich Betreuung

Im Ausbildungsfokus 2025 standen die Kernaufgaben der Betreuung im Zivilschutz. Dazu gehören insbesondere die Aufnahme, Unterbringung, Verpflegung und Betreuung von schutzsuchenden, evakuierten oder obdachlosen Personen. Darüber hinaus unterstützen die Betreuer verschiedene Alters- und Pflegeheime in der Region sowie die REHA Rheinfelden.

Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS)

Kulturelle Objekte verkörpern die Geschichte und Identität einer Gemeinschaft. Der Kulturgüterschutz hat die Aufgabe, diese wertvollen Bestände zu sichern und ihren Erhalt für kommende Generationen zu gewährleisten. Im Rahmen der Aktivitäten 2025 wurde die Überprüfung der Einsatzunterlagen innerhalb der Bevölkerungsschutzregion vorangetrieben. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei bildete die christkatholische Stadtkirche St. Martin in Rheinfelden.

Fachbereich Führungsunterstützung

Zur effizienten und wirkungsvollen Unterstützung bei der Bewältigung von Lagen wurden gemeinsame Rapporte und Übungen in Zusammenarbeit mit dem regionalen Führungsorgan (RFO) durchgeführt. Innerhalb der Organisation wurden zudem verschiedene Einzelprojekte vorangetrieben, um die ZSO für die digitale Zukunft optimal aufzustellen. Dazu zählen insbesondere die Konzeption eines digitalen Einsatzhandbuchs, die Entwicklung eines digitalen Mittelverzeichnisses, die Überprüfung und Darstellung der Prozesslandschaft, die Erstellung eines Datenmanagement-Konzeptes sowie die Umsetzung digitaler Lagevisualisierungen.

Fachbereich Logistik und Anlagen

Die Logistik sichert den Betrieb sämtlicher Einsatzmittel, indem sie Material bereitstellt, Verpflegung organisiert, Transporte durchführt und Unterkünfte wie Schutzbauten betreibt. Im Jahr 2025 wurde ein neuer Personentransporter beschafft und einsatzbereit ausgerüstet. Ein weiteres Schwerpunktprojekt war die Umstellung verschiedener Beleuchtungselemente von Halogen- auf LED-Technologie.

Im Bereich der Anlagen erfolgte im Juni/Juli 2025 die periodische Kontrolle sämtlicher Einrichtungen der ZSO Unteres Fricktal durch den Kanton. Per 31. Dezember 2025 wurden zudem die Anlagen in Sisseln, Mumpf und Wallbach aufgehoben. Diese werden zeitnah an die jeweiligen Gemeinden übergeben.

Periodische Schutzraumkontrollen

Schutzräume werden in der Regel alle zehn Jahre im Rahmen der periodischen Schutzraumkontrolle auf ihre Betriebsbereitschaft überprüft. Im Berichtsjahr wurden in der Bevölkerungsschutzregion insgesamt 381 Schutzräume entsprechend kontrolliert. Bei der grossen Mehrheit konnte die Betriebsbereitschaft bestätigt werden.

Bei knapp zehn Prozent der überprüften Anlagen wurden jedoch kritische Mängel festgestellt, welche die Betriebsbereitschaft des Schutzraums beeinträchtigen. Für die Behebung dieser Mängel wurde eine Frist von sechs Monaten angesetzt. Im Anschluss erfolgt jeweils eine Nachkontrolle.

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Seit Anfang 2024 besteht für nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau eines festgelegten Jahrgangs die Verpflichtung zur Teilnahme an einer Sicherheitsveranstaltung. Im Jahr 2025 wurden in der Region insgesamt vier Anlässe durchgeführt, an denen 245 Personen teilnahmen. 59 aufgebotene Personen blieben der Veranstaltung fern. In 19 Fällen musste aufgrund zweimaligen unentschuldigter Fernbleibens eine Verzeigung an die Staatsanwaltschaft erfolgen.

Jahresrechnung 2025

Für die ZSO Unteres Fricktal sowie das Regionale Führungsorgan ergaben sich im Berichtsjahr folgende Kosten (in CHF):

Betriebskosten	Ersatzbeiträge	Nettoaufwand
879'190.19	41'629.25	837'560.94

Dies entspricht einem Nettoaufwand von CHF 14.35 pro Einwohner/in (2024 = CHF 13.58).



Interessierte Zuhörende anlässlich einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung

Regionales Führungsorgan (RFO) Unteres Fricktal

Allgemein

Zur Vorbereitung auf mögliche Katastrophen und Notlagen stärkte das RFO Unteres Fricktal 2025 in verschiedenen Übungen die Einsatzbereitschaft und die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Austausch mit den Gemeindevertretern und den Herausforderungen bei einer Ereignisbewältigung.

Einsatzbereitschaft sicherstellen

Mit gemeinsamen Notfallübungen überprüfte das RFO Unteres Fricktal im vergangenen Jahr zusammen mit den Partnerorganisationen die bestehenden Alarmierungs- und Einsatzprozesse. Im April wurden in Rheinfelden im Rahmen einer Übung die Notfalltreffpunkte (www.notfalltreffpunkte.ch) durch die Feuerwehr Rheinfelden in Betrieb genommen und anschliessend die Übergabe an die Zivilschutzorganisation geübt. Die Übung «Kontakt» im Juni diente der Überprüfung der Verbindung zwischen dem RFO und dem Kantonalen Führungsstab. Im September wurde ein regionaler Stromausfall mit nachfolgendem Ausfall des Kommunikationsnetzes simuliert. Gemeinsam mit weiteren regionalen Feuerwehren erfolgte dabei die Inbetriebnahme der betroffenen Notfalltreffpunkte. Eine funktionierende Alarmierung und hohe Einsatzbereitschaft sind entscheidend für die Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen.

Zusammenarbeit stärken

Informationsanlässe und Übungen mit den Gemeindevertretern fördern das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Aufgaben und Mittel. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur raschen Umsetzung von Massnahmen in der Ereignisbewältigung. Der diesjährige Partnertag für die Gemeindevertreterinnen im September stand im Zei-

chen der Bewältigung eines Grossereignisses. Ein Inputreferat zum Thema «Erfahrungen aus dem Erdbeben in der Türkei 2023» zeigte die Herausforderungen für Behörden und Einsatzkräfte in einer konkreten Krisensituation auf. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern wurden deren Rolle und die Unterstützung durch das Regionale Führungsorgan (RFO) sowie die weiteren Einsatzkräfte diskutiert und mögliche Vorbereitungsmaßnahmen besprochen. Ende Oktober wurde schliesslich mit der Gemeinde Stein eine Übung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem RFO galt es, einen Ausfall der Trinkwasserversorgung, inklusive Ausfall der Kommunikations- und IT-Systeme der Gemeindeverwaltung, zu bewältigen.

Ausblick 2026

Per 31. Dezember 2025 wurde der Austritt der Gemeinde Augst aus dem «Gemeindevertrag über den gemeinsamen Bevölkerungsschutz und Zivilschutz im Unteren Fricktal» vollzogen. Damit sind ab 2026 noch 19 Gemeinden im Verbund vertreten, für die das RFO Unteres Fricktal die Koordination in der regionalen Notfall- und Krisenbewältigung übernimmt. Eine weitere Veränderung betrifft den Führungswechsel per Anfang 2026. Christoph von Büren gab das Amt als Chef des RFO Unteres Fricktal nach sieben Jahren an seinen bisherigen Stellvertreter, Gebhard Hug, ab. Als ehemaliger Feuerwehrkommandant von Rheinfelden verfügt Gebhard Hug über mehr als 30 Jahre Führungs- und Einsatzerfahrung in einer Partnerorganisation sowie über eine starke regionale Vernetzung.

Aktuelle Ereignisse sowie allgemeine Informationen zum RFO Unteres Fricktal stehen auf der Internetseite www.rheinfelden.ch/zso/rfo zur Verfügung.

02 Bildung



1'790

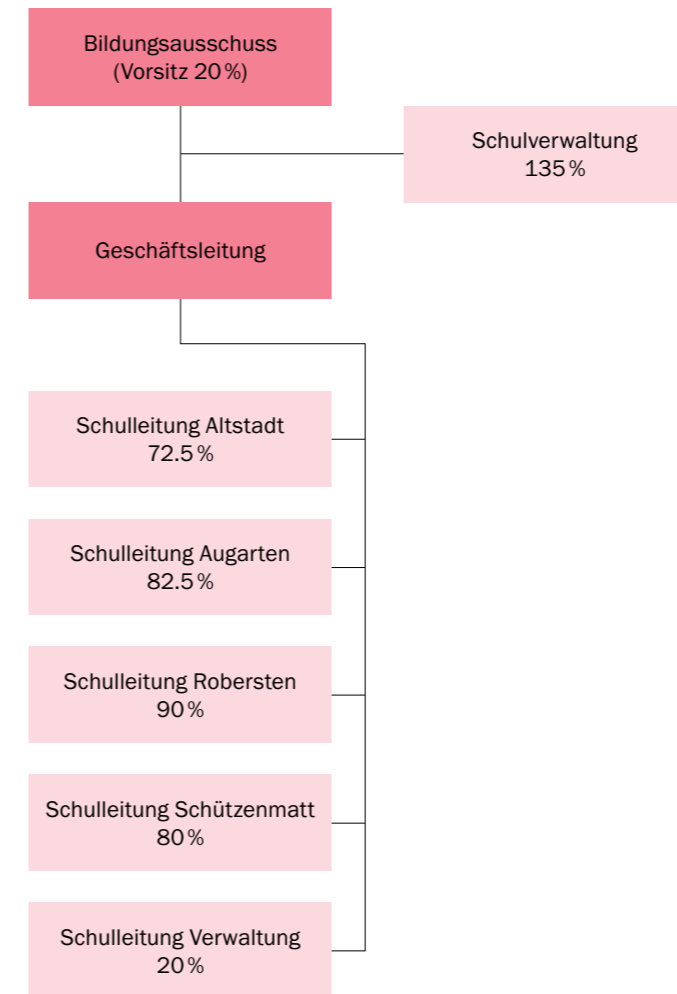
Schülerinnen und Schüler



282

Lehrpersonen

Bildungsausschuss und Geschäftsführung Kindergärten und Primarschulen



Integration von Sonderschülerinnen und Sonderschülern in den Regelklassen

Im Kanton Aargau fehlen im aktuellen Schuljahr rund 200 Sonderschulplätze, d. h. diese Kinder müssen in ihren Wohngemeinden in die Regelklasse integriert werden. In Rheinfelden sind rund 10 Schülerinnen und Schüler mit einem ausgewiesenen Sonderschulstatus davon betroffen; sie werden seit August 2025 in den Kindergärten und Primarschulen integriert beschult.

Diese Situation ist für die Klassen sehr herausfordernd und teilweise auch belastend. Vor allem der Schulkreis Augarten im Zyklus 1 (Kindergarten und Unterstufe) ist davon betroffen. Dafür wurden vom Kanton sogenannte «Härtefallressourcen» genehmigt, d. h. zusätzliche Pensen, welche in erster Linie für Assistenzpersonen zur 1:1 Betreuung eingesetzt werden. Diese Kinder wären ohne engmaschige Begleitung gar nicht integrierbar.

Um die schwierige Situation in den Klassen zu entlasten, plant die Schulführung auf das kommende Schuljahr 2026/27 die Eröffnung einer Förderklasse plus; ein Angebot, das der Kanton für die Gemeinden initiiert.

Schulhaus Augarten

Aufgrund der stark gestiegenen Schülerzahlen und dem hohen Raumbedarf der Tagesstrukturen wurden auf das Schuljahr 2025/26 Modulbauten für zusätzliche Klassenräume, einen Kindergarten und die Tagesstrukturen installiert. Die Schule wurde bezüglich der Gestaltung von Beginn an jederzeit miteinbezogen, sodass das neue «Schulhaus B», wie es das Augarten-Team intern nennt, ein grosser Mehrwert für den Schulkreis Augarten darstellt.

Jugendfest

«Mir sind Fүүr und Flamme» – das war das Motto des traditionellen Jugendfestes 2025 in Rheinfelden, welches am Samstag, 21. Juni 2025, bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt wurde. Ein grosser Höhepunkt ist jeweils der Festumzug, an welchem alle Klassen vom Kindergarten bis zur 4. Klasse teilnehmen, insgesamt rund 800 Schülerinnen und Schüler. Passend zum Motto werden die Kostüme in den Klassen selber gefertigt. Auch in diesem Jahr wurde das Motto wieder vielfältig und bunt umgesetzt und die Festbesuchenden kamen in den Genuss eines wunderschönen Umzugs.

Die älteren Schülerinnen und Schüler ab der 5. bis zur 9. Klasse haben rund 60 abwechslungsreiche Spielstände für die Kinder betrieben. Dank einem grosszügigen Sponsoring der Raiffeisenbank Möhlin konnte den Schulkindern und den Festbesuchenden ein attraktives Rahmen- und Bühnenprogramm geboten werden. Die grosse Festwirtschaft auf dem Hauptwachplatz wurde wie gewohnt vom FC Rheinfelden betrieben. Die Schülerinnen und Schüler erhielten traditionsgemäss ein «Jugendfestsäckli» mit Verpflegungsbons, einem Wertbon für den Lunapark und dem durch die Ortsbürgergemeinde gestifteten Jugendfestbatzen (CHF 10.00). Es war wieder ein rundum gelungenes Fest.



Auch der Stadtrat liess sich zum Motto etwas einfallen und führte den Umzug zusammen mit der Stadtmusik an.

Statistik der Schüler/Schülerinnen (ohne KUF)

Zahl der Schüler/Schülerinnen	August 2025	August 2024
Kindergärten	261	283
Primarschulen	755	728
Total	1'016	1'011

Lehrpersonen (inkl. Fach- und Förder-LP, Teamteaching, Assistenz)

Primarschulen	14 Lehrer, 89 Lehrerinnen
Kindergarten	37 Lehrerinnen
Total	140 Lehrpersonen

Schulführungsteam und Verwaltung der Kindergärten und Primarschulen

Kindergärten und Primarschulen (Abteilungsleitung)	Vorsitzende Bildungsausschuss 20%
Robersten	1 Schulleiterin 90%
Altstadt	1 Schulleiterin 72.5%
Augarten	1 Schulleiterin 82.5%
Schützenmatt	1 Schulleiterin 80%
Leitung Schulverwaltung	1 Schulleiterin 90%
Sachbearbeitung Schulverwaltung	1 Sachbearbeiterin 65%

Unterbringung der Schulstufen

Kindergärten	14 Abteilungen quartiersweise aufgestellt
Primarschulen:	
Schulkreis Robersten	9 Abteilungen
Schulkreis Altstadt	8 Abteilungen
Schulkreis Augarten	9 Abteilungen
Schulkreis Schützenmatt	12 Abteilungen

Kreisschule Unteres Fricktal (KUF)

Raumsituation bleibt angespannt

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Schuljahr 2025/26 leicht gesunken. Gemäss Schulstatistik besuchten am Stichtag, dem 15. September 2025, 886 Schülerinnen und Schüler die KUF an den Standorten Engerfeld in Rheinfelden und Liebrüti in Kaiseraugst. Im Jahr zuvor waren es noch 907.

Im Engerfeld werden im Schuljahr 2025/26 insgesamt 41 Klassen unterrichtet, am Standort Kaiseraugst sind es 6 Klassen. Die Zahl der Lehrpersonen ist konstant geblieben, dafür hat die Anzahl an Assistenzpersonen, welche die Lehrpersonen im Unterricht unterstüt-

zen, weiterhin zugenommen. Das neue Springersystem für den Einsatz von Stellvertretungen hat sich bewährt. Auch der Bereich der Schulischen Heilpädagogik ist personell ausgebaut worden. Neu gibt es ein Förderzentrum für Schülerinnen und Schüler mit einem ausgewiesenen Förderbedarf. Insgesamt sind über 140 Mitarbeitende an der KUF angestellt.

Die Raumsituation im Engerfeld bleibt nach wie vor sehr angespannt und wird weiterhin eine grosse Herausforderung darstellen. Die letzten Raumreserven sind ausgeschöpft. Die Weiterentwicklung des Schulstandorts Engerfeld bleibt eine spannende Aufgabe.

Statistik KUF am Standort Rheinfelden

Schülerzahlen	August 2025	August 2024
Sekundarschule	242	256
Bezirksschule	369	371
Realschule	102	116
Kleinklasse Oberstufe	46	42
Berufswahljahr BWJ Rheinfelden	15	16
Total	774	801
Lehrpersonen KUF		
Realschule/BWJ/KKO	35	34
Sekundarschule	45	39
Bezirksschule	56	54
Deutsch für Fremdsprachige	6	5
Textiles und technisches Werken	*	11
Hauswirtschaft	*	9
Unterbringung der Schulstufen		
Realschule/BWJ/KKO/WJ	12	12
Sekundarschule	12	12
Bezirksschule	17	18

*Hauswirtschaft (neue WAH), Textiles und technisches Werken (TTG) sind in der 7. und 8. Klasse im LP21 Erweiterungsfächer. In der 9. Klasse ist TTG ein Wahlpflichtfach und WAH ein Erweiterungsfach oder Freifach Lokal. Deswegen werden sie künftig nicht mehr separat aufgeführt.

03 Kultur, Freizeit und Sport



74'833

Ausleihen Stadtbibliothek



12

Unterstützungsgesuche für kulturelle Anlässe behandelt

Fricktaler Museum

Projekt Fricktaler Museum 2030

In den beiden Sommergemeindeversammlungen vom 16. und 18. Juni stimmten sowohl die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger als auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinfelden mit grosser Mehrheit für die Umsetzung des Erneuerungsprojekts Fricktaler Museum 2030.

In der zweiten Jahreshälfte galt es, die Grundlagen für einen guten Projektstart zu legen und die letzten Vorbereitungen für einen erfolgreichen Trägerschaftswechsel zu treffen. Die Errichtung der Stiftung «Fricktaler Museum Rheinfelden» konnte am 22. Dezember 2025 beurkundet werden.

Fricktaler Museum «Ein Bild für die Ewigkeit»

2025 präsentierte das Fricktaler Museum ab dem 29. März die Kabinetausstellung «Ein Bild für die Ewigkeit. Porträtfotografie aus der Sammlung» in der Veranda des 1. Obergeschosses.

Die Ausstellung thematisierte die Geschichte der Porträtfotografie anhand Aufnahmen von Rheinfelderinnen und Rheinfeldern und ging dabei der Frage nach Repräsentation, (Selbst-)Inszenierung und Darstellungsformen der Porträtierten nach. Ein Selfie-Spot lud die Besuchenden dazu ein, selbst aktiv zu werden und mit der eigenen Inszenierung zu experimentieren. («Ein Bild für die Ewigkeit. Porträtfotografie aus der Sammlung» wird bis zum 28. Juni 2026 gezeigt.)

Schokolade – Genuss pur! Helle Nacht der Industriekultur am 8. November 2025

An der Hellen Nacht der Industriekultur besuchten zahlreiche Interessierte das Fricktaler Museum. Sie machten unter fachkundiger Anleitung von Ruedi Berner ihre eigenen Schokoladen-Ziegel, konnten dem Maître Chocolatier gar selbst bei der Schokoladenherstellung über die Schulter schauen oder sich im Pop-up-Café von Eveline Rätz-Rey mit einer heissen Schokolade, Kaffee und anderen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Auch die Möglichkeit, historische Rezepte zu transkribieren, nutzten die Besuchenden rege.



Unter fachkundiger Anleitung von Chocolatier Ruedi Berner wurden Schokoladen-Ziegel hergestellt.



Anlässlich der Saisoneröffnung wies Stadtmann Franco Mazzi unter anderem auch auf das wichtige Projekt «Fricktaler Museum 2030» hin.

Stadtbibliothek

Open Library

Seit März 2025 ist die Stadtbibliothek auch am Abend von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Das Anmelden am Eintrittspanel mit der gültigen Bibliothekskarte funktioniert technisch gut und ermöglicht Erwachsenen ab 18 Jahren sowie Kindern in Begleitung eines Erwachsenen den selbstständigen Zugang und Aufenthalt in der Bibliothek ohne Bibliothekspersonal. Das Eintrittspanel registrierte im Monatsdurchschnitt 70 Eintritte (ohne bereits anwesende Personen um 12.00 Uhr und 18.00 Uhr). Die höchste Eintrittsfrequenz wurde zwischen 08.00 und 10.00 Uhr sowie über Mittag von 12.00 bis 13.30 Uhr verzeichnet, während die niedrigste zwischen 07.00 und 08.00 Uhr sowie zwischen 20.00 und 21.00 Uhr lag.

Fokus Fricktal

Am 2. April fand die letzte Veranstaltung der Reihe «Fokus Fricktal» zum Thema «Die Bildung der Zukunft» mit knapp 50 Personen statt. Zu Gast waren Prof. Dr. Joël Mezot (Direktor der ETH Zürich) und Katrin Brupbacher (Direktorin der Kantonsschule Stein). Sie diskutierten über Herausforderungen, neue Lernkonzepte und Perspektiven für die Bildungslandschaft im Fricktal.

Nacht der Bibliotheken

Am 4. April war die Stadtbibliothek an der «Nacht der Bibliotheken» in der Partnerbibliothek Rheinfelden (D) mit einem Infostand vertreten, stellte das Konzept der Open Library vor, bot ein Glücksrad mit kleinen Preisen an und nutzte den Anlass für den grenzüberschreitenden Austausch.

Pokémon Tauschbörse

Auf Anregung eines Rheinfelder Schülers organisierte die Stadtbibliothek am 14. Mai erstmals eine Pokémon-Tauschbörse, bei der über 50 Jugendliche den Nachmittag mit Kartentausch und Fachgesprächen verbrachten und Einblicke ins Pokémon-Universum boten.

Lesungen

Am 21. Mai las der Basler Autor Martin R. Dean aus seinem für den Schweizer Buchpreis nominierten Roman «Tabak und Schokolade» und schilderte dabei eindrücklich seine Familiengeschichte von Menziken im Aargau bis zu seinen Wurzeln in Trinidad & Tobago. 36 Personen besuchten die Lesung. Am 17. Oktober zog die Innerschweizer Autorin Blanca Imboden als Publikumsmagnet 80 Gäste an und gewährte mit Witz und Charme lebhaft Einblicke in ihre Werke und das Schreiben.

Kreativ Raum

Seit Oktober 2025 bietet die Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Schjkk die Veranstaltungsreihe «Kreativ Raum» für Kinder der 4. und 5. Klasse an. Monatlich wird ein neues kreatives Thema aufgegriffen. Durchschnittlich nahmen rund 10 Kinder pro Veranstaltung teil.



Kinder der 4. und 5. Klasse lassen sich für kreative Themen begeistern.

Lesehund

Seit Oktober 2025 bietet die Stadtbibliothek mit dem Projekt «Lesehund» ein niedrigschwelliges Leseförderangebot für Kinder der 2. und 3. Primarklasse an, bei dem sie einem zertifizierten Lesehund-Team vorlesen und so in einer stressfreien Atmosphäre üben können.

Erzählnacht

Die Erzählnacht unter dem Motto «Zeitreise» war unterschiedlich gut besucht: Aglio e olio und die Bibliothek verzeichneten mit 30 bis 40 Personen pro Lesung eine hohe Resonanz, das Gambrinus mittlere, das Mona Lisa geringe Beteiligung.



Denise Racine, Theatermacherin aus Basel, begeisterte mit ihrer Aufführung.

Märchentheater

Zur Adventszeit am 6. Dezember war die Basler Theatermacherin Denise Racine mit ihrem Märchen «Das Zauberpfädchen» zu Gast. Das portugiesische Märchen mit musikalischer Untermalung lockte ca. 50 Personen in die Bibliothek.

Der lebendige Adventskalender

Jeden Tag wurde ein Türchen des «Lebendigen Adventskalenders» geöffnet, hinter denen sich kleine Auftritte und Überraschungen von unseren Kundinnen und Kunden verbargen. Es wurde vorgelesen, gesungen, mit Makerspace gebastelt und sogar mit MiniMove geturnt.



Die Jüngsten überraschten die Kundinnen und Kunden mit Selbstgebasteltem.

Weitere Kinderveranstaltungen

Vom 15.–17. April suchten Kinder und Jugendliche Ostereier, am Frühlingserwachen am 1. Mai versteckte Smilies und zu gewinnen gab es Schokolade und viel Freude. Insgesamt führte die Stadtbibliothek je 10 Veranstaltungen «Ryte Ryte Rössli» und «(G)wunderzyt mit Bilderbuch» durch und begrüßte dabei insgesamt 240 Kinder mit ihren Begleitpersonen. Freitags einmal im Monat fand das Vater-Kind-Treffen der Mütter- und Väterberatung statt, bei dem Väter mit ihren Kindern spielten, Kontakte knüpften und sich austauschen konnten. Am 8. Juli veranstaltete die Stadtbibliothek im Rahmen des Ferienspass eine Schnitzeljagd, die Teamgeist, detektivisches Denken und den Zugang zum Bestand förderte. Der Sommer stand wieder im Zeichen des Sommer-Lesebingos mit acht Fricktaler Bibliotheken. Am 11. September wurden in Rheinfelden dank regionaler Sponsoren 25 Preise vergeben.

Statistik

Die Anzahl aktiver Nutzerinnen und Nutzer stieg leicht auf 1'921 (+3.7% im Vergleich zum Vorjahr). Die Stadtbibliothek zählte 437 Neuanmeldungen (22.7% der aktiven Nutzer/innen; Vorjahr: 20.9%). Die durchschnittliche monatliche Besucherzahl betrug 3'924 (+2.3% im Vergleich zum Vorjahr). Insgesamt arbeitete die Stadtbibliothek mit 27 Schulklassen (im Vorjahr: 35 Schulklassen). Die Ausleihen stiegen um 1.4%. Besonders die physischen Medien verzeichneten mit +2.4% erneut eine positive Entwicklung und machten 87.7% aller Ausleihen aus. Die Medienformate Tiptoi, Tonie und Sami der Lesebar haben sich als feste Bestandteile der Leseförderung etabliert und bleiben weiterhin im Trend. Klassische audiovisuelle Medien wie CDs und DVDs waren hingegen rückläufig. Die E-Book-Ausleihen gingen um 5.1% zurück. Dafür erfolgte eine steigende Nutzung der Online-Plattform «Filmfreund».

Medienart	Ausleihen absolut	Vorjahr absolut	Veränderung prozentual	%-Anteil an den Gesamtausleihen
Bücher				
Belletristik Erwachsene	14'982	14'110	6.2%	20.0%
Sachbücher Erwachsene	5'081	5'203	-2.3%	6.8%
Total Erwachsene	20'063	19'313	3.9%	26.8%
Belletristik Jugend	9'872	9'927	-0.6%	13.2%
Sachbücher Jugend	1'188	1'395	-14.8%	13.2%
Total Jugend	11'060	11'322	-2.3%	14.8%
Kinder (Romane, Bilder- & Sachbücher)	21'993	20'707	6.2%	29.4%
Oster- und Weihnachtsbücher	632	562	12.5%	0.8%
Total Bücher	53'748	51'904	3.6%	71.8%
Weitere Medien				
Fernleihe	22	16	37.5%	0.0%
Zeitschriften	395	311	27.0%	0.5%
CDs	6'429	7'043	-8.7%	8.6%
DVDs	1'152	1'345	-14.3%	1.5%
Konsolenspiele	1'351	1'239	9.0%	1.8%
TipToiStifte	113	45	151.1%	0.2%
Tonie-Figuren	2'290	2'073	10.5%	3.1%
Tonie-Boxen	71	70	1.4%	0.1%
Sami der Lesebär (Gerät)	72	57	26.3%	0.1%
Total weitere Medien	11'895	12'199	-2.5%	15.9%
Total physische Medien*	65'643	64'103	2.4%	87.7%
E-Medien				
E-BookPlus (E-Books, E-Audio)	9'190	9'684	-5.1%	12.3%
Filmfreund Aufrufe	996	258	286.0%	
Filmfreund Streaming (h)	492	199	147.2%	
Total Gesamtausleihen**	74'833	73'787	1.4%	100.0%

*Rund 7.5% der Ausleihen wurden von Kundinnen und Kunden aus Badisch Rheinfelden getätigt (Vorjahr 6.9%).
 **Ohne Streamings/Aufrufe

Konzerte und Theater

Das Capriccio Barockorchester spielte in seiner Rheinfelder Konzertreihe 4 (2024 = 5) Konzerte, eines davon im Saldome II der Saline Rheinfelden. An 4 Abenden (2024 = 4) konzertierten Stars der Klassikszene für die Reihe Klassiksterne Rheinfelden. Das Solsberg Festival gastierte für 4 Konzerte (2024 = 3) in der Stadtkirche St. Martin und im Schützenkeller. Das Hochrhein Musikfestival organisierte zum vierten Mal das Open Classics am Rhein an zwei Tagen auf dem Inseli. Argovia philharmonica spielte zwei Konzerte im Bahnhofsaal sowie ein Familienkonzert im Musiksaal der Kurbrunnenanlage.

In der Kapuzinerkirche traten diverse kleine Musik-Ensembles aus der ganzen Schweiz auf und die internationale Jazzszene war mit 11 (2024 = 20) Konzerten in Rheinfelden zu Gast.

In den Sparten Pop/Rock veranstaltete KonzerTanz 3 (2024 = 3) Konzerte in der Trinkhalle und das Plug-In «live am Rhy» Open Air ging im August im Stadtpark Ost über die Bühne.

Kulturförderung

Kulturkommission

Die Kulturkommission behandelte an 4 (2024 = 4) ordentlichen Sitzungen unter anderem 12 (2024 = 7) Unterstützungsgesuche (7 davon abschliessend) für Einzelveranstaltungen oder Programmreihen. Der Gemeinderat stimmte 5 (2024 = 1) Gesuchen zu und bewilligte einen finanziellen Beitrag.

Kulturbüro

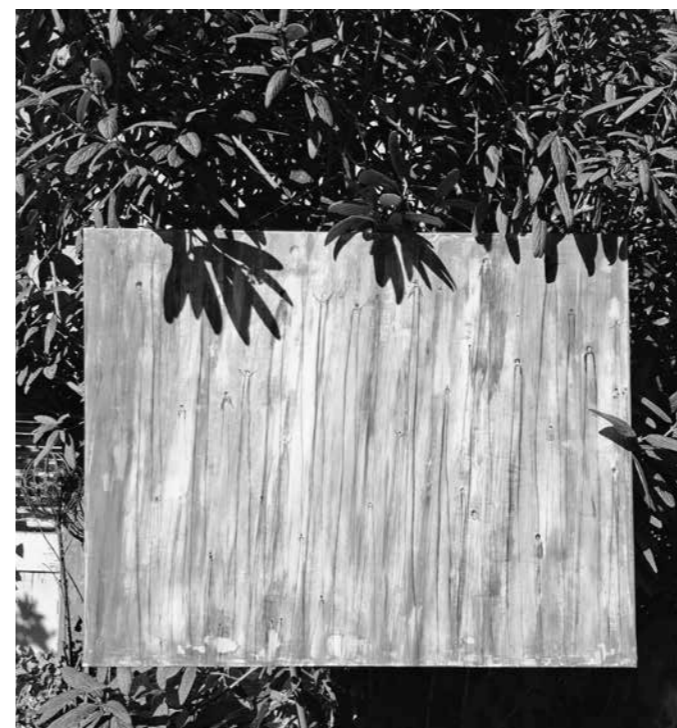
Das Kulturbüro prüfte formal alle Unterstützungsgesuche, bereitete diese entsprechend der neuen Kompetenzmatrix für Kulturkommission und Gemeinderat auf und führte die entsprechende Korrespondenz mit den Beteiligten. Das Kulturbüro behandelte 13 Gesuche im 2025 (2024 = 9) abschliessend.

Das Kultur- und Stadtmagazin 2x Rheinfelden behandelte in 6 Ausgaben jeweils ein Schwerpunktthema.

Kulturprojekte

Offene Ateliers

Zum letzten Mal wurden die Offenen Ateliers durch das Kulturbüro organisiert. Ab 2026 übernimmt ein privater Verein die Organisation.



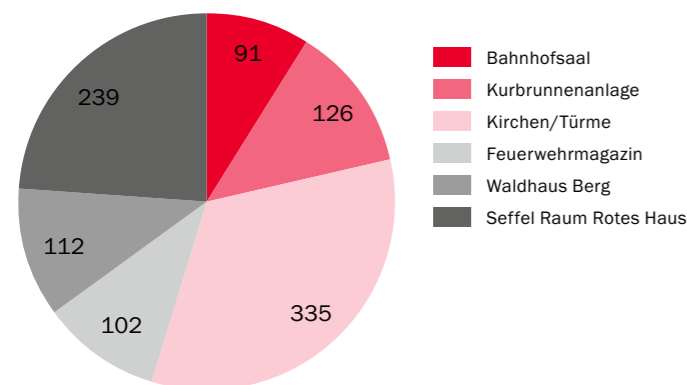
«Menschenströme» im Garten von Margrit Imper



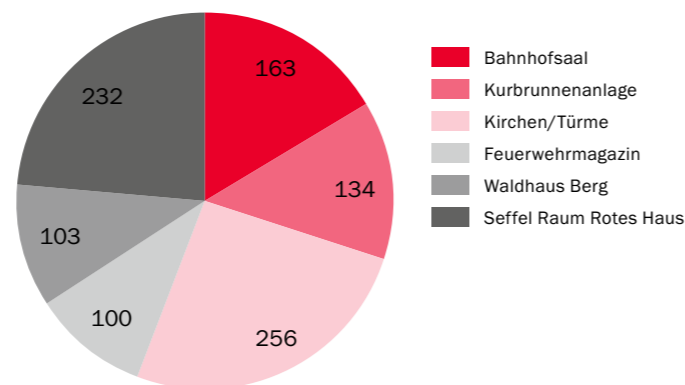
Im Atelier von Rita Müller

Vermietungen

Vermietungen 2025 in Tagen



Vermietungen 2024 in Tagen



Sport

Sportkommission

Die Sportkommission steht dem Stadtrat bei generellen Fragen und der Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur beratend zur Seite. Der Sportkoordinator Nicolás Schmid ist erste Ansprechperson und übernimmt im Auftrag der Stadt und der Kommission die operativen Belange, u. a. die Vergabe und Vermietung von Sportanlagen. Die Sportkommission tagte an vier Sitzungen. Im Herbst wurde René Volkart aufgrund Frühpensionierung verabschiedet. Er war 13 Jahre lang in der Sektion Liegenschaften tätig und Bindeglied zwischen der Kommission und den Hallenwarten. Auf Ende Jahr und gleichzeitig Ende der Legislatur traten Dieter Frei (7 Jahre Mitgliedschaft, davon 4 als Präsident) und Roland Thommen (24 Jahre Mitgliedschaft) zurück. Aufgrund dieser aussergewöhnlich hohen Zahl und seinem Engagement für den Rheinfelder Sport ernannte die Sportkommission Roland Thommen zum Ehrenmitglied.

Informations- und Weiterbildungsanlass

Jährlich lädt die Sportkommission zu einem Anlass betreffend Austausch mit Sportvereinen, Sportanbietenden, Sportinteressierten sowie Hallen- und Platzwarten von Rheinfelden ein. Im Berichtsjahr folgten der Einladung rund 55 Personen, welche in der Feldschlösschen Brauerei zu verschiedensten Themen im Bereich Sport- und Bewegungsinfrastruktur informiert wurden. Für das traditionelle und externe Impuls-Referat war ein langjähriger Rheinfelder Bürger besorgt. Dwaine Wood ist seit fast 30 Jahren und mit Leib und Seele Cheftrainer der «Gladiators beider Basel»: einem American Football-Team. Mit seinem unkomplizierten Auftritt erläuterte er die Herausforderungen dieser Randsportart und zeigte auf, was es für die Ausübung dieses Sports alles braucht; u. a. an Material, Trainingslehre, Infrastruktur und Führung bei einer Teamgrösse von rund 80 Spielenden.

Freiwilliger Schulsport als Basis für Vereine

Der freiwillige Schulsport an den Rheinfelder Schulen erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und weist ein sehr attraktives Fächerangebot aus, welches den Zeitgeist trifft (u. a. Mädchenfussball, Kajak oder Yoga) und viele Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zu bewegen und zu motivieren vermag. Im Frühjahrs- und Herbstsemester 2025 wurden jeweils 24 Kurse angeboten, an welchen jeweils über 400 Kinder teilnahmen. Maria Stikhina leitet mit viel Engagement zusammen mit den Kursleitenden den Schulsport.

Sportlager

Im Berichtsjahr fanden wie in den vergangenen Jahren zwei polysportive Sport-Ferien-camps in der Engerfeldturnhalle und ein Fussballcamp (Frühling und Sommer) auf dem Schiffacker statt, welche von privaten Firmen durchgeführt und von Sportkoordination und Liegenschaften unterstützt und bewilligt werden.

Sportanlage Schiffacker

Die Arbeiten zur Weiterentwicklung und Attraktivierung der gesamten Anlage wurden durch die Arbeitsgruppe (inkl. Sportkoordination) zusammen mit einer externen Fachperson unter Berücksichtigung der wahrgenommenen Bedürfnisse von Vereinen und Schulen intensiv fortgesetzt und dem Stadtrat vorgestellt. Mit einem positiven Grundsatzentscheid wurde die Planung konkretisiert, sodass Ende 2025 die nächsten Schritte für ein Vorprojekt initiiert wurden.

Bezüglich Waldseilpark im Schiffacker erfolgte im Berichtsjahr die Genehmigung des Kantons Aargau und das private Bauprojekt und die Baubewilligung wurden gutgeheissen. Die Bauarbeiten starteten Ende 2025 mit dem Ziel, den Park im Frühling/Sommer 2026 eröffnen zu können.

Turnhallen in Rheinfelden

Trotz kleineren geplanten und ungeplanten Sanierungen waren die Turnhallen für die Schulen und Vereine für die jeweilige Nutzung ohne grössere Einschränkungen verfügbar. Die Rheinfelder Sportvereine konnten in den gut unterhaltenen Infrastrukturen einen geordneten Trainings-, Meisterschafts- und Turnierbetrieb umsetzen. Die Turnhalle Robersten wurde vom 3. März bis zu den Frühlingsferien im April 2025 geschlossen. Die Stadt zog der Gesamtansanierung der Turnhalle eine Schadstoffsanierung vor. Dies, nachdem bei Gebäudeschadstoffuntersuchungen während der Sportferien schwach gebundene asbesthaltige Stoffe nachgewiesen wurden, welche nach heutigen Sicherheitsstandards beseitigt werden mussten.

Grenzüberschreitendes Rheinschwimmen

Bei herausfordernden Wetter- und Rheinbedingungen mit starker Strömung und eher frischer Wassertemperatur von 21 Grad schrieben sich am 10. August insgesamt 201 Personen ein (Vorjahr 381). Die grenzüberschreitende Organisation um Dieter Wild, Stadtsportausschuss Rheinfelden Baden, und Nicolás Schmid, Sportkoordinator Rheinfelden, kommunizierte im Vorfeld ausdrücklich, dass unter diesen Bedingungen eine Teilnahme nur sehr geübten Schwimmerinnen und Schwimmern empfohlen wird. Der kostenlose Anlass ist ein exemplarisches Beispiel für die gelebte grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die ehrenamtliche Unterstützung vieler Institutionen/Vereine beidseits des Rheins, unter anderem durch Mitglieder der Sportkommission.

Pilot MiniMove

Das Angebot zur Frühförderung, initiiert durch die Fachstelle Gesellschaft, welches der Stadtrat aufgrund fehlendem Mutter-/Vater-Kind-Turnen in Rheinfelden mit einer Testphase bewilligt hat, startete im Herbst 2025 mit grosser Unterstützung seitens Liegenschaften und Sportkoordination. Jeweils an Sonntagen wird die Turnhalle Robersten geöffnet und durch eine externe Organisation ein polysportives Angebot für Kinder im Vorschulalter ermöglicht.

Sport im Allgemeinen

Neben diversen Vereinsnänsen anlässlich von Meisterschaften/Turnieren fanden verschiedene grössere Sport- und Bewegungsanlässe statt, welche im Geschäftsbericht unter «Veranstaltungen» erwähnt werden.

Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern

- An den nationalen OL-Wettbewerben über die Langdistanz in Montagne de Lussy kürte sich Hans Baumann in der Altersklasse 85 Jahre und älter zum Schweizer Meister.
- Die Brüder Rosskopf kürten sich an der Swiss Surfing Championship 2025 in Spanien als Schweizer Meister; Kilian in der Kategorie U18 und Rivan bei den Erwachsenen.

Sportliche Jubiläen

- Der Eislaufclub feierte sein 50-jähriges Jubiläum in der Saison 2025/2026 (Juni bis Mai). Mit diversen Anlässen wurden das Jubiläumsjahr und die Bedeutung des Breitensports im Eislauf hervorgehoben, u. a. mit einem Thementag am 11. Oktober 2025, zusammen mit dem EHC Rheinfelden und der KuBa Freizeitcenter AG.
- Die KuBa Freizeitcenter AG, Betreiberin der Kunsteisbahn und des Strandbades, wurde im Jahr 1974 gegründet. Die zugehörige Kunsteisbahn (Teil des KuBa Freizeitcenters) wurde 1975 eröffnet und feierte ebenfalls ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Anlage ist ein bedeutender Ort für Sport und Bewegung, sei es für die Schulen (jährlich rund 8'000 Kinder) oder als Freizeitbeschäftigung in der Region (rund 40'000 Besuchende/Jahr).
- Der SC Feldschlösschen feierte sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Anlass, bei dem die Vereinsfamilie gemeinsam auf fünf Jahrzehnte Sport, Freundschaft und Zusammenhalt zurückblickte.
- Der Tennisclub feierte im Berichtsjahr sein 100-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums wurde die umfassend sanierte Tennishalle offiziell eingeweiht, u. a. mit einem Tag der offenen Halle im September 2025, bei dem Mitglieder und Besuchende die Sportart Tennis ausprobieren und die neue Halle besichtigen konnten.

Rückkehr Eidgenössisches Fest

Einer schönen Tradition folgend wurden die Pontoniere am Sonntagabend, 29. Juni 2025, nach der Rückkehr vom 42. Eidgenössischen Pontonierwettfahren in Schmerikon von der Stadt und sechs örtlichen Vereinsdelegationen mit Vereinsfahnen empfangen. Stadträtin Susanna Schlittler und Sportkoordinator Nicolás Schmid begrüsst die Anwesenden. Die Fahndelegationen und die Stadtmusik Rheinfelden mit zahlreichen Musizierenden umrahmten den Anlass mit einem Fahngruss, einem Tambouren-Marsch und einem Platzkonzert im Städtli.

04 Gesundheit



235

Kilogramm Pilze vorgelegt

Pilzkontrolle

Ein launisches Pilzjahr: 2025 zwischen Bise und Hoffnung

Insgesamt verlief der Winter recht trocken und kühl, vor allem aber dominierte der Wind, der die Böden zusätzlich austrocknete, was für das kommende Pilzwachstum denkbar ungünstig war. Entsprechend zeigte sich im Frühling kaum Wachstum bei den Morcheln, vielerorts blieben sie auch vollständig aus. In Wetteraufzeichnungen der Pilzkontrolleurin Ruth Reimann dominierte das Stichwort «Bise» nahezu das gesamte Jahr. Zudem nahmen die Wetterkapriolen spürbar zu: Phasen mit Hitze und Trockenheit wechselten sich abrupt mit kühlen und nassen Perioden ab.

Erst im August konnten allgemein wieder wirklich schöne Funde verzeichnet werden. Hervorzuheben sind hier die Eierschwämmli sowie insbesondere die Sommersteinpilze, die gegen Ende des Monats einen deutlichen Wachstumsschub erlebten. Zusammen mit den eher seltenen «Schwarzhütigen Steinpilzen» – auch bekannt als Bronzeröhrlinge – waren sie vielerorts anzutreffen.

Der Herbst präsentierte sich ebenfalls wechselhaft, die Anzahl der Pilzkontrollen nahm dennoch deutlich zu und es folgte eine Zeit mit zahlreichen interessanten Funden. Besonders die Aprikosenpfifferlinge, auch samtiger Leistling genannt, wurden in schönen Mengen vorgelegt. Das nasse Wetter kam – wie bereits im Vorjahr – verschiedenen Leistlingsarten zugute, darunter auch den Totentrompeten. Erneut fehlten jedoch die Champignonarten nahezu vollständig. Insgesamt gestaltete sich das Pilzjahr 2025 durchzogen mit teils pilzarmen Zeiten.

Die Zahl der pilzsuchenden Naturfreundinnen und -freunde nimmt weiterhin zu. Sie alle tragen damit auch zu einem gemeinsamen Lernprozess bei. Die Pilzkontrollierenden sind stets bemüht, ihr Wissen weiterzugeben und Vergiftungen vorzubeugen. Glücklicherweise wurden in diesem Jahr nur wenige wirklich giftige Pilze zur Kontrolle vorgelegt.



Der Sommersteinpilz erlebte Ende August einen deutlichen Wachstumsschub.

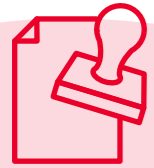
Angaben in Kilogramm	2025	2024
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	235	296
Zum Verzehr freigegebene Pilze	214	269
Ungeniessbare/verdorbene Pilze	15	21
Giftige Pilze	2	6

05 Soziale Wohlfahrt



1'194

AHV-Rentenfälle



262

arbeitslose Personen mit Wohnsitz in Rheinfelden

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV und SVA Zweigstelle allgemein

2025 wurden 80 Ergänzungsleistungsanträge eingereicht (2024 = 64). Davon wurden 41 Anträge gutgeheissen (2024 = 39). 32 Anträge (2024 = 19) wurden abgelehnt und 7 (2024 = 6) Anträge sind, Stand 31. Dezember 2025, noch nicht verfügt.

Gemäss Art. 30 der Verordnung über die Ergänzungsleistung (ELV) haben die mit der Festsetzung und Auszahlung der Ergänzungsleistungen betrauten Stellen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bezügerinnen und Bezüger periodisch, mindestens aber alle vier Jahre, zu überprüfen. Im Jahr 2025 wurden 66 (2024 = 52) EL-Revisionsbögen über die Zweigstelle abgegeben.

Rentenfälle per 31.12.2025	2025	2024
aktive Altersrenten	1'194	1'155
aktive Hinterlassenenrenten	38	27
aktive Invalidenrenten inkl. Kinderrenten	257	248
Ergänzungsleistungen	452	418
Hilflosenentschädigungen	113	103
Nichterwerbstätige mit FAK-Leistungen	3	6

AHV-Beitragspflichtige per 31.12.2025	2025	2024
Selbständigerwerbende ohne Personal	482	460
Selbständigerwerbende mit Personal	56	66
Arbeitnehmende ohne beitragspflichtige Arbeitgebende (ANobAG)	9	10
AHV-abrechnende Arbeitgebende (ohne BGSA und ohne HD)	523	513
Nichterwerbstätige Personen	436	477
Landwirtinnen/Landwirte ohne Personal	4	5
Landwirtinnen/Landwirte mit Personal	2	2
Hausdienst Arbeitgebende	136	144
Hausdienst Arbeitgebende, die nach BGSA abrechnen	119	123
Übrige Arbeitgebende, die nach BGSA abrechnen	4	4
Anzahl Bezüger/innen Prämienverbilligung	3'462	3'228

Alimentenbevorschussung und Inkasso

In der Alimentenbevorschussung und im Inkasso wurden im Jahr 2025 60 Fälle (2024 = 62) verwaltet.

Alimentenbevorschussung und Inkasso in CHF	RG 2025	RG 2024	RG 2023
Aufwand für Alimentenbevorschussung und Inkasso	494'027	518'188	477'059
Rückerstattung Alimente Kinder und Erwachsene	294'335	190'371	170'714
Nettoaufwand	199'692	327'817	306'345

Jugendschutz und Prävention

Trägerverein für Schüler-, Jugend- und Kinderkultur (schjkk)

Neben den bewährten Angeboten verfolgt der Verein weiterhin konsequent das Ziel, qualifizierte Fachkräfte auszubilden. Im Jahr 2025 beschäftigte dieser zwei Lernende zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Betreuung mit Fachrichtung Kinder sowie zwei Sozialpädagogen in Ausbildung. Das ausgebildete Fachpersonal nimmt zudem regelmässig an Weiterbildungen teil, um die Qualität seiner Arbeit kontinuierlich zu sichern.

Im Jahr 2025 standen umfangreiche Renovations- und Sanierungsarbeiten an. Der Robi-Spielplatz, der 2026 sein 50-jähriges Jubiläum feiert, wies an mehreren Stellen bauliche Mängel auf. So mussten unter anderem zahlreiche Stützen der Hüttenstadt erneuert, Erdarbeiten durchgeführt sowie Dächer saniert werden – und dies möglichst ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs. Glücklicherweise durfte der Verein dabei auf die tatkräftige Unterstützung vieler grosser und kleiner Helferinnen und Helfer zählen. Ein besonderes Highlight im Sommer war erneut das Jugendfest. Der Verein schjkk ist für das Jugendprogramm verantwortlich und ist in der Jugendfestkommission vertreten.

Im Rahmen der Bildungslandschaft Rheinfelden organisiert der Verein zudem verschiedene Vernetzungsworkshops und Treffen. Dadurch konnte die Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen, Fachstellen, sozialen Institutionen und Schulen weiter intensiviert werden. Aus diesen Kooperationen sind wertvolle neue Angebote für Kinder und Jugendliche entstanden.

Alle weiteren Aktivitäten entnehmen sie bitte den vollständigen Jahresberichten der einzelnen Betriebe:

- Robi-Spielplatz Augarten
- Jugendzentrum RJZ
- Jugendzentrum Fuchsbau
- Jugendzentrum Magden
- Mobile Jugendarbeit
- Rhyfälder Sportnacht

Die Jahresberichte sind auf der Website www.schjkk.ch abrufbar.

Arbeitslosigkeit

Arbeitslose und Stellensuchende der Stadt Rheinfelden haben sich direkt bei der regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) zu melden. Per Ende 2025 waren 262 (Ende 2024 = 226) arbeitslose Personen (sofort vermittelbar) mit Wohnsitz in Rheinfelden beim RAV gemeldet. Die Anzahl Arbeitsloser hat sich somit um rund 16% gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Erfreulicherweise ist es erneut gelungen, vermehrt Personen, welche über längere Zeit wirtschaftliche Sozialhilfe bezogen haben, in den Arbeitsmarkt zu integrieren und in der Sozialhilfe abzulösen. Des Wei-

teren wurden im Jahr 2025 bei Rückerstattungen von ehemaligen Sozialhilfebeziehenden Einnahmen in der Höhe von CHF 153'983.65 (2024 = CHF 85'502.60) generiert.

Materielle Hilfe	2025	2024	2023
Sozialhilfedossiers mit Bezug im Jahr	195	203	246

Sozialhilfe; gesamter Aufwand in CHF	RG 2025	RG 2024	RG 2023
Aufwand für Sozialhilfe (ohne Asyl, inkl. Beschäftigungsprogramme)	5'286'930	5'654'614	6'047'059
Ertrag für Sozialhilfe (ohne Asyl)	2'898'769	2'582'321	3'002'820
Aufwand zu Lasten der Einwohnergemeinde	2'388'161	3'072'293	3'044'239

Asylwesen

Per Ende 2025 wohnten 139 Personen (Ende 2024 = 133) als Schutzsuchende, Asylbewerbende oder Flüchtlinge in der Gemeinde Rheinfelden. Die gesetzliche Betreuung dieser Personen ist seit 2022 an die Firma Convalere AG delegiert.

Elternschaftsbeihilfe

Im Jahr 2025 wurden an eine Familie CHF 1'980.00 (2024 = CHF 2'170.00) Elternschaftsbeihilfe ausbezahlt. Die weiteren gestellten Gesuche haben die Bedingungen nicht erfüllt.

Elternschaftsbeihilfe	2025	2024	2023
Dossiers mit Bezug im Jahr	1	1	0

Elternschaftsbeihilfe in CHF	RG 2025	RG 2024	RG 2023
Nettoaufwand	1'980	2'170	0

Subjekthilfe für Kinderbetreuung an Familien

Seit dem 1. Januar 2017 werden Betreuungsverhältnisse in aktuell sieben (2024 = 7) Rheinfelder Kindertagesstätten sowie in diversen Tagesfamilien unterstützt, sofern die Eltern die reglementarischen Kriterien betreffend wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erfüllen. Am

13. Juni 2018 genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung das aktuell gültige Reglement über Beiträge an Betreuungsverhältnisse in Kindertagesstätten: das entsprechende Kinderbetreuungsbeitragsreglement (KiBe-BeR).

Fürsorge Übriges

Sozialkommission

Die Sozialkommission (SoKo) berät den Stadtrat in sozialpolitischen Themen und Geschäften sowie in verwandten und vernetzten Themenstellungen. Neben den vom Gemeinderat gewählten sechs Mitgliedern,

gehören ihr der für das Ressort Soziales und Gesundheit zuständige Stadtrat Dominik Burkhardt und der Leiter Sozialdienst und Berufsbeistandschaft Rheinfelden, Erich Habegger, an. Die Zusammensetzung und die Ressortverteilung haben sich im Jahr 2025 nicht verändert:

Name (alphabetisch geordnet)	Ressort
Marcel Brunner	Behindertenfahrdienst und Vizepräsident
Kathrin Frei Huggler	Familie, Kinder im Schulalter und Jugend
Hala Helmy	Kinder und Frühbereich bis Kindergarten und Präsidium
Nadia Mudie	Gesundheit
Mario Pasquier	Integration
Dominic Vogel	Alter
Dominik Burkhardt	Stadtrat, Ressortvorsteher Soziales und Gesundheit
Erich Habegger	Leiter Sozialdienst und Berufsbeistandschaft

Im Jahr 2025 trat die SoKo zu insgesamt acht Sitzungen (2024 = 7) zusammen. Die beiden seit 2021 bestehenden Ausschüsse «Sozialhilfe» und «Gesellschaftliches Potenzial» tagten im Berichtsjahr nicht.

Die vertiefte Einführung in die operative Arbeit mit den einzelnen Sektionen des Sozialdienstes (SozD) Rheinfelden konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im vergangenen Jahr stellten sich die Sektion Administration und Buchhaltung Sozialdienst (SozD), die Sektion Berufsbeistandschaft sowie der Abklärungsdienst vor. Des Weiteren gewährten Vertretungen des Trägervereins für Schüler-, Jugend- und Kinderkultur (schjkk) sowie der Suchtberatung AGS Einblicke in ihre Arbeit.

Erfreulich ist, dass Simone Blaser, Fachspezialistin Gesellschaft, im Einklang mit ihren thematischen Schwerpunkten zu den Angeboten «Alter» und «Frühe Förderung» thematische Flyer zu den jeweiligen Angeboten in der Region publizieren konnte. Beide Publikationen stiessen bei den Zielgruppen auf erfreuliche Resonanz. Wie bereits zwei Jahre zuvor konnte im November 2025 die Fachstelle zusammen mit der Regionalpolizei die Expo65plus erneut mit grossem Erfolg für Seniorinnen, Senioren und Angehörige durchführen. Besonders erfreulich war, dass die neu erarbeitete Broschüre «Älter werden in Rheinfelden» an der Expo 65plus der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Ein Vortrag des Gesundheitsforums Rheinfelden war ebenfalls sehr gut besucht und bildete einen würdigen Abschluss der zweiten Expo 65plus.



Die Kantonspolizei stand für Fragen zur leider immer verbreiteteren Cyber-Kriminalität zur Verfügung.

Ebenfalls neu ist im Jahr 2025, dass die SoKo mit Dominic Vogel in der sechsköpfigen Baukommission «Wohnen im Alter Kloos (WIAK)» vertreten ist. Damit sind die Informationen aus erster Hand sichergestellt und die SoKo ist über die laufenden Entwicklungen aktuell und kompetent informiert. Des Weiteren fand im vergangenen Jahr der «Runde Tisch Integration» wieder mit aktivem Engagement der SoKo statt und erntete grosse Resonanz. Hervorzuheben ist ebenfalls die Fortführung der bisherigen Aktivitäten des vormaligen Projektes «engagement-lokal Rheinfelden» unter der kompetenten Leitung von Markus Schröder im ehemaligen Hotel und heutigen Begegnungszentrum Drei Könige. Markus Schröder firmiert im Auftrag der Stadt Rheinfelden seit 2024 als mandatierte «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Schutzsuchende». Durch die gezielte Vernetzung bestehender Angebote in der Region Rheinfelden werden u. a. integrationsorientierte Dienstleistungen für Geflüchtete und andere benachteiligte Menschen erbracht. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Sprachklassen, welche von Freiwilligen wöchentlich angeboten und seit über 2 Jahren von vielen Schutzsuchenden und fremdsprachigen Personen regelmässig besucht werden. Des Weiteren leisten zahlreiche Freiwillige an diesem Begegnungsort einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Integrationsarbeit und zum kulturellen Austausch. Ein Dankesanlass für die vielfältige Freiwilligenarbeit in Gemeinde und Region fand im vergangenen August bei sommerlichen Temperaturen statt.

Positiv zu vermerken ist zudem, dass die Angebote der KulturLegi in Rheinfelden und Umgebung durch Initiativen der SoKo weiter ausgebaut werden konnten. Sie erlaubt Personen mit kleinem Budget die vergünstigte Teilhabe an Kultur, Sport, Bildung und Gesundheitsförderung. Das Pilotprojekt «Bildungslandschaft Rheinfelden», welches von Januar 2024 bis Ende 2025 vom Trägerverein für Schüler-, Jugend- und Kinderkultur (Schjkk) geführt wurde, wurde in dieser Form nicht verlängert. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Stadtrat, Verwaltung und Leitung Schjkk, konnte die zukünftigen Dienstleistungen in der Jugendarbeit präzisieren und auf eine langfristig solide Basis stellen. Die Jugendarbeit in Rheinfelden ist damit langfristig gesichert. Die Zusammenarbeit zwischen Schjkk und Gemeinde ist unterstützend und lösungsorientiert.

Berufsbeistandschaft der Stadt Rheinfelden

Im vergangenen Jahr 2025 teilten sich, wie bereits im Vorjahr, 5 Mitarbeitende die Mandatsführung. Im Bereich Erwachsenenschutz wurde bei rund 80% der Fälle eine Einkommens- und Vermögensverwaltung geführt. Zu Beginn des Jahres wurden 222 Mandate geführt. Im Laufe des Jahres kamen 28 neue Mandate dazu; demgegenüber konnten 35 abgeschlossen werden, sodass zu Jahresende 215 Personen durch die Berufsbeistandschaft der Stadt Rheinfelden aktiv betreut wurden. Die Gesamtzahl der Mandate hat per Ende 2025 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Andererseits konnte eine hohe Zahl an Mandaten abgeschlossen werden.

Berufsbeistandschaft Mandate über das Jahr total	2025	2024	2023
Kinderschutz	75	73	77
Erwachsenenschutz	175	164	153
Total	250	237	230

Fachstelle Gesellschaft

Die Fachstelle Gesellschaft ist seit Juni 2023 mit einem 50%-Pensum besetzt. Nach ursprünglich geplanter Befristung auf drei Jahre wurde die Stelle bis Ende 2026 verlängert. Schwerpunkte der Fachstelle umfassen die Bereiche Alter, frühe Kindheit sowie das Bewilligungswesen von Kindertagesstätten und Pflegeplätzen.

Im Bereich Alter hat die Fachstelle den Flyer «Gemeinsam65+» erstmals herausgegeben. Der Flyer enthält Angebote für Begegnungen und Bewegungskurse in der Region Rheinfelden. Eine Angebotsübersicht in dieser Form stiess auf grosse Nachfrage und wird daher im Jahr 2026 weitergeführt. Im November 2025 fand auf der Kurbrunnenanlage zum zweiten Mal die Expo65+ statt. Gegenüber der ersten Veranstaltung im November 2023 wuchs die Expo65+ auf 17 Ausstellende. Der Anlass selbst verzeichnete einen Anstieg an Besuchenden von rund 30 Prozent. Seniorinnen und Senioren konnten sich unter anderem über Themen wie Sicherheit im Strassenverkehr, Mobilität, Trickbetrug und Einsamkeit im Alter informieren. Ein weiterer Meilenstein war die Erstellung der Broschüre «Älter werden in Rheinfelden», welche an der Expo65+ erstmals vorgestellt und ver-

teilt wurde. Ferner wurde das Forum65+ zweimal durch die Fachstelle organisiert und durchgeführt. Nebst informellem Austausch bietet das Forum Platz für eine Vernetzung verschiedenster Institutionen und Vereine zum Thema Alter in der Region Rheinfelden.

Im Bereich der frühen Kindheit startete im Herbst 2025 das Pilotprojekt «MiniMove» in Zusammenarbeit mit der Stiftung IdéeSport. Seit 1. November 2025 ist die Turnhalle Robersten jeden Sonntag von 9:30 bis 12:00 Uhr für Kinder im Vorschulalter und ihren Begleitpersonen geöffnet. Nebst abwechslungsreicher Bewegungslandschaft und gesundem Znüni, fördert die Veranstaltung die Vernetzung unter den Familien. Mit jeweils deutlich über 100 Teilnehmenden stösst die offene Turnhalle auf grosse Beliebtheit und die Gemeinde hat zahlreiche positive Rückmeldungen von Familien erhalten. Im Bereich frühe Kindheit wurde ein Flyer entwickelt, welcher sämtliche Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter enthält. Der Flyer unter dem Titel «Zusammen -5» erfährt eine grosse Nachfrage und wird im Jahr 2026 weitergeführt. Darüber hinaus wurde die individuelle Beratung von Familien in Rheinfelden durch die Fachstelle weiter ausgebaut.

Im Bereich der Bewilligung von Pflegeplätzen und der periodischen Überprüfung der Kindertagesstätten in der Gemeinde konnte die Fachstelle wertvolle Erfahrungen sammeln und weiteres Know-how aufbauen. Die Fälle im Pflegekinderbereich haben zugenommen und wurden zunehmend komplexer sowie in der Bearbeitung zeitintensiver. Über alle Bereiche hinweg wurde die Vernetzung regionaler sowie kantonaler Gesellschaftsthemen weiter ausgebaut und vertieft, um den Bedürfnissen der Bevölkerung bestmöglich entsprechen zu können.

Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Schutzsuchende

Seit Juli 2023 werden die Leistungen im Bereich Asyl, Integration und Freiwilligenarbeit in einem Mandat «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Schutzsuchende» zusammengefasst. Die bewährte Koordinationsstelle unterstützte somit auch 2025 eine proaktive Eingliederung und Job-Vermittlung von Schutzsuchenden in den ersten Arbeitsmarkt. Die Integration von Schutzsuchenden und Flüchtlingen wird in Rheinfelden pragmatisch umgesetzt und orientiert sich an einer zeitnahen Selbstständigkeit mit eigenem Einkommen oder einer beruflichen Ausbildung. Diese Vorgehensweise hat sich in den letzten drei Jahren bewährt. Die Integrationsquote von Schutzsuchenden in Rheinfelden übertrifft im 2025 mit über 65% die Vorgaben von Bund und Kanton deutlich. Der Spracherwerb ist der zentrale Schlüssel für eine erfolgreiche Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Insgesamt konnten 2025 rund 15 Schutzsuchende neu in eine Ausbildung, ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle vermittelt werden. Ein zweitägiger Workshop für Arbeitsuchende war innert Stunden ausgebucht und ein Erfolg für die Teilnehmenden.

Die Sprachkurse im ehemaligen Hotel Drei Könige durch freiwillige Lehrerinnen und Lehrer finden weiterhin regen Anklang und werden teils bis zu zweimal in der Woche pro Klasse durchgeführt. Im 2025 wurden rund 8 Sprachklassen geführt; dies insgesamt in einem Umfang von durchschnittlich 30 Unterrichtsstunden pro Woche, unterteilt in Leistungsstufen von A1 (Anfänger) bis B2 (Fortgeschrittene). Die Leistungsstufen des Freiwilligenunterrichts sind nicht zertifiziert, sondern orientieren sich an einem schnellen Aufbau von Sprachkompetenz für den Alltag und einen beruflichen Einstieg. Personen, welche ein offizielles Sprachzertifikat benötigen, können dieses über Drittanbietende erhalten. Die Klassengrößen der Sprachklassen im ehemaligen Hotel Drei Könige umfassen aktuell bis zu 18 Personen. Die Umsetzung der Kurse ist darauf ausgerichtet, dass das Gelernte zeitnah in Alltag und Beruf angewendet werden kann. Bei fortgeschrittenen Sprachklassen finden auch ein Kleinklassen- sowie Einzelunterricht statt, um besonders motivierte Schutzsuchende zu unterstützen.

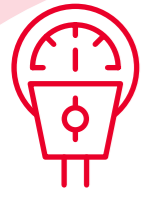
Die Räumlichkeiten des ehemaligen Hotels Drei Könige werden als Liegenschaft weiterhin vom Kanton angemietet. Seit Februar 2024 befindet sich der neu eröffnete Einschulungs- und Vorbereitungskurs (EVK) mit Primarklassen und Oberstufe für die kantonalen Unterkünfte aus den Gemeinden Frick und Laufenburg in zwei Räumen im Parterre der Liegenschaft. Ein Kindergarten befindet sich zusätzlich im Obergeschoss. Aufgrund mehrerer Anfragen werden neu Stunden für schulische Nachhilfe in verschiedenen Fächern angeboten. Als weiteres Angebot für Primar- und Sekundarschülerinnen und -schüler werden seit Sommer 2025 Nachhilfestunden durch Freiwillige in den Fächern Mathematik und Chemie sichergestellt.

Hohe Nachfrage besteht weiterhin im Bereich der Kleiderbörse für Bedürftige, welche von allen Personen mit knappem Budget in Anspruch genommen werden kann. Dank dem regelmässigen Einsatz von Freiwilligen aus der Region Rheinfelden kann zweimal in der Woche, jeweils am Dienstag und Donnerstag, ein kostenloses Mittagessen für die Kinder und deren Begleitpersonen offeriert werden. Die freiwilligen Köchinnen und Köche können weitgehend auf Sachspenden zurückgreifen. Die Anlässe «Kinder-Mittagstisch» sind inzwischen sehr beliebt und fördern den sozialen Austausch in positiver Weise.

Im Herbst 2025 fanden an sechs Samstagen die Gesundheitsworkshops für Schutzsuchende mit chronischen Krankheiten statt. Ebenfalls seit Herbst veranstaltet Narcotics Anonymous (NA) jeweils am Montagabend eine Selbsthilfegruppe für Personen mit einer Suchtproblematik. NA-Meetings ermöglichen regelmässige Treffen und die Teilnahme ist stets freiwillig und kostenlos. Dieses Angebot steht allen Personen offen. Auch kulturelle Angebote unterstützen Schutzsuchende bei der Integration in unsere Gemeinde. Jeweils am letzten Montag eines Monats wurde das Erzählcafé veranstaltet. Der anschliessende Teil mit Kaffee und Kuchen dient dem Aufbau sozialer Kontakte. Des Weiteren gab es einen Kurs mit Trommeln, Singen und einfachen Rhythmen sowie Liedtexten aus verschiedenen Kulturen. Anfang September fand ein Workshop «Samba und Percussion» mit der brasilianischen Formation Contemporanea aus Sao Paulo statt. Die rund vierzig Teilnehmenden zwischen 6 und 70 Jahren wurden aktiv ins Programm eingebunden. Seit November 2025 findet am Freitagabend ein Gesangsabend mit Gitarrenbegleitung statt. Diese Angebote sind offen für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

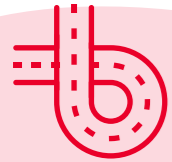
Die Schutzsuchenden und Flüchtlinge werden in Rheinfelden mit Integrationsangeboten durch die Koordinationsstelle professionell unterstützt und begleitet: Ziel ist eine hohe Selbstverantwortung, baldige Selbstständigkeit und Integration in die Gemeinde, was den Betroffenen und der Stadt zugutekommt.

06 Verkehr



708'698

Franken aus Parkplatzbewirtschaftung



37

Kilometer Gemeindestrassen

Kantonsstrassen

Das Strassennetz in der Region Rheinfelden gehört zu den am stärksten belasteten Abschnitten im Kanton Aargau. Mit dem «Konzept Verkehrsmanagement Rheinfelden» verfolgt der Kanton das Ziel, die Verkehrssituation in den Siedlungsräumen von Rheinfelden und weiteren Gemeinden zu stabilisieren. Für die Umsetzung des Verkehrsmanagements sind bauliche Massnahmen erforderlich, die nach Möglichkeit mit Unterhalts- und Sanierungsarbeiten am Strassennetz kombiniert werden.

Nachdem die Sanierung und Umgestaltung der Kaiserstrasse (K292) im Jahr 2021 sistiert wurde, hat der Kanton die Planerleistungen auf Basis der Erkenntnisse aus dem Verkehrsmanagement-Konzept und der Verkehrssimulation im Bereich des Knotens Kaiserstrasse/Salinenstrasse/Zollrain neu ausgeschrieben. Die Variantenstudien zum

Bauprojekt werden derzeit durch ein Ingenieurbüro erarbeitet und Anfang 2026 der Stadt Rheinfelden vorgestellt. Die Realisierung ist nach der Projektauflage frühestens ab 2028 vorgesehen.

Auf der Riburgerstrasse (K292) soll die Verkehrssituation im Abschnitt zwischen dem Autobahnanschluss Rheinfelden Ost und dem Knoten Kohlplatz verbessert werden. Insbesondere hinsichtlich Staumanagement während der Hauptverkehrszeiten, der Busbevorzugung an der Lichtsignalanlage Kohlplatz sowie der allgemeinen Leistungsfähigkeit. Unter anderem wird eine durchgehend zweistreifige Fahrbahnerweiterung in Richtung Kohlplatz sowie der Ausbau des T-Anschlusses Engerfeldstrasse/Riburgerstrasse mit einer Lichtsignalanlage geprüft. Das Vorprojekt ist in Arbeit und wird Anfang 2026 der Stadt präsentiert.

Gemeindestrassen

Die Gemeindestrassen weisen eine Länge von rund 37 km auf. Die Stadt sorgt für den nötigen Unterhalt, damit diese Strassen für alle Verkehrsteilnehmenden sicher und gut erhalten bleiben. 2025 setzte das Stadtbauamt auf den gemeindeeigenen Strassen folgende wichtigste Massnahmen um:

- Die Engerfeldstrasse beim Schulhaus Engerfeld sowie die Kloosfeldstrasse wurden mit Kaltmikrobelägen versehen. Diese Bauweise erlaubt einen schnellen Einbau und benötigt im Vergleich zur herkömmlichen Heissmethode rund zehnmal weniger Energie. Zudem ist die Strasse bereits nach ca. zwei Stunden wieder befahrbar. Mit dem Auftragen eines solchen Belags kann eine umfassende Sanierung um etwa zehn bis fünfzehn Jahre hinausgeschoben werden.
- In der Marktgasse und in der Geissgasse wurden in verschiedenen Bereichen die Fugen erneuert.
- Beim Ausbau der FTTH-Anschlüsse der Swisscom wurden die zahlreichen Werklöcher begleitet – unter Einhaltung aller Normen stellte die Stadt eine hohe Qualität der Ausführung sicher.
- Der Fuss- und Radweg zwischen dem Bahnhof Möhlin und der Saline wurde komplett erneuert.
- Der Haldenweg wurde in diesem Berichtsjahr verkehrsberuhigt umgestaltet und fünfundzwanzig Bäume wurden gepflanzt.
- Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte von Gottesackerweg und Zollrain – beides Projekte innerhalb der 4. Generation des Agglomerationsprogrammes – wurden im Herbst abgeschlossen. Im nächsten Jahr wird das Bauprojekt Zollrain erstellt.
- Die Stadt modernisiert die Strassenbeleuchtung etappenweise. Das Projekt, das mit der AEW Energie AG erarbeitet wurde, sieht für gewisse Strassenabschnitte steuer- und dimmbare LED-Leuchten vor. Damit sinken sowohl der Stromverbrauch als auch die Lichtverschmutzung. 2025 wurden in Salinenstrasse, Spitalstrasse und Erlenweg steuer- und dimmbare LED-Leuchten eingesetzt. Im 2026 folgen weitere Strassenabschnitte.

- Die Arbeiten für die Eigentrossierung des Busverkehrs zwischen Kaiseraugst und Rheinfelden und die Fuss- und Radwegverbindung Augarten-Weiherfeld konnten aufgrund von Verzögerungen im Bauwilligungsprozess und bei der Ausschreibung noch nicht begonnen werden.
- Die grossen Schlaglöcher im Belag der Waldstrasse wurden im Herbst ausgebessert.
- Die Bauarbeiten in der Hermann-Keller-Strasse starteten im Frühjahr. Im ersten Schritt der Umgestaltung wurde die neue Fernwärmeleitung ab Lindenstrasse bis zum Storchennesturm verlegt. Es folgten Leitungs- und Strassenbauarbeiten im Bereich Roberstenstrasse bis Salinenstrasse. Das Bauvorhaben wird voraussichtlich im Sommer 2026 fertiggestellt, sodass im Herbst die Bäume gepflanzt werden können.



Einbau Fernwärmeleitung in der Roberstenstrasse

Parkhäuser, Parkplätze, Gebühren (ohne Tiefgarage Engerfeld)

Eine höhere Auslastung der Parkplätze und eine intensivere Kontrolle durch einen Sicherheitsdienst haben zu höheren Parkgebühren-erträgen geführt.

Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung Rheinfelden					
	2025	2024	2023	Veränderungen 2024/2025 absolut	Veränderungen 2024/2025 in %
Parkbewilligungen	212'468	162'911	185'102	49'557	30.4
Parkplatz Storchennest	116'089	134'163	126'821	-18'074	-13.5
Parkplatz Robersten	20'270	23'555	22'920	-3'285	-13.9
Parkplatz Drei Könige	39'463	35'430	24'496	4'033	11.4
Parkplatz Schützen	209'333	198'194	186'020	11'139	5.6
Parkplatz Post	21'496	20'385	17'320	1'111	5.5
Parkplätze Altstadt	74'507	74'100	75'730	407	0.5
Parkplatz Friedhof	4'918	30'495	4'754	-25'577	-83.9
Parkplätze Schulanlagen	10'154	9'102	5'932	1'052	11.6
Total	708'698	688'335	650'830	20'363	3.0

In Rheinfelden wurden mehrere Veloständer durch Modelle ersetzt, an denen die Velos besser gesichert werden können. Gut gesicherte Fahrräder wurden selten gestohlen. Es zeigt sich, dass die Sicherung der Fahrräder in den Verantwortungsbereich der Eigentümerinnen und Eigentümer gehört und diesbezüglich häufig Defizite vorliegen.

Aufgefundene Fahrräder werden aufgrund der Fahrgestellnummer registriert. Von den aufgesammelten Fahrrädern konnte nur ein kleiner Teil den Besitzenden zugeordnet werden. Sei es, weil der Diebstahl nicht gemeldet wurde, oder aber, weil beim Anzeigerapport die Fahrgestellnummer nicht aufgelistet wurde.

Fahrradstatistik 2025									
	Eingegangene Anzeigen			Eingesammelte Fahrräder ¹⁾			Davon der Besitzerin/dem Besitzer zugeordnet		
	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Rheinfelden/Stein	232	224	196	41	72	94	6	2	9
Möhlin ²⁾	0	13	23	12	23	35	4	2	3
Total	232	237	219	53	95	129	10	4	12

¹⁾ Schrottfahrräder werden nicht erfasst bzw. häufig durch die Werkhöfe direkt entsorgt.

²⁾ Sämtliche, mit E-Police gemeldete Anzeigen werden unter Rheinfelden erfasst.

Sonstige Dienstleistungen

In Rheinfelden wurde 16 Kindergartenklassen und 21 Schulklassen Verkehrsunterricht erteilt. Die Veloprüfungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

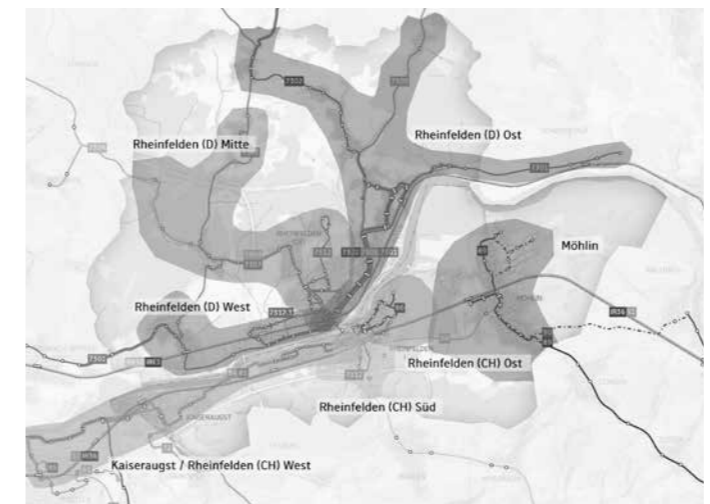
Regionalverkehr; öffentlicher Verkehr

Buskonzept Rheinfelden

Die Hochrhein-Strecke auf deutscher Seite zwischen Basel und Schaffhausen wird bis 2027 elektrifiziert und modernisiert. Das Angebot wird erweitert, neue S-Bahn-Halte entstehen und die ganze Strecke wird ins Schweizer Tarifsystem integriert. Ab 2028 verkehrt die Bahn mit einem neuen Fahrplan. Der Kanton Aargau prüft neue grenzüberschreitende ÖV-Verbindungen, damit auch angrenzende Regionen vom verbesserten Bahnangebot profitieren.

In Rheinfelden besteht heute die einzige Buslinie über die Landesgrenze, deren Potenzial angesichts der hohen MIV-Verkehrszahlen nicht ausgeschöpft wird. Das lokale Busnetz in Rheinfelden (CH) und Rheinfelden (Baden) ist historisch gewachsen und wenig einheitlich.

Eine von den beiden Rheinfelden und Kaiseraugst beauftragte Verkehrsstudie im Jahr 2023/24 empfiehlt unter anderem die Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Buskonzepts. Zusammen mit den Analysen des Kantons zeigt sich, dass eine umfassende Neukonzeption des Busangebots für die beiden Rheinfelden, Kaiseraugst und Möhlin notwendig ist. Der Kanton Aargau hat Anfang 2025 den Prozess für die Erarbeitung eines neuen Buskonzepts gestartet. Das Busangebot im gesamten Raum wurde analysiert (Fahrplan 2024/25 und teilweise 2025/26), ein Zielbild erstellt und Bestvarianten für die verschiedenen Teilräume festgelegt. Diese Bestvarianten fügten die Verfassenenden zu einem Gesamtkonzept zusammen.



Perimeter Buskonzept mit Teilräumen; Karte: Metron Verkehrsplanung AG, Brugg

Grenzüberschreitendes Bikesharing

Auf Grundlage der oben erwähnten Verkehrsstudie initiierten die beiden Rheinfelden und die Gemeinde Kaiseraugst ein «Veloverleihsystem Hochrhein». Die geplanten BikeSharing-Stationen an Bahnhöfen und zentralen Knotenpunkten sollen es Einwohnenden, Pendelnden und Besuchenden ermöglichen, das letzte Wegstück vom Zug oder Bus zum Arbeitsplatz, Wohnort oder Ausflugsziel effizient und umweltfreundlich zurückzulegen - auch grenzüberschreitend. Damit wird die kombinierte Mobilität gestärkt, der öffentliche Verkehr wird attraktiver und die Innenstädte sind besser erreichbar. Das regionale Interesse am Bikesharing ist gross, also dehnten die Initiantinnen und Initianten das Gebiet für den Testbetrieb rheinaufwärts aus. Nun koordiniert das Landratsamt Waldshut das Vorhaben, das von der Hochrheinkommission mitgetragen wird. Das Veloverleihsystem Hochrhein soll im Frühling 2026 eingeführt werden.

Veloabstellplätze S-Bahnhaltestelle Augarten

2025 wurden die Veloabstellplätze auf der Südseite der S-Bahnhaltestelle Augarten nach längerem Baubewilligungsverfahren erstellt. Eröffnet wird die neue Velostation voraussichtlich im Februar 2026. Die Station bietet 73 gedeckte Veloabstellplätze und 46 Plätze innerhalb der sicheren Velostation, welche mit dem System von velocity.ch betrieben wird. Das benutzerfreundliche, an über 70 Velostationen in der Schweiz und Liechtenstein verfügbare Angebot, bietet Abonnements mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Studie Veloparking Rosenau Süd

Im letzten Jahr hat ein Verkehrsplanungsbüro untersucht, wie die Kapazität des Veloparkings Rosenau verbessert werden könnte. Neben strategischen Überlegungen für die langfristigen Planungen wurden auch kurzfristig umsetzbare Massnahmen vorgeschlagen und für 2026 budgetiert. Der Zugang zur Veloabstellanlage Rosenau Nord soll möglichst verbreitert und die Kapazitäten der Abstellanlage Süd erhöht werden. Anschliessend können die Abstellplätze in der Unterführung aufgehoben werden. Darüber hinaus sind kleinere bauliche Massnahmen und Optimierungen der Velowegmarkierungen geplant.

Fahrplanwechsel per 14. Dezember 2025

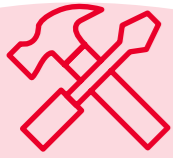
Mit dem Fahrplanwechsel 2025/2026 vom 14. Dezember 2025 wurde das ÖV-Angebot im Fricktal stark ausgebaut. Die Züge des IR36 von Basel nach Zürich Flughafen halten neu zusätzlich in Möhlin und Stein-Säckingen. Möhlin und Stein erhalten damit - durch Überlagerung mit der S1 - einen ungefähren 15-Minuten-Takt nach Basel sowie Direktzüge nach Zürich und an den Flughafen Zürich. Dank Taktverdichtungen auf verschiedenen Buslinien profitieren auch die umliegenden Gemeinden vom verbesserten Zugangebot an den Bahnhöfen Möhlin und Stein-Säckingen, insbesondere das Möhlintal, das Sisslerfeld und die neue Kantonsschule in Stein. Verschiedene weitere Optimierungen des Fahrplans sollen für einen punktuell dichteren Takt und eine verbesserte Pünktlichkeit sorgen.

07 Umweltschutz und Raumordnung



1'628'282

Kubikmeter Wasserförderung



40'827

Einsatzstunden Werkhofpersonal

Wasserversorgung / Wasserwerk

2025 wurden rund 7.8% mehr Wasser gefördert als im Vorjahr. Das Wasser stammte zu 79% aus der Grundwasserfassung Heimenholz und zu 21% aus der Quellwasserfassung Weiherfeld. Der Quellwasserertrag fiel um rund 21% auf 340'433 m³ und fiel somit deutlich unter 420'000 m³, den Durchschnitt der letzten 30 Jahre. Bei den Wasserfassungen Heimenholz und Weiherfeld wurden auch 2025

Wasserproben entnommen und die Konzentration von Metaboliten von Chlorothalonil bestimmt. Die Analysen blieben ergebnislos, die Werte lagen unter dem messbaren Niveau – das Wasser entspricht also den Anforderungen an Trinkwasser.

Wasserstatistik	2025	2024
Wasserförderung		
Gemeindeeigene Pumpwerke:		
Quellwasser Weiherfeld	340'433 m ³	413'380 m ³
Grundwasser Heimenholz	1'287'171 m ³	1'095'517 m ³
Wasserbezug von Dritten (Gemeinde Möhlin)	678 m ³	998 m ³
Total Wasserförderung	1'628'282 m³	1'509'895 m³
Wasserverkauf		
Wasserverkauf generell	1'065'922 m ³	1'058'231 m ³
Wasserverkauf an Industrie	67'976 m ³	14'899 m ³
Wasserverkauf Fremdgemeinden	414'520 m ³	355'735 m ³
Bauwasser	5'938 m ³	8'437 m ³
Total Wasserverkauf	1'554'356 m³	1'437'302 m³
Verluste		
Nicht messbare Wassermenge	39'720 m ³	39'720 m ³
Verluste	34'206 m ³	32'873 m ³
Verluste in %	2.1%	2.2%
Leitungslänge		
Verlust in Liter/min/km	53 km	53 km
	1.23 L	1.18 L
Wasserleitungsbrüche		
Hauptleitungen d > 100 mm	1	6
Wasserhausleitungen	5	3
Total Wasserleitungsbrüche	6	9

Stufenpumpwerk Möhlin-Rheinfelden

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2012 sieht ein Stufenpumpwerk im Gebiet Industrie Ost vor. Im Notfall kann dieses Stufenpumpwerk die beiden Gemeinden Möhlin und Rheinfelden gegenseitig mit Frischwasser versorgen. Im Sommer wurde der Bau begonnen, der im Frühling 2026 fertiggestellt werden soll.

Umrüstung Wasserzähler mit Fernablesung

Die bestehenden Wasserzähler sollen mit digitalen Modellen ersetzt werden. Damit lassen sich die Daten per Fernablesung erfassen, das Ablesen vor Ort entfällt. Die durchgeführte Submission musste aufgrund der schwer zu erreichenden Spezifikationen abgebrochen werden. Die erneute Submission der Arbeiten erfolgt 2026.

Abwasserbeseitigung

2025 konnten erneut mehrere Projekte der Massnahmenliste des Generellen Entwässerungsplans (GEP2) umgesetzt bzw. vorbereitet werden:

- Durchführung von Inlinerarbeiten im Grundwassergebiet Quellenmatt
- Inlinerarbeiten an den Leitungen im Struve-, Fischer- und Frankeweg
- Inlinerarbeiten an der Zürcher- und Salinenstrasse sowie im Gartenweg
- Spülung von rund 12 Kilometern bestehender Kanalisationsleitungen im Gebiet Mitte
- Reinigung sämtlicher Strassensammler und Einlaufschächte

- Vergrösserung von Kontrollschächten im Bereich ARA/KuBa als Vorbereitung für weitere Massnahmen
- Fertigstellung der Abflusssteuerung für die Kanalisationsleitung
- Beginn der Projektierung für den Ausbau verschiedener Sonderbauwerke mittels Werkleitungen und Tauchwänden
- Einbau von Ersatzpumpen im Pumpwerk Schiffflände
- Ergänzung und Aktualisierung des kommunalen Leitungskatasters (Leitungen und Koten)
- Freigabe des Leitungskatasters für die Öffentlichkeit auf der Plattform der kommunalen Geoinformation

Abfallbewirtschaftung

2025 sammelten Pfadi und Jungwacht/Blairing 11% weniger Papier als noch im Vorjahr (2025: 157.24 Tonnen, 2024: 175.9 Tonnen). Damit hält der rückläufige Trend bei den Papiersammlungen an. Die Menge des Strassenwischgutes nahm hingegen deutlich zu – von

198.3 Tonnen im 2024 auf 217.04 Tonnen im 2025. Auch hier bestätigen die Zahlen einen Trend. In der Pressmulde auf dem Werkhof der Einwohnergemeinde sammelten sich 2025 87.24 Tonnen Abfall.

Gewässerverbauungen

Im Herbst 2024 begannen die Bauarbeiten der Ufersicherung und Oberflächengestaltung des Inselis, ein Projekt, das gemeinsam mit den Kraftwerken Augst und Wyhlen entwickelt wurde. Aufgrund des über lange Zeit hohen Wasserstandes des Rheins konnten die Arbei-

ten erst im Frühjahr 2025 innerhalb der prognostizierten Kosten abgeschlossen werden. Seither erfreut sich das Inseli bei der Bevölkerung wieder grösster Beliebtheit und ist eine wichtige Attraktion am Rhein.



Inseli kurz nach der Fertigstellung

Arten- und Landschaftsschutz (Naturschutz)

Eichenförderung und Eichenpflanzungen

Der Forstbetrieb hat mit 684 Eichen-Jungpflanzen eine Fläche von 126 Aren bepflanzt. In einem Abstand von 12 m bis 18 m wurden Trupppflanzungen angelegt, mit jeweils 9 Eichen pro Trupp (pro Gruppe). In den Zwischenräumen entwickelt sich die Naturverjüngung aus Samen der angrenzenden Bäume.

Beweidung

Verschiedene ökologisch wertvolle Flächen in Rheinfeldern wurden wieder mittels Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen gepflegt. Zum Einsatz kommen robuste und genügsame Pro Specie Rara-Rassen der Firma Naturpflege Neumann, Zwingen BL, namentlich Walliser Landschaft und Walliser Schwarzhalsziegen. Diese Art des Unterhalts dient nicht nur dem Erhalt des Biotops, sondern ist auch ein wertvoller Beitrag an die Erhaltung seltener und vom Aussterben bedrohter alter Nutztierassen.



Der Forstbetrieb pflanzte 684 Eichen-Jungpflanzen auf einer Fläche von 126 Aren.



Auf ökologisch wertvollen Flächen weiden Walliser Landschaft und Walliser Schwarzhalsziegen.

Übrige Umwelt

Vernetzung

Tiere sollen trotz dichter Besiedelung wandern können. Dies ist notwendig für Futtersuche, Verbreitung und Fortpflanzung. Sind die Wandermöglichkeiten zu stark eingeschränkt, drohen Arten zu verschwinden. Auch dieses Jahr wurden in Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Landschaftskommission (ULK) diverse Kleintierdurchlässe unterhalten. Damit die Durchlässe von den Tieren angenommen werden, müssen die Eingänge Deckung bieten, aber nicht zugewachsen sein. Auch im Inneren der Tunnels werden Strukturen angebracht, die den Tieren Deckung bieten.

Neue Broschüre «Rheinfelden, natürlich.»

Die neue Broschüre «Rheinfelden, natürlich.» zeigt auf, welche Naturperlen in den vergangenen Jahren in Rheinfelden entstanden sind und lädt mit stimmungsvollen Fotos und vielfältigen Informationen dazu ein, diese zu entdecken. Die Broschüre wurde im April in alle Haushalte verteilt und kann von der Website der Stadt geladen werden.

Umwelt- und Landschaftskommission: Aussenanlass

Der traditionelle Aussenanlass führte die Umwelt- und Landschaftskommission Ende August nach Möhlin ins Naturschutzgebiet Burstel. Markus Kasper und Hansruedi Böni vom Natur- und Vogelschutz Möhlin zeigten der ULK in einer ausserordentlich spannenden Führung die vielfältigen Schutzflächen im Burstel. Sie stellten den Anwesenden seltene Tiere und Pflanzen vor, die im Gebiet heimisch sind, berichteten über erfolgreiche Schutzmassnahmen, blickten auf die Geschichte des Gebietes zurück und warfen einen Blick auf mögliche künftige Entwicklungen.

Bekämpfung Neobiota

Die Bekämpfung von invasiven Pflanzen und Tieren ist auch in Rheinfelden eine immer grössere Aufgabe. Der Werkhof bekämpft Neophyten auf stadteigenen Flächen seit Jahren – auf Privatgrundstücken sind die Eigentümerschaften dafür verantwortlich. Ähnlich bei den Neozoen: Auch 2025 informierte die Stadt Gebäudeeigentümerschaften sowie Mieterinnen und Mieter darüber, wie potenzielle Brutstätten der Tigermücken entfernt werden können. Als Brutstätte dienen der Tigermücke kleine Ansammlungen von stehendem Wasser – wo diese nicht entfernt werden können, lassen sie sich mit einem Larvizid behandeln, das die Entwicklung der Mücke behindert. Dieses konnten Privatpersonen auf dem Stadtbauamt kostenlos beziehen. Die Stadt bringt ein Larvizid in öffentlichen Wasseransammlungen wie z. B. in Schlammfassern an und leistet einen Beitrag, die weitere Verbreitung zu verlangsamen. Noch komplexer gestaltet sich die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse: Nur dank einem privaten Netzwerk von gut 50 Personen und der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen diesen Privatpersonen, dem Kanton, der Feuerwehr und dem Schädlingsbekämpfenden konnten in Rheinfelden über 10 Primärnester entfernt werden.



Die Mitglieder der ULK lauschen den Ausführungen von Markus Kasper im Naturschutzgebiet Burstel.

Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung (Energie)

Wärmefutur

2024 hatte der Stadtrat beschlossen, aus der Versorgung mit fossilem Gas für Komfortwärme auszusteigen. Anfang 2025 informierte die Stadt die davon betroffenen Liegenschaftseigentümerschaften und alle Interessierten darüber. Rund 400 Personen besuchten den Informationsanlass von Stadt, Gasversorgerin IWB und Wärmeversorgerin AEW im Bahnhofsaal. Sie erfuhren, wieso eine parallele Versorgung mit Gas und Fernwärme keinen Sinn macht und wieso das Gasnetz auch an Orten, wo die Fernwärme nicht ausgebaut wird, nicht mehr wirtschaftlich ist. Gleichzeitig lässt sich nicht mit den städtischen Energiezielen vereinbaren, Wohnungen und Geschäftsliegenschaften mit fossilem Gas zu heizen. Die Informationen wurden von den Anwesenden gut aufgenommen. Im Herbst kündigte die IWB rund 30 Liegenschaftseigentümerschaften per 2030 die Gasversorgung.

Restwertentschädigung

Mit der Umsetzung des Projektes «Wärmefutur» und der Stilllegung der Gasversorgung werden mitunter auch Anschlüsse stillgelegt, deren Gasgeräte noch nicht amortisiert sind. Um diese finanzielle Belastung für die Eigentümerschaften zu verkleinern, erarbeitete das Stadtbauamt mit externer Unterstützung ein Reglement zur Restwertentschädigung von Gasanlagen. Dieses umfasst Gasheizungen, Gaskochergeräte und industrielle Gasanlagen. Mit dem Umstieg von einem gasbetriebenen auf einen Elektroherd muss oft die Elektroverteilung in Gebäuden angepasst werden – auch dazu leistet die Stadt einen Beitrag. Im Sommer verabschiedete die Einwohnergemeindeversammlung das Reglement.

GEAK Plus Unterstützungen

Der GEAK ist der Gebäudeenergieausweis der Kantone und bewertet die Gesamtenergieeffizienz und die CO₂-Emissionen von Gebäuden im Betrieb. Ein GEAK Plus beinhaltet zudem Varianten von energetischen Sanierungen. Die Stadt Rheinfelden unterstützt Hauseigentümerschaften finanziell darin, einen GEAK Plus zu erstellen – als Grundlage für eine energetische Sanierung ihrer Liegenschaft. 2025 haben drei Besitzende von Liegenschaften von dieser Unterstützung profitiert und ihre Ein- und Mehrfamilienhäuser analysieren lassen.

Energiebilanz und Klimastrategie

Die Stadt Rheinfelden trägt seit 2013 das Energiestadtlabel, 2022 erreichte sie beim Re-Audit die goldene Auszeichnung. Energiestadt zertifiziert seine Mitgliedsgemeinden alle vier Jahre – das nächste Audit für Rheinfelden folgt also 2026. Als Goldstadt muss Rheinfelden dafür eine umfassende Energiebilanz für die Gemeinde erstellen und in einer Klimastrategie ausführen, wie sie ihre Ziele erreichen und bis 2050 klimaneutral sein will. Im Rahmen der Energiebilanz zeigt sich eindrücklich der Rückgang des Gasverbrauchs in der Gemeinde Rheinfelden. Die Klimabilanz wurde gemeinsam mit Vertretenden verschiedener Verwaltungsabteilungen erarbeitet – damit soll sie dort breit abgestützt sein, wo sie einst umgesetzt werden muss. Sowohl Energiebilanz als auch Klimastrategie werden im Frühjahr 2026 fertiggestellt, das Re-Audit Energiestadt findet im Sommer 2026 statt.

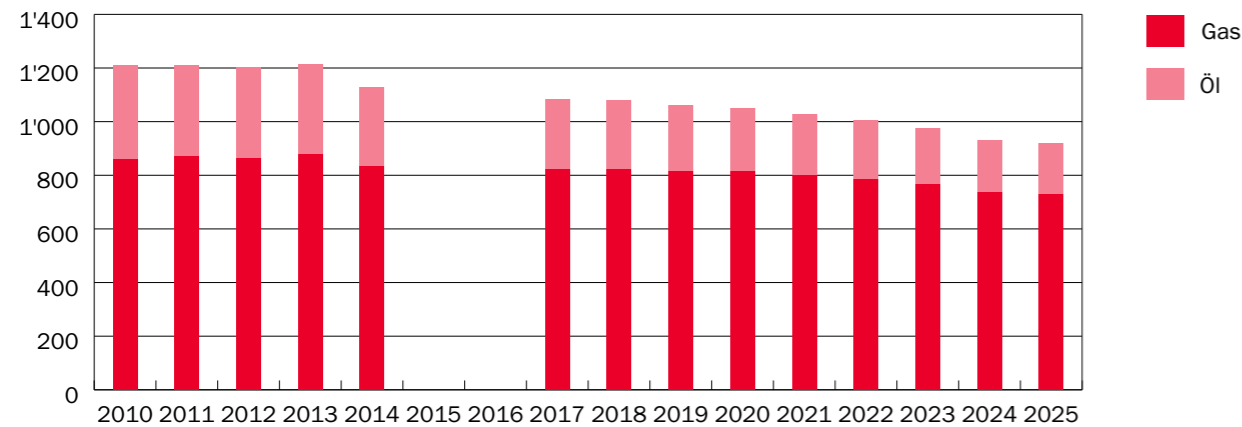


Im Rahmen eines Podiumsgesprächs diskutierten Vertretende von Stadt, Kanton, AEW und IWB die Zukunft der Rheinfelder Wärmeversorgung und die Stilllegung der Gasversorgung.

Fossile Feuerungen

Die Anzahl fossiler Feuerungen in Rheinfelden ist weiter rückläufig. Wo 2010 noch gut 1'200 Öl- und Gasheizungen mit einer Leistung von unter einem Megawatt installiert waren, waren es Ende 2025 noch 920. Dies kann eine Folge diverser Entwicklungen sein: Der Ausbau der Wärmeverbünde motivierte viele Liegenschaftsbesitzende, sich dort anzuschliessen. Auch ausserhalb der Fernwärmegebiete setzen immer mehr Personen auf unabhängige fossilfreie Wärmeversorgungen und bauen auf individuelle Lösungen. Oft sind dies Luft-Wasser-Wärmepumpen, da Erdwärmesonden in Rheinfelden nicht bewilligungsfähig sind.

Bestand Feuerungsanlagen Rheinfelden



Entwicklung des Bestandes an fossilen Feuerungen (<1MW) in Rheinfelden (Darstellung der Daten der kommunalen Feuerungskontrolle)

Mobilfunkanlagen

Das Bundesgericht entschied 2024, dass für adaptive Antennen ein aktualisiertes Standortdatenblatt mit Beurteilung nach dem Worst-Case-Szenario mit Korrekturfaktor nicht ausreicht. Es braucht eine Baubewilligung. Dadurch müssen Mobilfunkanbieter für alle Anlagen, bei denen der Korrekturfaktor nicht Bestandteil eines ordentlichen Bewilligungsverfahrens war, ein nachträgliches Baugesuch einreichen. Im Jahr 2025 wurde ein solches nachträgliches Baugesuch eingereicht. Alle offenen Baugesuche zum Thema sind aktuell in Einwende- oder Beschwerdeverfahren hängig.

Im Berichtsjahr wurden keine Baugesuche für neue Mobilfunkanlagen eingereicht. Die Mobilfunkanbieter informieren jährlich über ihre Planungen zur Optimierung der Netzabdeckung. Entsprechende Ausbauschritte wurden angekündigt.

Friedhof

Umsetzung Entwicklungsleitbild

Auf dem Waldfriedhof setzte die Stadt im vergangenen Jahr in grossen Schritten die Massnahmen des Entwicklungsleitbildes um. Es wurden Wege im südlichen Teil saniert, Bäume gepflanzt und eine alte, nicht mehr belegte Urnenmauer zurückgebaut. Zum hundertjährigen Jubiläum im Herbst 2026 soll der Waldfriedhof vollständig instand gestellt sein. Der Waldfriedhof soll Ruhestätte für Menschen verschiedener Glaubensrichtungen sein. Personen mit muslimischem Glauben möchten in Gräbern beigesetzt werden, die nach Mekka ausgerichtet sind. Ein neues Grabfeld schafft diese Möglichkeit.

Sanierung Kapelle und Aufbahrungshalle

Auf dem Waldfriedhof werden durch das Stadtbauamt die Friedhofskapelle und die Aufbahrungshalle saniert. 2024 hat ein kleines Team von Planenden den Zustand der Gebäude analysiert und in Abstimmung mit den Nutzenden die Grundlagen erarbeitet. Damit erstellten die Planenden 2025 das Sanierungsprojekt im Detail. An der Einwohnergemeindeversammlung im Juni haben die Stimmberechtigten den Verpflichtungskredit für die Sanierung genehmigt.

Anschliessend konnten die Ausschreibungen starten und bis Ende Jahr sind Unternehmen für einen Grossteil der Arbeiten beauftragt. Baustart war im Oktober und noch vor Weihnachten waren das Dach der Aufbahrungshalle neu gedeckt und die Glocke der Kapelle revidiert. Gleichzeitig fanden im Inneren der Gebäude Rückbauarbeiten statt. Im Sommer 2026 sollen die Gebäude des Waldfriedhofs fertig saniert sein.



Die Sanierungsarbeiten an der Kapelle auf dem Waldfriedhof schreiten voran.

Raumordnung

Raumplanung

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Im Berichtsjahr standen im Rahmen der Gesamtrevision Nutzungsplanung die Entwürfe der zentralen Inhalte Bau- und Nutzungsordnung (BNO), Bauzonenplan (BZP) und Kulturlandplan (KLP) im Fokus. Sie gründen unter anderem auf dem Richtplan Landschaft und Erholung (RLE), zwei städtebaulichen Studien für die Umstrukturierungsgebiete Engerfeld und Kloosfeld und vertieften Abklärungen mit dem Kanton zum möglichen Umgang mit dem Chleigrüt, die 2024 erstellt wurden.

Die Entwürfe zu den drei Hauptinhalten der Nutzungsplanungsrevision wurden zunächst innerhalb der Projektleitung ausgearbeitet, anschliessend in der Steuerungsgruppe diskutiert und präzisiert, bevor ausgewählte Inhalte dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt wurden. Im Februar erhielt die Begleitgruppe einen «Einblick in die Werkstatt». Dabei zeigte die Projektleitung Themen mit Revisionsbedarf auf und erläuterte die grundlegenden Strategien zum weiteren Vorgehen. Die Mitglieder der Begleitgruppe diskutierten aktuelle Fragestellungen zur Revision der Nutzungsplanung und konnten sich direkt zu den Themenbereichen Siedlung, Landschaft sowie Vorschriften und Formelles äussern und sich untereinander sowie mit dem Projektteam austauschen.

In der zweiten Begleitgruppensitzung im Oktober wurde der aktuelle Stand der Entwürfe von BZP und KLP präsentiert. Der Schwerpunkt lag auf wesentlichen Änderungen gegenüber der rechtskräftigen Nutzungsplanung. Die Arbeiten an den Entwürfen wurden bis Ende Jahr weitgehend abgeschlossen, sodass ab Januar 2026 die Lesung der Inhalte im Stadtrat erfolgen kann.

Die kantonale Denkmalpflege aktualisiert derzeit kantonsweit das in den 1990er-Jahren erstellte Inventar der kommunalen Kulturdenkmäler (ehemals «Kurzinventar»). Üblicherweise erfolgt diese Aktualisierung im Rahmen einer Nutzungsplanungsrevision und in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden sowie den zuständigen Planerinnen und Planern. Die Überarbeitung des Rheinfelder Bauinventars startete im Herbst 2023. Der grösste Teil der Objekte, deren Schutzwürdigkeit überprüft werden sollte, konnte 2024 begutachtet werden; die letzten Begehungen erfolgten 2025. Anschliessend wurde das Inventar umfassend aktualisiert und überarbeitet, sodass die Arbeiten bis Ende Jahr abgeschlossen waren.

Insgesamt wurden 108 Objekte untersucht. 71 bestehende Objekte aus dem Bauinventar von 1998/2005 verbleiben darin, 22 Objekte werden neu aufgenommen und 15 aus dem Inventar entlassen. Das aktualisierte Bauinventar ist ein behördenverbindliches Dokument und gibt über die kultur-, kunst- und architekturhistorische Bedeutung kommunaler Schutzobjekte Auskunft. Für die Stadt ist es Grundlage für bau- und planungsrechtliche Entscheide. Darauf aufbauend erfolgt im nächsten Schritt die grundeigentümerverbindliche Festsetzung der kommunalen Schutzobjekte.

Wohnraumanalyse

Im Februar hat Fahrländer Partner Raumentwicklung aus Zürich den Auftrag erhalten, für Rheinfelden eine Wohnraumanalyse zu erstellen. Die Analyse befasst sich mit der Bevölkerungsstruktur und dem Wohnungsbestand der Stadt. Die Ergebnisse hat der Gemeinderat an der Einwohnergemeindeversammlung im Juni präsentiert. Gemäss Analyse weist Rheinfelden eine stabile Bevölkerungsentwicklung, eine hohe Wohnraumnachfrage und ein dynamisches, jedoch nicht angespanntes Wohnungsmarktgefüge auf. Bis 2040 wird ein deutlicher Haushaltszuwachs erwartet, wobei vor allem Paar- und Singlehaushalte sowie ober-schichtige Segmente die Nachfrage prägen. Die Preise für Wohneigentum liegen über dem regionalen Durchschnitt, während die Mieten moderat bleiben und für den Grossteil der Haushalte als tragbar gelten.

Teiländerung Nutzungsplanung «Areal Feldschlösschen und Mobilitätskonzept»

Die Feldschlösschen Supply Company AG möchte ihre Logistik in Rheinfelden zentralisieren und automatisieren, da das bestehende Zentrallager nicht mehr ausreicht und seit Jahren externe Lager genutzt werden müssen. Für den Bau eines neuen, 30 m hohen Hochregallagers, wurde eine Anpassung der geltenden Bau- und Nutzungsordnung notwendig, da bisher nur Gebäudehöhen bis 20 m zulässig waren. Damit verbunden war auch die Schaffung einer neuen spezifischen Arbeitszone, welche die besonderen Nutzungen der Brauerei sowie Anforderungen an den Schutz des historischen Bestands berücksichtigt. Zusätzlich wurde für alle Betriebe mit mehr als 50 Parkplätzen eine Pflicht zur Erstellung eines Mobilitätskonzepts eingeführt, um den Verkehr nachhaltig zu steuern. Die Anpassungen des Bauzonenplans umfassten neue Höhenfestlegungen von 17 m, 20 m und 30 m in verschiedenen Teilbereichen sowie die Umschichtung der bestehenden Arbeitszone in die neue «Arbeitszone IIa: Feldschlösschen». Parallel dazu wurden in der Bau- und Nutzungsordnung Bestimmungen zu Nutzungen, Gestaltung, Grünraum, Verkehrsaufkommen und Qualitätssicherungsverfahren ergänzt. Vorprüfung, regionale Abstimmung und Mitwirkung verliefen äusserst zügig und ohne nennenswerte Schwierigkeiten und auch die öffentliche Auflage verlief ohne Einwendungen. Die Vorlage konnte der Gemeindeversammlung im Juni 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgte im Herbst, sodass die Teiländerung der Nutzungsplanung Ende 2025 Rechtskraft erlangte. Für den durch die erhöhten baulichen Möglichkeiten entstehenden Planungsvorteil haben die Stadt und Feldschlösschen auf vertraglicher Basis einen Mehrwertausgleich im üblichen Umfang von 20 % vereinbart.

Strukturplan Bahnhof – Neue Mitte

Im Jahr 2025 entwickelte sich die «Neue Mitte» entscheidend weiter. Die Gestaltungspläne Bahnhofs- und Roniger-Park sind nun beide rechtskräftig. Damit sind auf den beiden Arealen Baubewilligungsverfahren möglich. Die privaten Grundeigentümer können ihre Baugesuche einreichen und erste Realisierungen rücken in greifbare Nähe. Auch die Planungen der Stadt und der SBB rund um den Gestaltungsplan Bahnhof, der auch das Kernstück des Areals umfasst, den Bahnhof, wurden weiter vorangetrieben.

Chleigrüt – Arbeitsplatzgebiet Rheinfelden Ost

Die Stadt plant im Gebiet Chleigrüt und der Saline Riburg eine Umlagerung der Bauzonen, um eine kompaktere Siedlung zu schaffen und den Wildtierkorridor durch das Chleigrüt langfristig zu sichern und gleichzeitig ein attraktives, zukunftsgerichtetes Arbeitsplatzgebiet Rheinfelden Ost zu entwickeln. Bereits 2022 wurden in einem Dialogprozess mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern verschiedene Entwicklungsvarianten geprüft. Mehrere Unternehmen – darunter Biopower, Axpo, AEW AG und die Schweizer Salinen – zeigen konkretes Interesse an einer Standortentwicklung; zudem verfolgt die Ortsbürgergemeinde die Idee eines waldnahen Waldhauses innerhalb der Bauzone. Mit der Mitte 2025 beauftragten Planungsstudie wurden die Entwicklungsmöglichkeiten für die betroffenen Parzellen ausgelotet und inhaltlich strukturiert. Dazu wurden die Bedürfnisse der Grundeigentümerschaften und potenziellen Nutzenden, die bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen, Grünraum- und Landschaftsaspekte sowie Erschliessungsfragen untersucht. Die Studie entwickelt Grundzüge der inneren und äusseren Erschliessung, der baulichen Dichte sowie städtebaulicher Typologien und führt diese in einem Situationsplan zusammen.



- A) von Gewerbe- zu Landwirtschaftszone
- B) von Gewerbe- zu Industriezone
- C) von ÖBA zu Industriezone
- D) von Landwirtschafts- zu Industriezone

Geplante Anpassung der Zonenplanung im Gebiet Chleigrüt – Arbeitsplatzgebiet Rheinfelden Ost. Darstellung: Metron Raumentwicklung AG

Sondernutzungsplanung, Gestaltungspläne

A: Bahnhof

Gemeinsam mit der SBB überarbeitete die Stadt das Richtprojekt zum Gestaltungsplan Bahnhof. Themen wie Grünraumgestaltung, Ökologie und Verkehr wurden vertieft untersucht und eingearbeitet. Neu aufgenommen hat das Projektteam zum Beispiel Überlegungen rund um das lokale Klima. Dazu wurde eine Simulation erstellt. Aufgrund dieser soll dieses neue Quartier so gestaltet werden, dass es auch unter den künftigen klimatischen Verhältnissen einen lebenswerten Stadtraum bietet.

B: Bahnhofsaal

Alle Einwendungen gegen den Gestaltungsplan Bahnhofs- und Roniger-Park wurden im Frühjahr abschliessend behandelt. Nachdem die Einwohnergemeinde der Teiländerung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) bereits im Vorjahr zugestimmt hatte, beschloss der Stadtrat den Gestaltungsplan. Nach der Genehmigung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau erwuchs dieser Gestaltungsplan zum Jahresende in Rechtskraft.

C: Roniger-Park

Die öffentliche Mitwirkung zum Gestaltungsplan Roniger-Park wurde in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen. Daraufhin wurde dieser im Juli durch den Stadtrat beschlossen. Rechtskräftig wurde der Gestaltungsplan C: Roniger-Park nach der Genehmigung durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau zum Jahresende.

Agglomerationsprogramm Basel

3. und 4. Generation

Die Umsetzung der Massnahmen aus der 1. bis 3. Generation der Agglomerationsprogramme Basel (AP1 – AP3) ist fast abgeschlossen. Es sind auch bereits Massnahmen der 4. Generation (AP4) in der Planung beziehungsweise Realisierung, so zum Beispiel die Umgestaltung der Hermann-Keller-Strasse. Bei Vorhaben im AP4 muss spätestens bis Ende März 2029 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

5. Generation

Das 5. Agglomerationsprogramm Basel (AP5) wurde am 20. Juni 2025 offiziell beim Bund eingereicht. Mit Gesamtinvestitionen von rund 293 Millionen Franken im dringlichen Realisierungshorizont ab 2028 markiert dieses einen weiteren wichtigen Schritt in der grenzüberschreitenden Raum- und Verkehrsentwicklung. Erneut ist es das Ergebnis einer engen, lösungsorientierten Partnerschaft der Verantwortlichen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Die Stadt hat im AP5 insgesamt sieben Massnahmen eingereicht. Darunter die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof (B-Horizont), die Umgestaltung des Quellenrains, die Umgestaltung von Bahnhofstrasse und Schützenplatz und die Erstellung einer Fuss- und Radwegverbindung entlang des Bahndamms zwischen Bahnhof und Augarten und eine Umgestaltung von Geissgasse und Kupfergasse. Die frühestmögliche Realisierung dieser Massnahmen kann ab Anfang 2028 erfolgen.

Korridor Hochrhein – Raumkonzept Hochrhein

Die Region Hochrhein ist mit rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie 100'000 Arbeitsplätzen auf beiden Seiten des Rheins eng miteinander verflochten. Aufgrund nationaler und kantonal-er Grenzen ist ihre Verwaltung jedoch stark fragmentiert, was die gemeinsame Planung und Koordination erschwert. Um dem entgegenzuwirken, haben der Verein Agglo Basel, die Hochrhein-Gemeinden und die beteiligten Kantone in den vergangenen zwei Jahren ein Raumkonzept mit Zielen und Massnahmen für eine bessere grenzüberschreitende Vernetzung erarbeitet. Der Schlussbericht zum «Raumkonzept Hochrhein 2040» wurde im April 2025 der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der Unterzeichnung einer Charta bekennen sich 28 Gemeinden, Kantone und Landkreise zur gemeinsamen Umsetzung – ein wichtiger Meilenstein für die Zusammenarbeit am Hochrhein. Zahlreiche Massnahmen sind bereits in das Agglomerationsprogramm Basel eingeflossen.

Erstmals trafen sich im Oktober Vertreterinnen und Vertreter von Städten und Gemeinden beiderseits des Hochrheins zur Hochrhein-konferenz in Rheinfelden. Diese soll künftig jährlich im Herbst stattfinden und dem Erfahrungsaustausch, der Diskussion zentraler grenzüberschreitender Themen sowie dem Monitoring der Umsetzung der Massnahmen aus dem Raumkonzept dienen. Beim anschliessenden Apéro konnten die Teilnehmenden die Wanderausstellung des Programms «Common Ground» der Robert Bosch Stiftung besichtigen, welches innovative grenzüberschreitende Beteiligungsprojekte fördert und sich für mehr Bürgerbeteiligung und Demokratie einsetzt. Ohne die grosszügige Unterstützung der Stiftung wäre das «Raumkonzept Hochrhein 2040» in dieser Form nicht realisierbar gewesen.

Sommerakademie Hochrhein 2025

2025 begrüsst die Gemeinden des Raums zwischen Grenz-zach-Wyhlen und Möhlin rund 70 Studierende von 21 Hochschulen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich an der «SOMMER- AKADEMIE HOCHRHEIN 2025». Eine Woche lebten und arbeiteten die Studierenden zu beiden Seiten des Hochrheins, nahmen an Exkursionen teil und besuchten öffentliche Diskussionen und Vor-träge. Zum Angebot gehörten Plattformen für Austausch, Netzwerk- bildung und Wissensanreicherung. Die beiden Rheinfelden stellten als Gastgeberinnen Aufgaben und Arbeitsräumlichkeiten zur Verfü- gung. Die Studierenden entwarfen während der Sommerakademie zukunftsfähige Ideen für Landschaften, Städtebau und Mobilität am Hochrhein. Mitarbeitende beider Verwaltungen gaben den Studie- renden Rückmeldungen und erhielten im Gegenzug spannende Ansätze und Ideen.



Wanderausstellung des Programms «Common Ground» der Robert Bosch Stiftung in der Trinkhalle

Stadteigene Bauprojekte

Umgebung Schulanlage Engerfeld

Der Brunnen im Zentrum des Pausenhofs ist restauriert und wieder in seinem originalen Zustand mit Wasserfontäne. Die zwischenzeitlich darin platzierte Steinmetzarbeit in Form eines Yin und Yangs von Künstler Nemej Strasser fand am Weiher nahe der Mensa einen neuen Standort.

Weitere Instandsetzungs- und Aufwertungsmassnahmen an der Gesamtumgebung sind zurückgestellt und werden erst nach der vorgesehenen Gebäudehüllensanierung der Bestandesbauten weitergeführt.

Schulanlage Robersten

Während das Vorprojekt erarbeitet wurde, erfolgten diverse Bauteil- analysen und Sondagen. Weil man dabei Bauteile mit schwachge- bundenen Asbestfasern in Turnhalle und Klassenzimmern fand, wurde die Turnhalle sofort geschlossen. Im April baute man die belasteten Elemente fachgerecht aus und entsorgte diese. Um den Unterricht nicht zu beeinträchtigen, erfolgte die Schadstoffsanierung in den Klassenzimmern während der Sommerferien. Im Frühjahr durchgeführte Radonmessungen zeigten erhöhte Werte in den Untergeschossen der Schulanlage. Beigezogene Experten schlugen verschiedene Massnahmen zur Senkung der Werte vor. Die gewähl- ten Massnahmen führten bereits zum Erfolg.

Kostenoptimierungen im Vorprojekt verzögerten den Start in die Bauprojektphase. Seit September 2025 erarbeitet das Projektteam nun das Bauprojekt.

Sanierung Bahnhofsaal

Im Rahmen der Entwicklung «Neue Mitte» wird die Stadt den Bahn- hofsaal erwerben und sanieren. Im Juni 2024 hatte die Einwoh- nergemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für die Erarbei- tung eines Nutzungs- und Betriebskonzeptes und die Durchführung eines Projektwettbewerbes für die Sanierung gesprochen. Die Erar- beitung des Nutzungskonzeptes startete im Herbst 2025. Das Nut- zungskonzept soll zeigen, welche Nutzungen der Saal zukünftig ermöglichen kann. In einem ersten Schritt interviewte die Expertin aktuelle Nutzende sowie potenzielle neue Nutzergruppen und Sta- keholder zu ihren Anliegen. Sind die künftigen Nutzungsmöglichkei- ten definiert, wird ein passendes Betriebskonzept erarbeitet. Gemeinsam mit Zustandsaufnahmen und punktuellen technischen Abklärungen bildet das Nutzungs- und Betriebskonzept die Grund- lage für den folgenden Architekturwettbewerb.



Sanierter Brunnen



Neu platzierte Plastik von Nemej Strasser



Unterdruckzone für die Asbestsanierung in der Turnhalle Robersten



Blick von der Bühne in den Saal

Stadtpark West

Im Stadtpark West stand im 2025 vor allem der Spielplatz im Fokus. Der Sand-Matsch-Spielbereich musste dringend saniert und an die aktuellen Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Die neuen Spielinstallationen sind ähnlich den bisherigen gestaltet, aber komplett neu konstruiert. Neu gibt es nun auch einen Sand-Matsch-Spielbereich, der mit dem Rollstuhl angefahren werden kann. Angepasst wurde zudem der ganze Sandbereich. Die neue Stützmauer aus Stampfbeton ersetzt die alte Palisadenkonstruktion, die bezüglich Spielplatzsicherheit und Dauerhaftigkeit problematisch war.

Erweiterung Sportanlagen Schiffacker

Der Stadtrat hat Ende 2024 die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für das Areal der Sportanlagen Schiffacker in Auftrag gegeben. Auslöser waren unter anderem Anträge der Kreisschule unteres Fricktal und des Fussballclubs Rheinfelden. Die bestehende Anlage erfüllt die Anforderungen nicht, die sich aus dem Lehrplan ergeben, gleichzeitig werden für den Fussballclub die Spielfeldkapazitäten knapp. Zusammen mit den Schulen, den Vereinen und dem Werkhof hat ein Landschaftsarchitekturbüro eine Gesamtplanung zur möglichen langfristigen Entwicklung der Anlage erarbeitet, Etappierungsmöglichkeiten aufgezeigt und grob die Kosten geschätzt.



Neuer Sand-Matsch-Spielbereich

Die Gesamtplanung zeigt, dass die aktuellen Bedürfnisse in einer ersten Etappe durch eine Nachverdichtung auf dem bestehenden Sportplatz gedeckt werden können. Im «Ausbauschnitt 1 Nord» sollen ein grosses und ein kleines Spielfeld in Kunstrasenfelder umgewandelt, ein neuer Allwetterplatz gebaut, ein Sandbereich zur Multinutzung für Kugelstossen und Beachsportarten erstellt, die Laufbahn saniert und ein Spielplatz am Clubhaus gebaut werden. Um die Arbeiten zügig umzusetzen, beauftragte das Stadtbauamt das Landschaftsarchitekturbüro mit der Ausarbeitung des Vorprojekts und einer Gesamtleistungssubmission, welche 2026 ausgeschrieben wird.

Bereich Bewilligungen und Vollzug

Baubewilligungsverfahren

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl an eingereichten Baugesuchen im Vergleich zum Vorjahr um 18 auf 138 zu. Dies ist besonders auffällig, da seit dem 1. April 2025 Wärmepumpenanlagen nicht mehr baubewilligungspflichtig sind und diese Anlagen im Vorjahr rund 20 Baugesuche ausmachten.

Die Bausumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rund 62 Millionen auf 123 Millionen Franken beinahe verdoppelt. Dieser markante Anstieg erklärt sich durch die Eingabe von drei Grossprojekten; namentlich die Anpassung des Logistikbetriebs mit Hochregallager auf dem Feldschlösschenareal mit rund 41 Millionen Franken, die Überbauung Bahnhofsaaal mit rund 40 Millionen Franken und die Wohnüberbauung Kapuzinerberg mit rund 10 Millionen Franken.

Von den eingereichten Baugesuchen wurden 38 im vereinfachten Verfahren bearbeitet, 100 durchliefen das ordentliche Verfahren mit Publikation und öffentlicher Auflage. Im Berichtsjahr wurde über 111 Baugesuche entschieden und gegen 8 wurden Einwände erhoben. Einige Baugesuchverfahren waren zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen: entweder standen die kommunalen Bauentscheide aus oder sie sind in Beschwerdeverfahren einer höheren Instanz hängig.

Sechs der eingereichten Baugesuche betrafen Bauten ausserhalb der Bauzone, 72 in den Wohnzonen, 29 in den Arbeitszonen, 16 in der Altstadt und 15 in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen und auf öffentlichen Strassenparzellen.

Bauaufsicht

Wird ein Baugesuch eingereicht, vergleicht die Bauaufsicht die Bauprofile mit den vorgelegten Projektplänen und prüft, ob sie übereinstimmen.

Sobald die Bauherrschaft den Baubeginn meldet, überprüft die Bauaufsicht, ob alle Unterlagen vorliegen, die vor dem Baustart eingereicht werden müssen. Nach dem Baubeginn kontrolliert die Bauaufsicht das Schnurgerüstprotokoll. Bei umfangreicheren Um- und Neubauprojekten wird eine Rohbaukontrolle durchgeführt, bei der die genehmigten Pläne mit der tatsächlichen Ausführung vor Ort verglichen werden.

Für alle Baugesuche erfolgt eine Schlussabnahme, in der eventuelle Mängel im Schlussbericht dokumentiert werden. Nach Abschluss aller Arbeiten gemäss der Baubewilligung wird das Baugesuch von der Kontrolle abgeschrieben und archiviert.

Die Bauaufsicht genehmigt auch Anträge zur Nutzung des öffentlichen Grundes sowie das Aufstellen von Gerüsten, Baumulden und baulichen Absperrungen.

Beirat Stadtgestaltung

Der Beirat Stadtgestaltung beurteilt Planungsverfahren und Bauvorhaben, die grosse Auswirkungen auf das Stadtbild haben. Er berät den Stadtrat zu Städtebau, Einordnung und Gestaltung. Die fachlichen Empfehlungen des Beirats Stadtgestaltung sind für die folgenden Projekte besonders zu erwähnen:

- Arealentwicklung und Hochregallager Feldschlösschen
- Arealüberbauung Bahnhofsaaal
- Schulanlage Robersten
- Wohnen im Alter Kloos

Baukommission (BK)

Im Berichtsjahr beurteilte die Baukommission an elf Sitzungen diverse Bauanträge und Anfragen zur Altstadt und zu kommunal geschützten Bauten ausserhalb der Altstadt. Auch bei Änderungen an Gesamt- und Arealüberbauungen und bei Ausnahmegesuchen wurde die Kommission beigezogen.

Unterhalt (Werkhof)

Dienstleistungen

2025 leisteten die Werkhofmitarbeitenden 40'827 Stunden (2024 = 40'300) an Dienstleistungen.

In Stunden	2025	2024
Gruppe Allgemein und Strassen	11'798	12'500
Gruppe Gärtner	20'314	19'200
Gruppe Wasser	5'008	4'900
Stabstelle Werkstatt	1'821	1'900
Stabstelle Material + Logistik (inkl. 70% Feuerwehr)	1'886	1'800
Total	40'827	40'300

Folgende Kostenstellen wurden dabei am stärksten belastet:

In Stunden	2025	2024
Strassen- und Parkplatzunterhalt (Reinigung, Oberbausanierungen, Winterdienst)	6'294	7'500
Parkanlagen, Wanderwege, Robidog, öffentliche Spielplätze	10'046	9'500
Werkhof (Magazin, Fahrzeugunterhalt und AVOR)	6'610	6'100
Friedhof und Bestattung	2'910	3'300
Sportanlagen (Unterhalt, Rasenschnitt), Unterhalt Finnenbahn & Vitaparcours	2'175	2'000
Feuerwehr (Materialwart und Beihilfen)	1'537	1'400
Wasserversorgung	3'878	3'700
Kommunale Werbung	2'080	2'300
Bildung (Unterhalt diverser Schulanlagen und Kindergärten)	1'960	2'000

08 Volkswirtschaft



8'824
Beschäftigte

Landwirtschaft, Wald, Jagd und Fischerei

An dieser Stelle wird zusätzlich auf den Geschäftsbericht der Ortsbürgergemeinde verwiesen.

Forstwirtschaft

Holzabsatz und Holznutzung 2025 der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden

Total Holzabsatz 2025	zugekauft Holz	+/- Lager- veränderung	Verwertete Holznutzung	+ im Wald liegen- bleibendes Abholz (5%, geschätzt)	Total Holznutzung 2025	davon Zwangsnutzung
8'670 m³	-2'544 m ³	-695 m ³	5'431 m ³	+272 m ³	5'703 m³	120 m ³

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Verkaufsholzmenge um 934 m³ (-10%), der Holzzukauf nahm um 1'905 m³ (-43%) und die Holznutzung um 359 m³ (-6%) ab. Der Holzlagerbestand (an Waldstrassen und im Holzschopf lagerndes, unverkauftes Holz) reduzierte sich im Berichtsjahr um 695 m³ (-13%). Der gesamte Holzerlös reduzierte sich um CHF 33'750 (-3%) auf CHF 1'191'080. Die Zwangsnutzungen reduzierten sich massiv auf 120 m³ (Vorjahr 1'596 m³).

Erholungswald

Eröffnung Waldseilpark Rheinfelden voraussichtlich im Juni 2026

Der Kanton Aargau gab im Oktober seine Zustimmung zum Baugesuch für den Waldseilpark. Darauf folgend konnte die Stadt Rheinfelden die Baubewilligung erteilen. Nach Erteilung der Baubewilligung und der Gründung der Waldseilpark Rheinfelden GmbH ist geplant, den Waldseilpark im ersten Halbjahr 2026 zu errichten – mit dem Ziel, diesen im Juni 2026 eröffnen zu können.

Vandalismus an Erholungseinrichtungen

Leider macht Vandalismus auch vor Einrichtungen im Wald nicht Halt. Der abgebildete Unterstand am Schwarzen Weg wurde teilweise durch Feuerlegung beschädigt. Mittels tatkräftigen Einsatzes des Zivilschutzes (organisiert durch den Forstbetrieb) konnte der Unterstand wieder instand gesetzt werden.

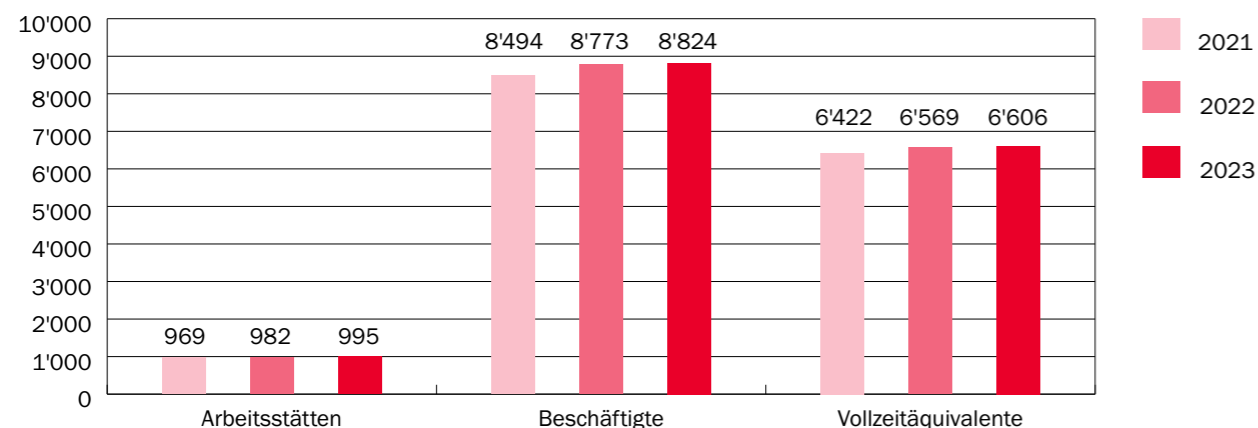


Der Unterstand am Schwarzen Weg wurde durch Feuerlegung beschädigt und musste aufwändig wieder instand gesetzt werden.

Industrie, Gewerbe, Handel (Wirtschaftsförderung)

Übersicht zur Unternehmensstruktur 2021 bis 2023

Die aktuellsten Zahlen des Eidgenössischen Statistischen Amtes für das Jahr 2023 für Rheinfelden präsentieren sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:



Die Veränderungen zum Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 sind erneut positiv. Der Zuwachs von 2022 zu 2023 präsentiert sich wie folgt:

Bei den Arbeitsstätten ist eine Zunahme von 13 Arbeitgebenden (+1.3%) zu erkennen.

- Bei der Anzahl der beschäftigten Personen ist eine Zunahme von 51 Arbeitnehmenden (+0.6%) zu verzeichnen.
- Die Anzahl der Vollzeitäquivalente nahm um 37 Stellen (+0.6%) zu.

Arbeitsplatz-Statistik der Jahre 2022 und 2023

Die Details der Statistik der Unternehmensstrukturen in Rheinfelden der Jahre 2022 und 2023 sind im Folgenden ersichtlich:

Jahr	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Vollzeitäquivalente	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Primärer Sektor (Landwirtschaft, Wald)	5	5	13	13	12	12
Sekundärer Sektor (Industrie, Gewerbe)	104	105	1'346	1'555	1'234	1'437
Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)	873	885	7'414	7'256	5'323	5'157
Total	982	995	8'773	8'824	6'569	6'606

Die Analyse in den Bereichen Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente ergibt folgendes Bild:

Primärer Sektor

Es sind keine Veränderungen zu verzeichnen. Der prozentuale Anteil des primären Sektors bleibt in allen drei Bereichen gleich wie im 2022.

Sekundärer Sektor

Es zeigt sich eine positive Entwicklung mit einer Zunahme um 1% von 104 auf 105 bei den Arbeitsstätten (+1). Bei den Beschäftigten zeigt sich eine Zunahme um 15.5% von 1'346 auf 1'555 (+204). Bei den Vollzeitäquivalenten zeigt sich eine Zunahme um 16.5% von 1'234 auf 1'437 (+203).

Tertiärer Sektor

Im Vergleich zum Jahr 2022 verzeichnet der dritte Sektor Zuwachs bei den Arbeitsstätten (+12 oder +1.4%). Hingegen bei den Beschäftigten (-158 oder -2.1%) und bei den Vollzeitäquivalenten (-166 oder -3.1%) ist eine Abnahme festzustellen.

Der tertiäre Sektor behauptet sich in Rheinfelden weiterhin als stärkster Sektor mit Anteilen von 89% bei den Arbeitsstätten, 84.5% bei den Beschäftigten und 78% bei den Vollzeitäquivalenten.

Offene Stellen in Rheinfelden

Per 31. Dezember 2025 waren beim RAV Rheinfelden 11 (Ende 2024 = 7) offene Stellen von Firmen mit Sitz in Rheinfelden gemeldet (Quelle: Kanton Aargau, Departement Volkswirtschaft und Inneres).

Positive Auswertung

Im Herbst des Berichtsjahres wurde eine Auswertung bzw. eine Studie des Forschungsinstituts Sotomo veröffentlicht, welche schweizweit Kriterien zur Siedlungsqualität verglichen hat. Es wurden sechs Qualitätsdimensionen (Nahversorgung, Naherholung, Ruhe, Durchgrünung, Nutzungsmix und Nutzung Bauvolumen) untersucht, die zusammen die Gesamtqualität ergeben und somit objektiv messbar machen, wo das Leben besonders gut ist. Die Auswertungen für den Kanton Aargau zeigen, dass Rheinfelden mit 6.1 von 10 möglichen Punkten auf Platz 5 aller Gemeinden liegt. In diesen Top 5 platzieren sich noch Bremgarten (6.5), Menziken, Meisterschwanden und Wettingen (je 6.2).

Solche Gemeinderankings sind wertvoll, da sie Transparenz schaffen, Stärken und Schwächen einzelner Gemeinden aufzeigen und als Grundlage für Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und derzeitigen und zukünftigen Bürgerinnen und Bürgern dienen können. Die positiven Resultate sind Verpflichtung und Ansporn.

Wirtschaftsförderung

Das Fricktaler Wirtschaftsforum, organisiert durch den Fricktal Regio Planungsverband, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt von Entscheidungstragenden aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entwickelt. Der Anlass ist beliebt und fand am 4. September 2025 in Stein zum Thema «Erfolgreicher Wandel» statt. Die städtische Wirtschaftsförderung unterstützte den Anlass und lud über 150 Vertretende aus Wirtschaft und Politik aus Rheinfelden ein.

Eingehende Anfragen von Privatpersonen und Unternehmen im Bereich Wirtschaftsförderung werden laufend von Stadtmarketing und City Management bearbeitet und entsprechende Kontakte, u. a. vom und zum Fricktal Regio Planungsverband, vermittelt.

Dynamisches Rheinfelden

Die Dynamik in Rheinfelden lässt sich an diversen städtischen Investitionen erkennen: die abgeschlossene Erneuerung des Inselis, die Aufwertungen von Strassen (Hermann-Keller-Strasse, Roberststrasse, Haldenweg) und Parkanlagen (Stadtpark West), der Baustart der Veloabstellanlage Augarten mit 119 Plätzen und die Sanierung der Friedhofskapelle mit Aufbahrungshalle. Die Planung des Bahnhofsaalareals mit den entsprechenden Eigentümerinnen und Eigentümern wurde wesentlich weiterentwickelt, die Gestaltungspläne Bahnhofsaal und Roniger-Park erlangten Rechtskraft und die ersten Baubewilligungsverfahren starteten.

Stellvertretende und nicht abschliessende Beispiele von privater Seite sind für das Berichtsjahr nachfolgend aufgeführt:

- Das Vorprojekt und die laufenden Planungen des Kantons Aargau eines Aus- und Umbaus des Bezirksgerichtsgebäudes an der Hermann-Keller-Strasse.
- Die Ankündigung der Schweizer Salinen AG, im Waldstück zwischen der Josef Meyer AG und dem Rheinfelder Wohnquartier «alte Saline» die Bahngleise zu ersetzen, mit einem Investitionsvolumen im unteren sechsstelligen Bereich.
- Die konkrete Ankündigung der Naturenergie Holding AG, die Leistungsfähigkeit der Wasserkraftwerke Rheinfelden und Ryburg-Schwörstadt im Rahmen des Projekts «Rheinfelden 20plus» zu erhöhen, indem der Rhein an mehreren Stellen eingetieft werden soll. Es wird von einem Investitionsvolumen in zweistelliger Millionen-Höhe und den Bewilligungen im Jahr 2026 ausgegangen.
- Die Eröffnung eines neuen Verkaufsladens und der ersten VOI-Filiale im Fricktal an der Kaiserstrasse im August durch die Migros Aare nach Sanierungen der Räumlichkeiten (ehemals Postfiliale) für rund CHF 0.6 Mio.
- Die Eröffnung des Neubaus des Firmengebäudes der Werner Looser GmbH mit Investitionen von rund CHF 2 Mio.
- Die AEW Energie AG hat Ende September die Modernisierung der Netzinfrastruktur und ein wichtiges Infrastrukturprojekt im unteren Fricktal und in Rheinfelden mit Investitionen von rund CHF 5 Mio. erfolgreich abgeschlossen.



Auf dem Feldschlösschen-Areal wurde der Spatenstich für die neue Holzschnitzelheizung gesetzt.
v.l.n.r. Marc Ritter (CEO AEW Energie AG), Thomas Amstutz (CEO Feldschlösschen), Franco Mazzi (Stadtmann), Thomas Janssen
(Leiter nachhaltige Entwicklung Feldschlösschen) und Christian Müller (Geschäftsführer Wärmeverbund Rheinfelden AG)

- Der Baustart des Wärmeverbundes Rheinfelden AG und von Feldschlösschen für eine Holzschnitzelheizung zur Dampfproduktion mit Kosten von rund CHF 7.8 Mio. Die Anlage bildet einen zentralen Bestandteil einer erneuerbaren Wärmeversorgung der Brauerei sowie indirekt der Stadt Rheinfelden und soll im 1. Quartal 2026 in Betrieb genommen werden.
- Die Umsetzung eines speziellen Bauprojekts – ein Holzhaus mit 14 Wohnungen – an der Habich-Dietschy-Strasse der Familien Probst, das von der Rudolf Vogel Immobilien AG realisiert wird, mit Baukosten von rund CHF 12 Mio.
- Das Baugesuch im Herbst 2025 der Gross Generalunternehmung AG für eine Arealüberbauung mit vier Mehrfamilienhäusern und 31 Wohnungen am Lichsweg für rund CHF 20 Mio.
- Das Baugesuch im Herbst 2025 für den Waldseilpark im Rheinfelder Gebiet Wasserloch/ Schiffacker durch die Firma Adventure Coaching & Rope Solutions GmbH.
- Die Ankündigung der AEW Energie AG, beim Salinen-Areal eine neue Wärmezentrale ab Mitte 2026 zu bauen. Die neue Wärmezentrale soll auf dem Areal der Saline Riburg realisiert und «das Herzstück eines langfristigen Projekts» werden. Dafür investiert die AEW Energie AG bis im Jahr 2033 über CHF 50 Mio.
- Die konkreten Pläne der Brauerei Feldschlösschen, auf ihrem Areal in Rheinfelden ein modernes Hochregallager zur langfristigen Sicherung des Standortes zu bauen. Das Investitionsvolumen wird auf einen «hohen zweistelligen Millionen-Betrag» beziffert. Die notwendige Teilzonenplanrevision erhielt im Berichtsjahr Rechtskraft und das Baugesuch lag Ende 2025 öffentlich auf, sodass ein Baustart im Jahr 2026 angestrebt wird.

City Management

Das City Management Rheinfelden konzentrierte sich im Jahr 2025 auf die Schwerpunkte **Flächenmanagement, Kooperationen und Promotionen, Kennzahlen sowie den Ausbau des Netzwerks**. Der Steuerungsausschuss setzte sich aus Vertretenden der Stadtverwaltung Rheinfelden, des Gewerbevereins, des Vereins Rheinfelden Pro Altstadt sowie einem externen Berater zusammen.

Flächenmanagement

Das City Management begleitete zahlreiche Veränderungen bei den Gewerbeflächen und unterstützte gezielt Neuvermietungen sowie Zwischennutzungen. Besonders in der Gastronomie war Bewegung spürbar: Mehrere Betriebe wechselten die Betreibenden oder öffneten neu ihre Türen. So nahm das Restaurant Rössli den Betrieb unter neuer Führung wieder auf, in der Geissgasse eröffnete der neue Gastrobetrieb «Sole & Sar» und am Albrechtsplatz entstand mit der «Albrechtli Bar & Bistro» ein neues Angebot am Standort der früheren Piazza Bar. Am Obertorplatz schloss der Bio-Laden «Zum Nektar»; im gleichen Gebäude entstanden nahezu nahtlos zwei neue Konzepte mit der Holzofenbäckerei «Bio Andreas» sowie einem Hofladen mit regionalen Produkten und Gemüse-Abonnements. Zudem eröffneten fünf neue Retailbetriebe aus den Bereichen Fashion und Wohnen sowie acht neue Dienstleistungsbetriebe, unter anderem in den Bereichen Therapie, Bestattungsdienstleistungen, Tattoo und Kunst mit Raumvermietung.

Zur Belegung der Innenstadt wurden temporäre Verkaufsformate unterstützt, darunter zwei Kunst-Pop-up-Stores an der Marktgasse.

Kooperationen/Promotionen

Zur Stärkung der lokalen Wirtschaft organisierte das City Management im Oktober 2025 das «Forum für Immobilien-Eigentümerinnen und -Eigentümer» mit rund 40 Teilnehmenden. Im leerstehenden

Feldschlösschen am Rhein wurden aktuelle Entwicklungen zu Gewerbeflächen, Passantenfrequenzen und Marktpotenzialen präsentiert, ergänzt durch die Retailmarktanalyse von Wüest Partner AG sowie praxisnahe Erfahrungsberichte lokaler Akteurinnen und Akteure.

Das Weiterbildungsangebot «Digitales Marketing für das lokale Gewerbe» wurde in Zusammenarbeit mit der HKV Nordwest erfolgreich mit einem zweiten Kurs durchgeführt. Zehn Rheinfelder Betriebe nahmen teil und stärkten mit dem neu gewonnenen Wissen nachhaltig ihre digitale Sichtbarkeit. Zudem organisierte das City-Management gemeinsam mit dem Verein Pro Altstadt zwei Vernetzungstreffen im Rahmen des «Runden Gastrotisches».

Weitere Massnahmen zur Standortförderung waren der Ausbau des Wochenmarktes mit drei neuen Marktständen sowie die Mitwirkung an Veranstaltungen wie Frühlingserwachen, Usestuehle und Adventsfunkeln.

Image/Netzwerk

Im Schwerpunkt «Image und Netzwerk» etablierte sich das City Management als zentrale Anlaufstelle für Gewerbetreibende und als Vermittlerin zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren. Die überregionale Vernetzung wurde durch die Teilnahme an Fach- und Netzwerktreffen weiter ausgebaut.

Kennzahlen

Im Jahr 2025 eröffneten 22 neue Betriebe in der Rheinfelder Altstadt. Der Leerstand blieb mit sechs Erdgeschossflächen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die ganzjährige Frequenzmessung an drei Standorten in der Marktgasse lieferte wertvolle Daten zur Besucherfrequenz und diente als Grundlage für den Austausch mit dem Gewerbe sowie für strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung der Altstadt.



Belebte Altstadt Rheinfelden

09 Finanzen, Steuern



90.0

Prozent Steuerfuss

Ø Benchmark-Gemeinden Kanton Aargau: 101.0%



10

Landwirtinnen/Landwirte

Steuerwesen

Für die Vornahme der Steuerveranlagungen ist die Steuerkommission zuständig. Die Steuerveranlagungen werden in der Regel durch eine Delegation, bestehend aus dem kantonalen Steuerkommissär oder der Steuerkommissärin und dem Leiter des Steueramtes, vorgenommen. In Ausnahmefällen erfolgt die Veranlagung durch die Gesamtsteuerkommission. Bei Veranlagungen, die von der Gesamtsteuerkommission vorgenommen werden, sind drei Kategorien zu unterscheiden:

- in der Verordnung vorgesehene Fälle (Einsprachen)
- Fälle, welche die Steuerkommission im Voraus bestimmt hat
- Fälle, welche die Delegation vorlegt

Im Jahr 2025 hat die Gesamtsteuerkommission 4 (2024 = 4) Sitzungen abgehalten.

Mittels Richtlinie «Behandlungsfristen Steuerverwaltung» legt der Regierungsrat des Kantons Aargau, in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt, jeweils die Jahresziele in Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren fest. Per 31. Dezember 2025 wurde folgender Veranlagungsstand erreicht:

Steuerperiode 2024

Unselbständigerwerbende	Anzahl	Anteil	Vorjahr
Bestand	7'939	100.0%	
Veranlagungsziel Kanton Aargau	6'351	80.0%	80.0%
Veranlagungen erreicht	5'676	71.5%	75.6%

Steuerperiode 2023

Unselbständigerwerbende	Anzahl	Anteil	Vorjahr
Bestand	7'952	100.0%	
Veranlagungsziel Kanton Aargau	7'713	97.0%	97.0%
Veranlagungen erreicht	7'512	94.5%	96.0%

Per 31. Dezember 2025 waren in Rheinfelden 8'798 (31.12.2024: 8'799) Steuerpflichtige (natürliche Personen) im Steuerregister eingetragen. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Steuerpflichtige per	31.12.2025	31.12.2024
Unselbständigerwerbende	7'939	7'953
Selbständigerwerbende	238	251
sekundär Ausserkantonale	464	440
Landwirtinnen und Landwirte	10	10

Zusätzlich wurden 147 unterjährige Steuererklärungen 2025 (2024 = 145) wie Todesfälle, Zuzug/Wegzug Ausland, Eintritt/Austritt Quellensteuer, verarbeitet.

weitere Verwaltungstätigkeiten	2025	2024
erledigte Einsprachen	92	112
Bussenanträge (Steuererklärung/Aktenergänzung nicht eingereicht)	318	289

Das Steuerprogramm Easy Tax ist auch im Jahr 2025 rege benutzt worden, der Anteil beträgt 76.5% (2024 = 77%). Beim elektronischen Transfer konnte eine Erhöhung festgestellt werden, der Anteil beträgt 41.2% (2024 = 38.1%).

Finanzwesen

a) Ergebnis

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Rheinfelden basiert auf einem Steuerfuss von 90%. Das Ergebnis im Vergleich zum Budget und Vorjahr gestaltet sich wie folgt:

Einwohnergemeinde in CHF Mio. (ohne Spezialfinanzierungen)	RG 2025	BU 2025	RG 2024
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	79.1	79.9	71.0
Betrieblicher Ertrag	73.5	68.9	67.8
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5.6	-11.0	-3.2
Finanzrechnung			
Finanzaufwand	0.3	0.2	0.4
Finanzertrag	5.7	6.1	5.8
Ergebnis aus Finanzierung	5.4	5.9	5.4
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ Überschuss / - = Fehlbetrag)	-0.2	-5.1	2.2
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	14.8	15.8	7.9
Investitionseinnahmen	1.3	3.1	2.1
Ergebnis Investitionsrechnung	-13.5	-12.7	-5.8
Selbstfinanzierung*	10.4	4.8	9.0
Finanzierungsergebnis (+ Überschuss / - = Fehlbetrag)	-3.1	-7.9	3.2

Rundungsabweichungen möglich

* Nachweis der Selbstfinanzierung:			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-0.2	-5.1	2.2
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10.3	9.8	6.4
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.0	0.0	0.1
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	0.2	0.0	0.2
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0.2	0.2	0.2
./. Aufwertungen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	0.0
./. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-0.1	-0.1	-0.1
./. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0
Selbstfinanzierung	10.4	4.8	9.0

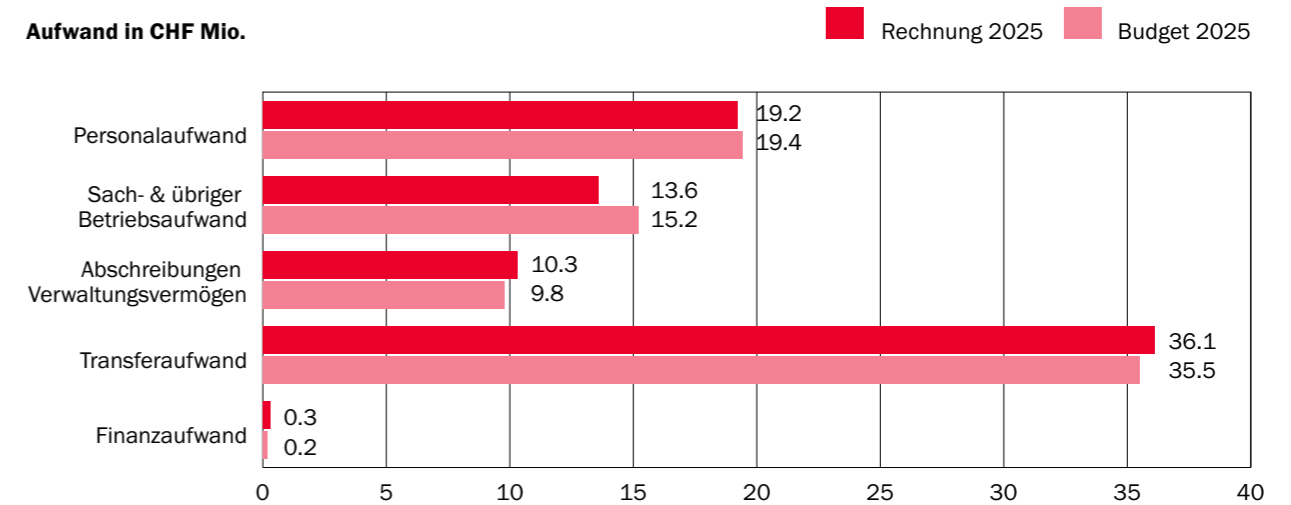
Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 0.2 Mio. Die Investitionen belaufen sich auf netto CHF 13.5 Mio., was bei einer Selbstfinanzierung von CHF 10.4 Mio. einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3.1 Mio. zur Folge hat.

Im Vergleich resultieren im Budget 2025 ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 7.9 Mio. und in der Jahresrechnung 2024 ein Überschuss von CHF 3.2 Mio.

b) Erfolgsrechnung

Ein Vergleich nach Kostenarten ergibt folgende Übersicht (ohne Spezialfinanzierungen):

Aufwand in CHF Mio.



Der Personalaufwand beträgt CHF 19.2 Mio. und liegt 1.2% oder CHF 0.2 Mio. unter Budget. Bei der Regionalpolizei konnten einzelne Stellen während des Jahres nicht besetzt werden. Weiter haben Leistungen aus der Erwerbsersatzordnung und der Krankentaggeldversicherung den Personalaufwand reduziert.

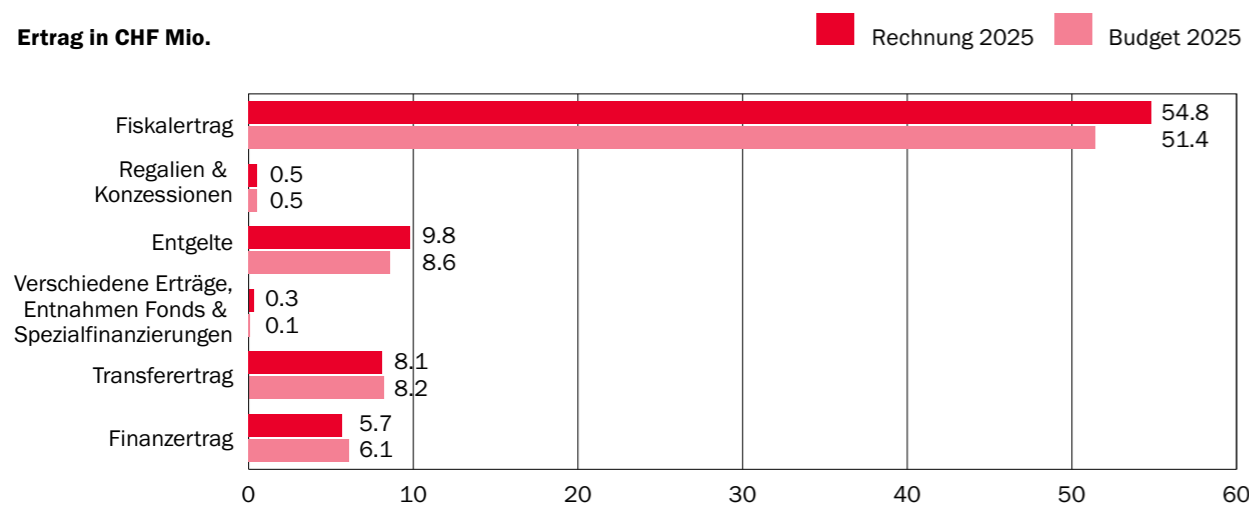
Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erreicht eine Höhe von CHF 13.6 Mio. Gegenüber den im Budget eingestellten CHF 15.2 Mio. bedeutet dies einen Minderaufwand von 10.9%. Deutliche Minderaufwendungen sind festzustellen beim baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen und Hochbauten. Demgegenüber stehen Mehrkosten bei der Ver- und Entsorgung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen gesamthaft CHF 10.3 Mio. und liegen somit um CHF 0.5 Mio. über Budget. Im Zusammenhang mit der Schenkung der Liegenschaft Marktgasse 12 an die Stiftung Fricktaler Museum musste der Restbuchwert des Gebäudes abgeschrieben werden.

Im Transferaufwand sind die Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte sowie der Abschreibungsaufwand von Investitionsbeiträgen enthalten. Er beträgt gesamthaft CHF 36.1 Mio. und ist damit CHF 0.6 Mio. oder 1.6% höher als budgetiert. Mehraufwendungen sind entstanden beim Gemeindebeitrag an die Restkosten für die Pflegefinanzierung, bei den Tagesstrukturen und beim Einkauf von Dienstleistungen der Regionalpolizei Oberes Fricktal. Demgegenüber steht ein Minderaufwand bei den Beiträgen für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe.

Der Finanzaufwand erreicht eine Höhe von CHF 0.3 Mio. und liegt damit CHF 0.1 Mio. über den Budgeterwartungen. Die Vergütungszinsen für Steuervorauszahlungen sind höher ausgefallen als budgetiert.

Ertrag in CHF Mio.



Die Fiskalerträge betragen gesamthaft CHF 54.8 Mio. und liegen damit CHF 3.4 Mio. oder 6.5 % über Budget. Es ergibt sich folgende Übersicht:

in CHF Mio.	RG 2025	BU 2025
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	30.1	31.3
Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre	4.9	5.1
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	3.9	3.8
Vermögenssteuern natürliche Personen Vorjahre	0.7	0.6
Quellensteuern	5.4	4.2
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	7.8	5.1
Sondersteuern	2.0	1.4
Total	54.8	51.4

Rundungsabweichungen möglich

Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen ist der Minderertrag auf eine geringere Bevölkerungszunahme als erwartet zurückzuführen. Der Mehrertrag an Quellensteuern resultiert aus der Aufarbeitung von Vorjahresrückständen durch das Kantonale Steueramt. Die Steuererträge juristischer Personen liegen deutlich über den Prognosen und sind auf erfreuliche Ergebnisse einzelner Unternehmungen zurückzuführen. Bei den Sondersteuern liegen die Erträge aus Vermögensgewinnsteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern über Budget.

Die Regalien und Konzessionen erreichen eine Höhe von CHF 0.5 Mio. und liegen damit im Rahmen der Budgeterwartungen.

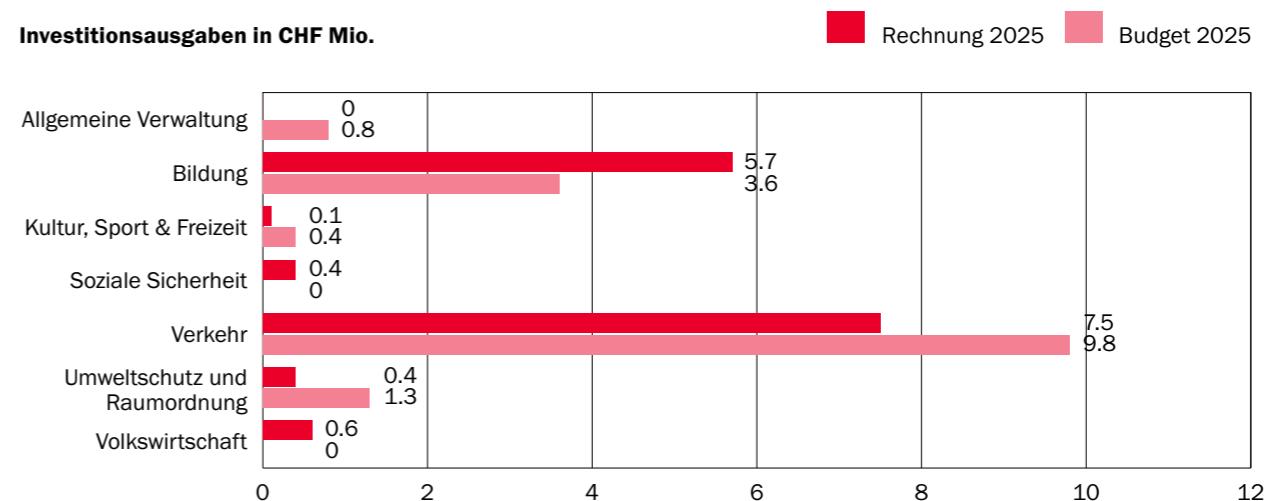
Die Entgelte belaufen sich auf CHF 9.8 Mio. und fallen damit um CHF 1.2 Mio. höher aus als budgetiert. Mehrerträge sind zu verzeichnen bei den Feuerwehrsteuern, den Baubewilligungsgebühren, den Rückerstattungen für Sozialhilfe, den Ordnungsbussen und der Mehrwertsteuer.

Im Transferertrag sind Entschädigungen und Beiträge von Gemeinwesen enthalten. Mit CHF 8.1 Mio. liegen sie CHF 0.1 Mio. unter Budget. Die Bundesbeiträge für das Asylwesen sind tiefer ausgefallen als erwartet. Der Finanzertrag beträgt CHF 5.7 Mio. Budgetiert war ein Ertrag von CHF 6.1 Mio. Die Beteiligungserträge aus Verwaltungsvermögen sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Eine teilweise Kompensation konnte durch Mehrerträge bei Zinsen aus Finanzanlagen erreicht werden.

c) Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben (ohne Spezialfinanzierungen) in der Jahresrechnung 2025 erreichen eine Höhe von gesamthaft CHF 14.8 Mio. Im Budget waren Ausgaben von CHF 15.8 Mio. vorgesehen. Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

Investitionsausgaben in CHF Mio.



Im Investitionsbudget der Allgemeinen Verwaltung konnte die geplante Umnutzung der Liegenschaft «Stampfi» (ehemals Heilpädagogische Schule) noch nicht realisiert werden.

Im Bildungsbereich wurden Investitionen über CHF 5.7 Mio. realisiert. Diese betreffen im Wesentlichen das Schulraumprovisorium im Augarten, den Ausbau für Tagesstrukturen und die Erweiterung der Schulräume im Schützenmatt sowie die Projektierung für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Robersten. Bei den Kindergärten konnten nicht alle Investitionsvorhaben wie geplant umgesetzt werden.

Im Bereich Kultur, Sport & Freizeit wurden CHF 0.1 Mio. investiert. Dies betrifft die Projektierung für die Erweiterung der Aussenanlagen beim Sportplatz Schiffacker. Das Planerwahlverfahren für die Sanierung der Liegenschaft Fricktaler Museum hat sich verzögert.

Bei der Sozialen Sicherheit sind erste Investitionsausgaben von CHF 0.4 Mio. im Zusammenhang mit dem Projekt «Wohnen im Alter Kloos» angefallen.

Beim Verkehr konnte von den geplanten Investitionen von CHF 9.8 Mio. ein Anteil von CHF 7.5 Mio. realisiert werden. Für rund CHF 4.9 Mio. wurden Liegenschaftskäufe für die Entwicklung des Areals «Neue Mitte» getätigt. Die weiteren Investitionen betreffen den Unterhalt von Gemeinestrassen sowie die Velostation bei der S-Bahnhaltestelle Augarten.

Im Bereich Umweltschutz & Raumordnung wurden Investitionen über CHF 0.4 Mio. ausgelöst. Die Sanierung der Friedhofskapelle und der Aufbahnhalle wurde gestartet und die Revision Nutzungsplanung ist weiter in Bearbeitung. Die geplante Photovoltaik-Anlage beim Werkhof musste zeitlich verschoben werden.

Die Investitionen im Bereich Volkswirtschaft betreffen die Kostenbeteiligung an der Fernwärmeleitung bei der Hermann-Keller-Strasse.

d) Bilanz

Die Bilanz gliedert sich im Rechnungsjahr 2025 wie folgt (in CHF Mio.):

Bilanz Zusammensetzung	01.01.2025	31.12.2025
Aktiven	379.5	379.0
Finanzvermögen	140.6	137.5
Flüssige Mittel & kurzfristige Geldanlagen	8.1	10.1
Forderungen	18.2	19.8
Kurzfristige Finanzanlagen	20.0	16.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	3.7
Finanzanlagen	44.0	40.9
Sachanlagen Finanzvermögen	47.0	47.0
Verwaltungsvermögen	238.9	241.5
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	211.8	215.5
Immaterielle Anlagen	1.0	0.9
Darlehen	16.8	16.1
Beteiligungen, Grundkapitalien	5.2	5.1
Investitionsbeiträge	4.1	3.9
Passiven	379.5	379.0
Fremdkapital	44.6	45.1
Laufende Verbindlichkeiten	29.4	31.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.0	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.1	7.5
Kurzfristige Rückstellungen	0.5	0.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.3	5.3
Langfristige Rückstellungen	0.7	0.5
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen & Fonds	0.6	0.3
Eigenkapital	334.9	333.9
Verpflichtungen (+) & Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	42.0	41.1
Fonds	2.3	2.2
Bilanzüberschuss	290.7	290.6

Rundungsabweichungen möglich

Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 379.0 Mio., was eine Abnahme von CHF 0.5 Mio. bedeutet.

Im Finanzvermögen erhöhen sich die Flüssigen Mittel um CHF 2.0 Mio. und die Forderungen nehmen um CHF 1.6 Mio. zu. In den Forderungen enthalten sind Steuerausstände, welche sich von CHF 14.3 Mio. auf CHF 15.9 Mio. erhöhen. Die kurzfristigen Finanzanlagen reduzieren sich um CHF 4.0 Mio. auf CHF 16.0 Mio. und die mittel- und langfristigen Finanzanlagen um CHF 3.1 Mio. auf CHF 40.9 Mio.

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich von gesamthaft CHF 238.9 Mio. um CHF 2.6 Mio. auf neu CHF 241.5 Mio. Die Nettozunahme ergibt sich aus der Investitionstätigkeit, den Abschreibungen und den Wertberichtigungen.

Beim Fremdkapital nehmen die laufenden Verbindlichkeiten um CHF 1.7 Mio. auf CHF 31.1 Mio. zu. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben Anfang Jahr CHF 5.0 Mio. betragen und wurden vollumfänglich zurückbezahlt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen praktisch unverändert CHF 5.3 Mio. Die langfristigen Rückstellungen werden mit CHF 0.5 Mio. bilanziert. Es wird auf den detaillierten Rückstellungsspiegel im Anhang zur Jahresrechnung verwiesen.

Das Eigenkapital der Stadt Rheinfelden reduziert sich per Ende Jahr um CHF 1.0 Mio. Es beträgt neu CHF 333.9 Mio., wovon ein Anteil von CHF 43.3 Mio. die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds betrifft.

Das Nettovermögen hat per Ende 2024 CHF 76.8 Mio. betragen. Es reduziert sich um CHF 2.8 Mio. und beläuft sich per Ende 2025 neu auf CHF 74.0 Mio.

e) Finanzkennzahlen

Die harmonisierten Finanzkennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen) zeigen sich in der Übersicht wie folgt:

	RG 2025	RG 2024
Nettoschuld/pro Einwohner/in in CHF (Pro-Kopf-Verschuldung)	-5'277.00	-5'585.00
Nettoverschuldungsquotient in % (Nettoschuld in Prozent vom Fiskalertrag/Finanzausgleich)	-145.7%	-165.9%
Zinsbelastungsanteil in % (Nettozinsaufwand in Prozent vom laufenden Ertrag)	-0.4%	-0.4%
Selbstfinanzierungsgrad in % (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)	77.3%	154.8%
Selbstfinanzierungsanteil in % (Selbstfinanzierung in Prozent vom laufenden Ertrag)	13.2%	12.2%
Kapitaldienstanteil in % (Nettozinsaufwand + Abschreibungen in Prozent vom laufenden Ertrag)	13.0%	8.9%

Stadt Rheinfelden
Gemeinderat

Franco Mazzi, Stadtammann
Roger Erdin, Stadtschreiber
Mai 2026

Beteiligungs- & Gewährleistungsspiegel 2025

Einwohnergemeinde Stadt Rheinfelden

BETEILIGUNGEN (FINANZANLAGEN)

Organisation: Baugenossenschaft Riburgerstrasse
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Beschaffung von preisgünstigen Wohnungen und Bau und Erwerb von Wohnhäusern oder Wohnungen, unter Ausschluss jeder spekulativen Absicht, insbesondere Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus im Sinne des eidgenössischen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes (WEG) sowie entsprechender kantonaler oder kommunaler Erlasse.
Stammkapital: CHF 759'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 32'000.00 4.22%
Buchwert per 31.12.: CHF 32'000.00

Organisation: Baugenossenschaft am Bach Wegenstetten
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Beschaffung von preisgünstigen Wohnungen sowie Bau und Erwerb von Wohnhäusern oder Wohnungen, unter Ausschluss jeder spekulativen Absicht, insbesondere Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus im Sinne des eidgenössischen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes (WEG) sowie entsprechender kantonaler oder kommunaler Erlasse; die Genossenschaft kann Grundstücke oder Immobiliengesellschaften erwerben oder veräussern, Häuser bauen, erwerben, verwalten oder vermieten sowie Grundstücke oder Teile davon verkaufen.
Stammkapital: CHF 115'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 40'000.00 34.78%
Buchwert per 31.12.: CHF 40'000.00

Organisation: Fritz Brunner-Anlage AG
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Erstellung und Betrieb von Auto-Einstellplätzen; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen, Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, Darlehen gewähren sowie Grundstücke erwerben, belasten und veräussern.
Gemeindeversammlung: 22.06.2011
Aktienkapital: CHF 1'000'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 1'000'000.00 100%
Buchwert per 31.12.: CHF 1'000'000.00

Organisation: Genossenschaft Gewerbehäus Q-37
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe die Erstellung und Vermietung des Gewerbehäuses an der Quellenstrasse 37 in Rheinfelden für ihre Mitglieder, die Genossenschaft hält das Gebäude in gutem baulichen Zustand und erneuert es periodisch; sie kann Grundstücke erwerben oder veräussern.
Stammkapital: CHF 353'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 5'000.00 1.42%
Buchwert per 31.12.: CHF 5'000.00

Bezeichnung / Name: KuBa Freizeitcenter AG
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Betrieb einer Freizeitanlage für Sommer und Winter, insbesondere Betrieb einer Kunsteisbahn und eines Strandbades; die Gesellschaft kann Grundeigentum erwerben, verwalten und veräussern, Zweigniederlassungen und Agenturen im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen beteiligen oder sich mit diesen zusammenschliessen.
Aktienkapital: CHF 2'000'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 1'500'100.00 75%
Buchwert per 31.12.: CHF 1.00

Organisation: Tagesstrukturen Rheinfelden GmbH
Sitz: Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck: Organisation, Durchführung und Beaufsichtigung des Mittagstisches als familienergänzende Kinderbetreuung im Rahmen der schulischen Blockzeitenbetreuung; kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder errichten sowie Grundeigentum erwerben, verwalten und veräussern.
Stammkapital: CHF 20'000.00
Beteiligungsanteil: CHF 20'000.00 100%
Buchwert per 31.12.: CHF 1.00

Organisation:	Rhein-Parking AG
Sitz:	Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck:	Erstellung und Betrieb von unterirdischen Auto-Einstellplätzen sowie Sicherstellung von Parkplätzen für ablösungspflichtige Bauherrinnen und Bauherren.
Aktienkapital:	CHF 1'800'000.00
Beteiligungsanteil:	CHF 1'350'000.00 75%
Buchwert per 31.12.:	CHF 1'350'000.00
Organisation:	Spitex Fricktal AG
Sitz:	Stein AG
Tätigkeitsgebiet/Zweck:	Der Bevölkerung im Fricktal und in den umliegenden Gemeinden bei Krankheit, Unfall, Behinderung und sonstiger Hilfebedürftigkeit Dienstleistungen der Hilfe und Pflege zu Hause zu erbringen, insbesondere Leistungen der Krankenpflege und der Hauswirtschaft sowie ergänzende Dienstleistungen; kann im Rahmen des oben genannten Zweckes Aufgaben im Bereich Management und Administration von nahestehenden Unternehmungen und Unternehmungen mit ähnlichem Zweck übernehmen, auch zu Gunsten oder im Interesse von nahestehenden Unternehmen sowie Anlagen anderer Art tätigen, mit anderen Einrichtungen des Gesundheits- & Sozialwesens zusammenarbeiten, Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz errichten, sich an anderen Unternehmungen in der Schweiz beteiligen sowie gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder errichten.
Gemeindeversammlung:	12.12.2012
Aktienkapital:	CHF 444'000.00
Beteiligungsanteil:	CHF 118'000.00 26.58%
Buchwert per 31.12.:	CHF 1.00

Organisation:	Wärmeverbund Rheinfelden AG
Sitz:	Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck:	Erstellen und Betreiben von Wärmeverbunden und weiteren Dienstleistungen im Energiebereich sowie Handel mit Energieträgern; kann mit anderen Unternehmungen fusionieren, sich an anderen Unternehmungen und Zweigniederlassungen beteiligen, Tochtergesellschaften errichten sowie Grundeigentum erwerben und veräussern.
Gemeindeversammlung:	22.06.2012
Aktienkapital:	CHF 5'000'000.00
Beteiligungsanteil:	CHF 2'500'000.00 50%
Buchwert per 31.12.:	CHF 2'076'500.00
Organisation:	Wohn- und Pflegezentrum Salmenpark AG
Sitz:	Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck:	Betrieb von Alters- und Pflegeheimen in der Region Fricktal. Die Gesellschaft wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen marktorientiert geführt. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen, Vertretungen übernehmen sowie Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern.
Gemeindeversammlung:	22.06.2012
Aktienkapital:	CHF 1'000'000.00
Beteiligungsanteil:	CHF 490'000.00 49%
Buchwert per 31.12.:	CHF 490'000.00
Organisation:	Zähringer Wohnbaugenossenschaft Rheinfelden
Sitz:	Rheinfelden
Tätigkeitsgebiet/Zweck:	Die Genossenschaft stellt langfristig preiswerten, menschen- & umweltgerechten Wohnraum nach entsprechenden eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Erlassen zur Verfügung; kann Grundstücke und Gebäude käuflich und im Baurecht erwerben und belasten sowie Gebäude erstellen resp. durch Generalunternehmer/innen erstellen lassen, sich an anderen Unternehmen mit gleichen oder ähnlichen Zielsetzungen beteiligen und die Mitgliedschaft bei Dachorganisationen gemeinnütziger Baugenossenschaften erwerben.
Kapital:	CHF 666'500.00
Beteiligungsanteil:	CHF 100'000.00 15.00%
Buchwert per 31.12.:	CHF 100'000.00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Organisation: Pensionskasse der Stadt Rheinfelden
 Verpflichtung: Die Stadt Rheinfelden passt die Renten des ehemaligen Personals der Stadt in sinngemässer Anwendung der für das aktive Personal geltenden Regelung der Teuerung an. Die Finanzierung der Teuerungszulagen wird durch die Stadt im Umlageverfahren vorgenommen. Die laufenden Teuerungszulagen ergeben kapitalisiert (notwendiges Deckungskapital) einen Wert von CHF 744'770.00.

SOLIDARSCHULDNERSCHAFT

Keine Solidarbürgschaften

SUBSIDIÄRHAFTUNGEN GEMEINDEVERBÄNDE

Organisation: Abwasserverband Rheinfelden-Magden
 Datum Beschluss: 15.06.1990
 Inhalt / Zweck: Der Verband bezweckt die Reinigung der Abwässer der Verbandsgemeinden.
 Laufzeit: unbeschränkt
 Verbindlichkeiten: Gemäss §23 der Satzungen haften in zweiter Linie die Verbandsgemeinden nach Massgabe der Benützungsrechte (Rheinfelden: 93%).

SUBSIDIÄRHAFTUNGEN GEMEINDEVERBÄNDE

Organisation: Kreisschule Unteres Fricktal
 Datum Beschluss: 04.12.2017
 Inhalt / Zweck: Der Verband bezweckt die gemeinsame Führung einer Kreisschule für die Verbandsgemeinden mit den folgenden Schulstufen und -typen: Bezirks-, Sekundar- & Realschule sowie weitere Schultypen der Oberstufe.
 Laufzeit: unbeschränkt
 Verbindlichkeiten: Gemäss §20 der Satzungen haften in zweiter Linie die Verbandsgemeinden nach Massgabe ihrer Wohnbevölkerung in den letzten zehn Jahren.

Organisation: Fricktal Regio Planungsverband
 Datum Beschluss: 17.03.2003
 Inhalt / Zweck: Fricktal Regio setzt sich für die gesunde und nachhaltige Entwicklung des Lebensraums Fricktal ein. Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden, insbesondere auf dem Gebiet der Raumentwicklung, des Umweltschutzes, des Natur- und Heimatschutzes, der Erschliessung sowie der Ver- und Entsorgung. Für kantonale Planungen erarbeitet der Verband die regionalen Grundlagen. Er sorgt zudem für die gegenseitige Abstimmung der kommunalen Planungen im Sinne von § 11 des Baugesetzes.
 Laufzeit: unbeschränkt
 Verbindlichkeiten: Gemäss §14 der Satzungen haften in zweiter Linie die Verbandsgemeinden nach Massgabe des letzten Verteilschlüssels.

Organisation: Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (GAF)
 Datum Beschluss: 15.05.2006
 Inhalt / Zweck: Der Verband bezweckt die Abfallbewirtschaftung für die Verbandsgemeinden nach der jeweils geltenden Rechtsordnung und im Umfang der vom Verband übernommenen Aufgaben.
 Laufzeit: unbeschränkt
 Verbindlichkeiten: Gemäss §18 der Satzungen haften in zweiter Linie die Verbandsgemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahlen am 01.01. des letzten Geschäftsjahres.

Organisation:	Gemeindeverband Sozialbereiche Bezirk Rheinfelden
Datum Beschluss:	19.09.2008
Inhalt / Zweck:	Der Verband bezweckt die Organisation und Führung des Logopädischen Dienstes, des Mobilien Schulsozialdienstes, der Fachstelle für persönliche Beratung/Frauenberatung, der Mütter- & Väterberatung, der Integrationsfachstelle "mit.dabei-Fricktal", der Berufsbeistandschaft und der Betreuung Asyl.
Laufzeit:	unbeschränkt
Verbindlichkeiten:	Gemäss §19 der Satzungen haften in zweiter Linie die Gemeinden im Verhältnis ihrer Kostenanteile.
Organisation:	Berufsbildungszentrum Fricktal (BZF)
Datum Beschluss:	06.07.2020
Inhalt / Zweck:	Die Stadt Rheinfelden ist gestützt auf § 15 des Gesetzes über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) vom 6. März 2007 in Verbindung mit dem kantonalen Richtplan Trägerin der öffentlichen Berufsfachschule, genannt Berufsbildungszentrum Fricktal (BZF). Der Stadtrat erlässt gestützt auf § 16 Abs. 1 GBW und die §§ 17 bis 21 der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung vom 7. November 2007 (VBW) ein Organisationsstatut.
Laufzeit:	unbeschränkt
Verbindlichkeiten:	Selbständige Organisation auf der Grundlage kantonalen Rechts mit subsidiärer Haftung der Stadt als formelle Trägerin.

GEMEINDEVERTRÄGE	
Organisation:	Vertrag über die Zusammenarbeit der Gemeinden innerhalb des Zivilstandskreises "Rheinfelden"
Datum Beschluss:	01.01.2004
Inhalt / Zweck:	Das Regionale Zivilstandsamt Rheinfelden erfüllt alle Aufgaben des Zivilstandswesens, die den Vertragsgemeinden nach übergeordnetem Recht zukommen.
Laufzeit:	unbeschränkt
Verbindlichkeiten:	Gemäss §15 werden die gemeinsamen Kosten auf die Vertragsgemeinden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl am 01. Januar des Rechnungsjahres getragen.
Organisation:	Vertrag Regionalpolizei Unteres Fricktal
Datum Beschluss:	01.01.2007
Inhalt / Zweck:	Die REPOL stellt die polizeiliche Grundversorgung der Vertragsgemeinden sicher und erfüllt weitere ihr zugewiesene Aufgaben.
Laufzeit:	unbeschränkt (mind. 3 Jahre)
Verbindlichkeiten:	Gemäss §4 werden die gemeinsamen Kosten auf die Vertragsgemeinden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl per 31. Dezember des Vorjahres multipliziert mit dem Faktor aus dem Anhang 1.
Organisation:	Gemeindevertrag über den gemeinsamen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Unteren Fricktal
Datum Beschluss:	01.01.2008
Inhalt / Zweck:	Der Vertrag regelt den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz in der Bevölkerungsschutzregion Unteres Fricktal.
Laufzeit:	unbeschränkt (mind. 5 Jahre)
Verbindlichkeiten:	Gemäss §15 werden die gemeinsamen Kosten auf die Vertragsgemeinden im Verhältnis der Bevölkerungszahl verteilt.
Organisation:	Gemeindevertrag Regionales Betreibungsamt
Datum Beschluss:	01.01.2025
Inhalt / Zweck:	Der Vertrag regelt die gemeinsame Organisation des Betreibungskreises Regionales Betreibungsamt Rheinfelden Kaiseraugst Magden Olsberg.
Laufzeit:	unbeschränkt (Kündigung auf Ende einer Amtsperiode)
Verbindlichkeiten:	Gemäss §5 werden die gemeinsamen Kosten auf die Vertragsgemeinden im Verhältnis der Anzahl Betreibungsnummern verteilt.

WASSERLIEFERUNGSVERTRÄGE

Organisation:	Wasserlieferung Gemeinde Magden
Datum Beschluss:	12.11.1968
Inhalt / Zweck:	Die Wasserversorgung Rheinfelden liefert der Gemeinde Magden zu jeder Zeit das benötigte Quantum Trinkwasser bis zu max. 1500 l/Min., abzüglich der gleichzeitigen, effektiven Pumpmenge im bestehenden Pumpwerk Magden.
Laufzeit:	unbestimmt

Organisation:	Wasserlieferung Gemeinde Kaiseraugst
Datum Beschluss:	28.04.2009
Inhalt / Zweck:	Der Vertrag regelt die Wasserabgabe von Rheinfelden an Kaiseraugst
Laufzeit:	28.04.2038 (30 Jahre)

Organisation:	Wasserlieferung Stadt Rheinfelden (Baden)
Datum Beschluss:	02.03.2020
Inhalt / Zweck:	Der Vertrag regelt die Wasserabgabe von Rheinfelden an die Stadt Rheinfelden (Baden)
Laufzeit:	unbestimmt

SPEZIELLE MITGLIEDSCHAFTEN

Organisation:	Tourismus Rheinfelden
Datum Beschluss:	23.02.1893
Inhalt / Zweck:	Der Verein bezweckt, die Stadt Rheinfelden als Erlebnis-, Begegnungs-, Bildungs-, Kur- und Rehabilitationsstadt im Interesse der Allgemeinheit zu fördern und auszubauen. Der Verein finanziert seine Tätigkeit unter anderem über Kurtaxen auf der Grundlage des städtischen Kurtaxenreglements. Auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung zwischen Tourismus Rheinfelden und der Stadt Rheinfelden vom 12. Dezember 2007 führt die Stadt Rheinfelden das operative Geschäft des Vereins.
Laufzeit:	unbestimmt

Organisation:	Trägerverein Energiestadt, Liestal
Datum Beschluss:	04.05.1998
Inhalt / Zweck:	Die Förderung einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik auf kommunaler Ebene. Der Verein vertritt dabei die energiepolitischen Interessen der Städte und Gemeinden. Er setzt sich für eine sparsame und sinnvolle Verwendung bestehender Ressourcen ein und fördert die Anwendung von erneuerbaren Energien.
Laufzeit:	unbestimmt

